

2/2016

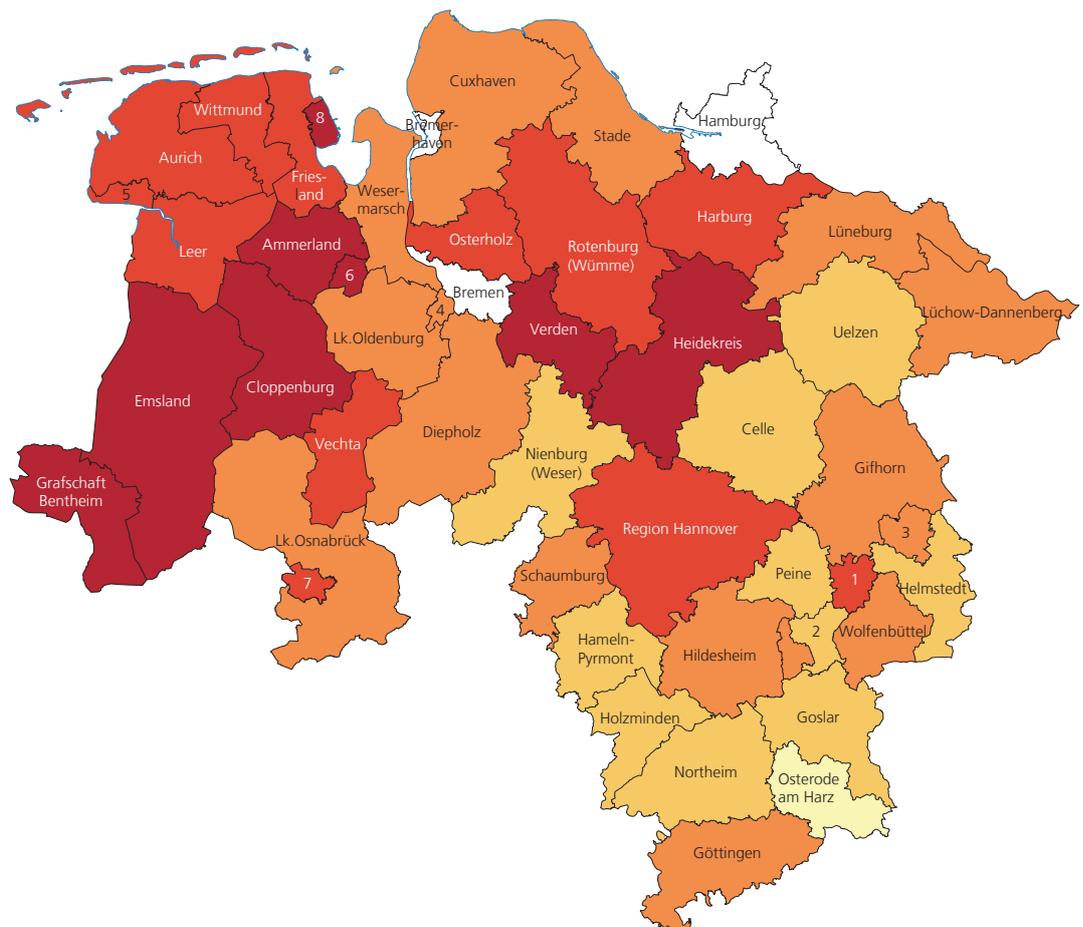
Aus dem Inhalt:

- Straßenverkehrsunfälle – Beteiligung von Seniorinnen und Senioren

Kreistabelle:

- Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2015

Beteiligte und Verunglückte bei Seniorenunfällen (65 Jahre und älter) 2014
je 10 000 Seniorinnen und Senioren





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
 Tel.: 0511 9898-1132, 1134
 Fax: 0511 9898-991134
 E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
 Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
 ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
 V.i.S.d.P.: Thomas Senftleben

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
 Erscheinungsweise: monatlich

Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
 E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
 Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
 Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2016.
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

70. Jahrgang · Heft 2 Februar 2016

Inhalt

Textteil

| | |
|--|----|
| Neues aus der Statistik | 58 |
| Auf einen Blick: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung – Vor Gericht und bei der Polizei nur geringe Fallzahlen im Jahr 2014 | 59 |

Beiträge

| | |
|---|----|
| Straßenverkehrsunfälle – Beteiligung von Seniorinnen und Senioren | 61 |
| Fleischerzeugung in Deutschland und Niedersachsen 1994 bis 2014 | 72 |
| Auslandskontrollierte Unternehmen in Niedersachsen | 82 |
| Konjunktur aktuell | 85 |

Tabellenteil

Landwirtschaft

| | |
|----------------------------|----|
| Tierische Produktion | 89 |
|----------------------------|----|

Produzierendes Gewerbe

| | |
|--|----|
| Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen | 90 |
|--|----|

Außenhandel

| | |
|------------------------------------|----|
| Außenhandel im November 2015 | 91 |
|------------------------------------|----|

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

| | |
|--|----|
| Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel November 2015 | 92 |
| Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe November 2015 | 94 |
| Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel November 2015 | 95 |
| Beherbergung im Reiseverkehr im November 2015 | 96 |

Gewerbeanzeigen

| | |
|---|----|
| Gewerbeanzeigen – Januar bis November 2015 | 97 |
| Insolvenzverfahren – Januar bis November 2015 | 98 |

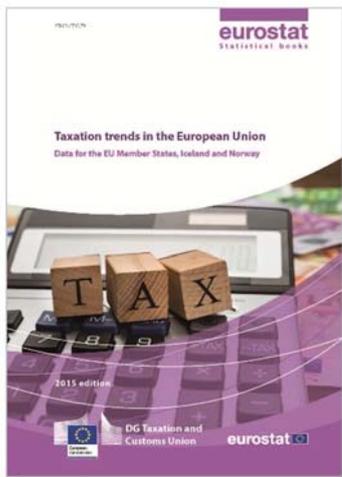
| | |
|--|-----|
| Zahlenspiegel Niedersachsen | 100 |
| Verzeichnis der farbigen thematischen Karten | 104 |
| Veröffentlichungen des LSN im Januar 2016 | 106 |
| Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen | 107 |

Neues aus der Statistik

Steuern in Europa

Ob beim Einkaufen im Supermarkt oder auf dem Gehaltszettel: Steuern betreffen – mal mehr, mal weniger sichtbar – alle. Die Besteuerung wirkt sich auf das Verhältnis des Staates zu seinen Einwohnerinnen und Einwohnern, seine Gewerbetreibenden, die Wirtschaft und die Gesellschaft insgesamt aus. Beim Blick in dieses und jenes Nachbarland finden sich punktuell immer die Dinge, die dort besser geregelt scheinen. So interessieren sich Bürgerinnen und Bürger genauso für die Steuersysteme anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) wie Wirtschafts- und Sozialverbände, die Wissenschaft und politische Entscheiderinnen und Entscheider.

Eurostat bietet mit der nunmehr neunten Ausgabe von „Taxation trends in the European Union“ eine detaillierte statistische und ökonomische Analyse der Steuersysteme in den Mitgliedstaaten der EU, sowie der Steuersysteme Islands und Norwegens, die Mitglieder des Europäischen Wirtschaftsraums sind.



Im Mittelpunkt stehen die Kapitel zu jedem der 30 analysierten Länder. Neben diesen spezifischen Länderkapiteln enthält der Bericht zusätzlich länderübergreifende Tabellen mit Zeitreihen zu den gesetzlichen Steuersätzen der Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer, sowie zu Effektivsteuersätzen und der Abgaben- und Steuerbelastung der Arbeit.

Die Broschüre wurde hinsichtlich des Layouts und der Inhalte überarbeitet. In den Länderkapiteln sind beschreibende Texte zu den Grundzügen des jeweiligen Steuersystems und Steuerreformen durch zusammenfassende Tabellen ersetzt worden. Damit sind die Lesbarkeit und die Vergleichbarkeit mit den anderen Länderkapiteln deutlich erhöht worden.

Die Publikation kann im EU-Bookshop von Eurostat (<http://bookshop.europa.eu>, Katalog-Nr. KS-DU-15-001) kostenlos als PDF-Dokument heruntergeladen und – ebenfalls kostenfrei – in gedruckter Form bestellt werden.

Kindertagesbetreuung in Deutschland

Der Ausbau der Betreuungsinfrastruktur von Kindern gilt als zentraler Baustein, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Auch die Aspekte einer Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und einer generellen frühkindlichen Sozialisation rücken zunehmend in den Fokus.

Seit dem 1. August 2013 hat in Deutschland jedes Kind ab Vollendung des ersten Lebensjahres einen gesetzlichen Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege.

Im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion steht seit einiger Zeit der Ausbaustand bei der Altersgruppe der unter 3-jährigen Kinder. Auf dem Krippengipfel von Bund, Ländern und Kommunen im Jahr 2007 wurde als Zielmarke für das Jahr 2013 eine bundesweite Betreuungsquote von 35 % für Kinder unter 3 Jahren vereinbart. Die damalige Planungsgröße wurde auf 750 000 Plätze beziffert. Mittlerweile wird der Bedarf sogar auf rund 780 000 Plätze für unter 3-Jährige geschätzt, was einer Betreuungsquote von gut 39 % entspricht.

Wie die Kinderbetreuung in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland derzeit aufgestellt ist, lässt sich der Gemeinschaftsveröffentlichung „Kindertagesbetreuung regional 2015“ entnehmen. Der inhaltliche Schwerpunkt wird dabei auf die Altersgruppe der unter 3-Jährigen gelegt. Im Tabellenanhang sind jedoch auch die Ergebnisse für Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren dargestellt. Neben den „klassischen“ Betreuungsquoten werden auch Ganztagsbetreuungsquoten ausgewiesen. Außerdem werden Informationen zu Kindern, die in Kindertagesbetreuung sind und einen Migrationshintergrund haben, geboten.



Die Publikation kann kostenlos als PDF-Dokument im Statistikportal heruntergeladen werden (www.statistik-portal.de > Veröffentlichungen > Thematische Veröffentlichungen).

Auf einen Blick

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung – Vor Gericht und bei der Polizei nur geringe Fallzahlen im Jahr 2014

Das Thema Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist derzeit in aller Munde. An dieser Stelle soll daher beleuchtet werden, welche Daten dazu in der amtlichen Statistik vorliegen und welche Aussagen für die Vergangenheit möglich sind. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sind im dreizehnten Abschnitt des Strafgesetzbuches (StGB) definiert: Sie reichen von der Verbreitung pornographischer Schriften über Förderung der Prostitution bis hin zu sexuellem Missbrauch von Kindern, sexueller Nötigung und Vergewaltigung.

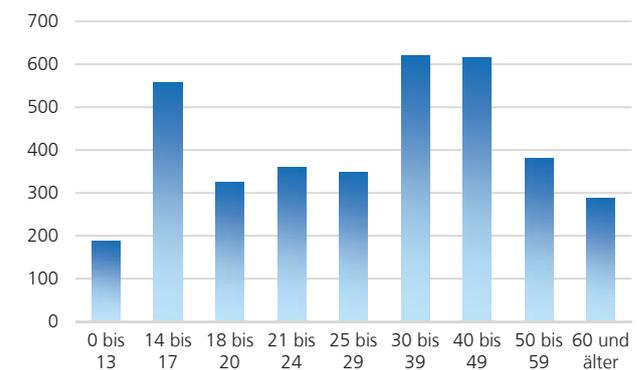
Die Statistik der „Rechtskräftig Abgeurteilte(n)¹⁾ und Verurteilte(n)²⁾ 2013 und 2014“ wies für das Jahr 2014 in Niedersachsen insgesamt 86 181 rechtskräftig Abgeurteilte aus. Davon waren 73 459 Erwachsene, die nachdem allgemeinen Strafrecht abgeurteilt worden waren. Von diesen wurden 61 101 Personen (83,2 %) verurteilt, bei 12 358 Personen (16,8 %) kam es zu einem endgültigen und rechtskräftigen Einstellungsbeschluss des Strafverfahrens. Darunter waren im Jahr 2014 insgesamt 712 Personen (1 %), die aufgrund einer Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung abgeurteilt worden waren, wobei 556 (78,1 %) von ihnen sich einer Verurteilung beugen mussten. Nach Jugendstrafrecht³⁾ wurden im Jahr 2014 insgesamt 12 722 Straftaten vor Gericht gebracht, wegen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden 131 Personen abgeurteilt und davon 89 verurteilt.

Die Zahl der Abgeurteilten als auch die der Verurteilten zum Straftatbestand gegen die sexuelle Selbstbestimmung nach dem allgemeinen Strafrecht lag in den letzten 10 Jahren relativ konstant bei rund 1 % bezogen auf die vor Gericht behandelten Gesamtfälle. Die meisten rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten bezogen auf alle Straftaten gab es 2004 mit 94 343 bzw. 984 Personen in Niedersachsen.

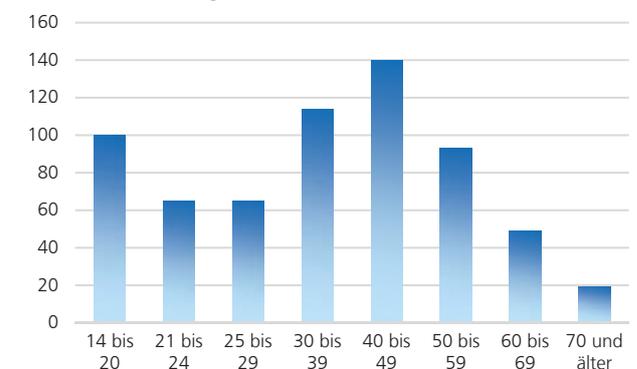
Knapp 99 % der im Jahr 2014 Abgeurteilten und der Verurteilten bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung waren Männer. Die meisten Verurteilten gab es in den folgenden Altersgruppen: 21 bis 29 Jahre (130 Verurteilte), 30 bis 39 Jahre (114 Verurteilte) und 40 bis 49 Jahre (140 Verurteilte). Der Anteil der nichtdeutschen Verurteilten ging in den letzten Jahren von gut 18 % im Jahr 2005 auf gut 10 % im Jahr 2014 zurück.

1) Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. bei denen das Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss endgültig und rechtskräftig abgeschlossen worden ist.
 2) Verurteilte sind straffällig gewordene Personen im strafmündigen Alter, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafrest oder Geldstrafe verhängt wurde, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet worden ist.
 3) Die Ab- oder Verurteilung von Personen, die zum Zeitpunkt der Tat ein Alter von 14 bis unter 18 Jahren haben (sog. Jugendliche) erfolgt ausschließlich nach Jugendstrafrecht. Bei Personen, die zum Zeitpunkt der Tat 18, aber noch nicht 21 Jahre alt sind (sog. Heranwachsende), kann die Aburteilung nach Jugendstrafrecht oder nach allgemeinem Strafrecht erfolgen.

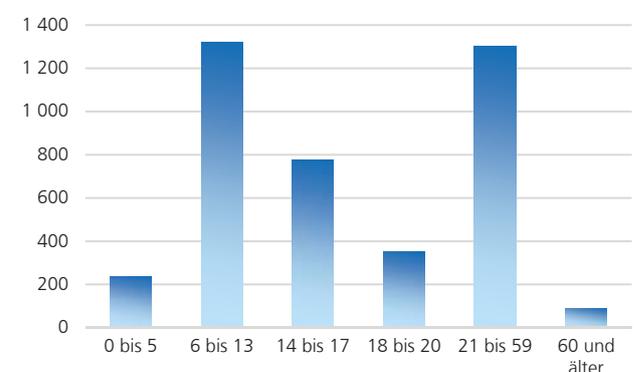
Zahl der Tatverdächtigen nach Alter 2014 – Polizeiliche Kriminalstatistik –



Zahl der Verurteilten nach Alter und nach allgemeinem Strafrecht und Jugendstrafrecht 2014 – Justizstatistik –



Zahl der Opfer nach Alter 2014 – Polizeiliche Kriminalstatistik –



Nach der im Januar 2016 vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vorgestellten Dunkelfeldstudie 2014 erstatteten nur 5,9 % der Frauen, die 2014 Opfer von sexuellen Übergriffen geworden waren, eine Anzeige. So zeigt auch der Blick in die Kriminalstatistik der niedersächsischen Polizei ein ähnliches Bild wie die Ergebnisse der Justizstatistik, allerdings mit höheren Fallzahlen.

Im Rahmen der Polizeiarbeit sind zwischen Januar und Dezember 2014 insgesamt 5 150 Fälle von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung bekannt geworden. Das waren 186 Fälle mehr als im Vorjahr. Der Anteil an allen polizeilich angezeigten Straftaten betrug 0,9 %. Von den angezeigten Fällen konnten 4 131 Fälle (80,2 %) aufgeklärt

werden. Die meisten Tatverdächtigen gehörten der Altersgruppe von 30 bis 49 Jahre (33,6 %) sowie der unter 21 Jahre (29,1 %) an.

Die Zahl der Tatverdächtigen bezüglich einer Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung lag im Jahr 2014 bei 3 683 Personen, von denen 438 Personen (11,9 %) nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besaßen. Über 70 % der Tatverdächtigen wohnten in der gleichen Gemeinde wie das Opfer und knapp 19 % der Tatverdächtigen in dem gleichen Landkreis oder zumindest in Niedersachsen. Lediglich 11,5 % der Tatverdächtigen kamen aus einer anderen Region Deutschlands oder aus dem Ausland. Und: 83,8 % der Tatverdächtigen handelten allein.

Polizeilich registriert wurden insgesamt 4 079 Opfer, bei denen in fast 91 % der Fälle die Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung vollendet worden war, in 9 % der Fäl-

le handelte es sich um eine versuchte Straftat. Die größte Gruppe der Opfer war noch sehr jung, zwischen 6 und 13 Jahren (32,4 %). Rund 28 % der Opfer gehörten zu der Altersgruppe 14 bis 20 Jahre und knapp 32 % zur Altersgruppe 21 bis 59 Jahre. Aber auch Kinder unter 6 Jahren (5,8 %) und Personen über 60 Jahre (2,2 %) zählten zu den Opfern.

Weitere Informationen enthält der Statistische Bericht BVI 1 Rechtskräftig Abgeurteilte und Verurteilte 2013/2014: <http://www.statistik.niedersachsen.de/download/102318>.

Polizeiliche Kriminalstatistik des Landes Niedersachsen für das Jahr 2014: http://www.lka.polizei-nds.de/statistik/polizeiliche_kriminalstatistik_2014/polizeiliche-kriminalstatistik-des-landes-niedersachsen-fuer-das-jahr-2014-110709.html.

Annegret Vehling

Straßenverkehrsunfälle – Beteiligung von Seniorinnen und Senioren

Das Verkehrsunfallgeschehen ist in der öffentlichen Wahrnehmung von hohem Interesse. Hierzu werden in der amtlichen Statistik monatlich Daten, Ergebnisse und Informationen gesammelt, erstellt und veröffentlicht. Die Grundlage bilden dabei die von der Polizei aufgenommenen Verkehrsunfalldaten vor Ort und deren Übermittlung in elektronischer Form an die Statistischen Ämter der Länder. Der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung steigt, und in der Öffentlichkeit wird zunehmend über die Fahrtüchtigkeit älterer Verkehrsteilnehmer und -teilnehmerinnen diskutiert. Daher soll im folgenden Beitrag untersucht werden, wie sich die Beteiligung von Seniorinnen und Senioren an Straßenverkehrsunfällen entwickelt hat.

Bei der monatlich erstellten Straßenverkehrsunfallstatistik, die dezentral in jedem Land durchgeführt wird, handelt es sich um eine Totalerhebung, da sämtliche von der Polizei erfassten Unfälle berücksichtigt werden. Allein die Unfälle, bei denen sich die Beteiligten einvernehmlich geeinigt haben und keine Polizei hinzugezogen wurde, sind nicht in der Statistik enthalten. Deren Anzahl kann aber als relativ gering und für die Aussagekraft der statistischen Ergebnisse als wenig relevant eingeschätzt werden. Mit zunehmender Unfallschwere wird die Erfassung der Unfälle bei nahezu 100 Prozent liegen. Die gesetzliche Grundlage für die monatliche Erhebung bildet das Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle¹⁾.

Zur Kennzeichnung und Klassifizierung der Unfälle in der Straßenverkehrsunfallstatistik wird zwischen Unfällen, Beteiligten, Verunglückten und Unfallursachen differenziert. Bei den Unfällen erfolgt eine Unterscheidung nach der Schwere der Unfallfolgen, die nachfolgend unter 1. dargestellt werden:

1. Unfälle

a. Unfall mit Personenschaden

Hierunter fallen Unfälle, bei denen mindestens eine Person entweder getötet, oder schwer oder leicht verletzt wurde. Als getötet wird eine Person registriert, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall verstirbt. Schwer verletzt ist eine Person, die unmittelbar nach dem Unfall stationär für mindestens 24 Stunden in einem Krankenhaus behandelt werden muss. Als Leichtverletzte werden alle übrigen Verletzten erfasst.

b. Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinn

Bei einem Unfall mit nur Sachschaden im engeren Sinne liegt als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Buß-

geld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr vor. Gleichzeitig muss in diesen Fällen ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden (Kfz ist nicht fahrbereit); dies betrifft auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

c. Übrige Sachschadensunfälle

Die übrigen Sachschadensunfälle werden quantitativ nach der Ortslage ihres Ereignisses ermittelt. Es wird dabei zwischen innerorts, außerorts und Autobahnen unterschieden.

2. Beteiligte

Zu den Beteiligten an einem Unfall zählen neben der Person, die das Fahrzeug führte, auch Fußgängerinnen und Fußgänger, die bei dem Unfall einen Schaden erlitten, bzw. den Unfall verursacht haben. Dabei nicht berücksichtigt werden verunglückte Mitfahrende. Bei der Unfallaufnahme wird von der Polizei der Hauptverursacher bzw. die -verursacherin ermittelt, also wer bei dem Unfall der oder die 1. Beteiligte ist (im Folgenden auch als Hauptverantwortliche bezeichnet).

3. Verunglückte

Verunglückte Personen, zu denen auch Mitfahrende zählen, kommen bei einem Unfall zu Schaden, das sind Getötete, schwer und leicht Verletzte. Die Definitionen finden sich unter 1.a.

4. Unfallursachen

Bei den Unfallursachen wird differenziert zwischen allgemeinen Ursachen und solchen, die auf personenbezogenes Fehlverhalten zurückzuführen sind.

Zu den allgemeinen Ursachen zählen:

- Straßenverhältnisse (z. B. Glätte, Spurrillen, mangelhafte Beleuchtung der Straße)
- Witterungseinflüsse (z. B. Nebel, Starkregen, Seitenwind)
- Hindernisse (z. B. unzureichend gesicherte Arbeitsstelle auf der Fahrbahn, Wild)

Ursachen durch personenbezogenes Fehlverhalten:

- Verkehrstüchtigkeit (z. B. Alkoholeinfluss, Drogen, Ermüdung)
- Straßenbenutzung (z. B. Nutzung der falschen Fahrbahn)
- Geschwindigkeit (z. B. Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit)
- Abstand (z. B. ungenügender Sicherheitsabstand)

1) Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz (StVUnfalStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl I S. 1078), das zuletzt durch Artikel 497 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl I S. 1474) geändert worden ist.

- Überholen (z. B. unzulässiges Rechtsüberholen)
- Vorbeifahren (z. B. Nichtbeachten des nachfolgenden Verkehrs beim Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen oder Hindernissen)
- Nebeneinanderfahren (fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens beim Nebeneinanderfahren oder Nichtbeachten des Reißverschlussverfahrens)
- Vorfahrt, Vorrang (z. B. Nichtbeachten der rechts vor links-Regel)
- Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren (z. B. Fehler beim Abbiegen, Wenden oder Einfahren in den fließenden Verkehr)
- Falsches Verhalten gegenüber Fußgängerinnen und Fußgängern (z. B. an Fußgängerüberwegen oder beim Abbiegen)
- Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung (z. B. unzulässiges Halten oder Parken, mangelnde Sicherung haltender oder liegengebliebener Fahrzeuge)
- Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften
- Ladung, Besetzung (z. B. Überladung, Überbesetzung)
- Falsches Verhalten der Fußgängerinnen und Fußgänger (z. B. beim Überschreiten der Fahrbahn, Nichtbenutzen des Gehweges)
- Technische Mängel, Wartungsmängel am Fahrzeug

Allgemeine Unfallentwicklung

Schauen wir zunächst auf die allgemeine Straßenverkehrsunfallentwicklung der letzten 12 Jahre. Die Zahl der Unfälle insgesamt sank von 2003 bis 2014 um 11,1 % auf 39 296 (vgl. Tabelle T1.1). Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die Zahl der Unfälle mit Getöteten ebenfalls deutlich zurückging. Sie sank von 715 im Jahr 2003 auf 423 im Jahr 2014, dies entspricht einem Rückgang um 40,8 %. Leider gab es bei den Unfällen mit Getöteten zwischenzeitlich im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr 2010 eine deutliche Zunahme um 11,3 % auf 493.

Die Zahl der Unfälle mit Verletzten ging über den Zeitraum der letzten 12 Jahre um 8,1 % auf 32 588 im Jahr 2014 zurück. In gleicher Größenordnung sank die Zahl der Unfälle mit Personenschaden (hierzu zählen neben den Verletzten auch die Getöteten), und zwar um 8,8 % auf 33 011. Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden nahmen um ein Viertel auf 4 890 im Jahr 2014 ab. Im Jahr 2014 wurden von der Polizei 1 395 sonstige Alkoholunfälle registriert, 7,1 % weniger als im Jahr 2003.

Bei den klar abgrenzbaren und gesetzlich klassifizierten Straßenarten Autobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen ereigneten sich die meisten Unfälle mit Personenschaden auf den Landesstraßen. 2014 wurden dort 6 795 Unfälle erfasst, gegenüber dem Jahr 2003 entspricht dies einem Rückgang um 3,5 %. Auf die Sammelposition „andere Straßen“ entfielen im Jahr 2014 insgesamt 13 443 Unfälle, 9,1 % weniger als im Jahr 2003.

Bei den Unfällen mit Personenschäden (vgl. T1.2) waren Kraftfahrzeuge die am häufigsten beteiligten Verkehrsmittel (65,2 %). Unter den Unfällen, an denen Kraftfahrzeuge

beteiligt waren, gingen 82,2 % auf Unfälle mit Personenkraftwagen zurück. Gegenüber dem Jahr 2003 (81,5 %) hat sich dieser Wert kaum verändert. Im Jahr 2014 erfasste die Polizei 41 946 PKW-Unfälle mit Personenschäden, 10,8 % weniger als 2003. Der Tiefststand wurde in der betrachteten Zeitspanne im Jahr 2010 mit 37 919 PKW-Unfällen erreicht.

An Unfällen mit Personenschaden waren 2014 insgesamt 1 487 Fahrerinnen und Fahrer von Mofa- und Kleinkrafträdern beteiligt. Gegenüber 2003 entsprach dies einem Rückgang um 22,4 %. Bei den Motorzweirädern war über den gleichen Zeitraum ein Rückgang um 7,8 % auf 2 989 Unfälle festzustellen.

Bei den Kraftomnibussen gab es seit 2003 dagegen eine Zunahme der Unfälle um 15,8 % auf 425 im Jahr 2014. Auch bei den Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern sowie bei Fußgängerinnen und Fußgängern stieg die Zahl der Unfälle mit Personenschäden an. Die Zahl der Fahrradunfälle mit Personenschaden nahm von 2003 bis 2014 um nahezu 10 % auf 9 998 zu. Die Höchststände wurden hier in den Jahren 2008 (10 301 Unfälle) und 2009 (10 007 Unfälle) erreicht. Bei den Fußgängern blieb die Zahl der Unfälle relativ konstant und stieg von 2003 bis 2014 um 1,8 % auf 2 985.

Insgesamt verunglückten im Jahr 2014 in Niedersachsen 43 418 Personen (vgl. T1.3). Deren Zahl ging damit gegenüber dem Jahr 2003 um 10,1 % zurück. Der niedrigste Wert lag in den berücksichtigten Jahren bei 39 715 Verunglückten im Jahr 2010.

Im Jahr 2014 waren insgesamt 446 bei Unfällen getötete Personen zu beklagen. Im Vergleich zum Jahr 2003 entsprach dies erfreulicherweise einem Rückgang um 42,4 %. Die wenigsten Verkehrstoten gab es mit 412 im Jahr 2013.

Im Jahr 2014 kamen 13 Kinder unter 15 Jahren bei Verkehrsunfällen ums Leben. Deren Anteil an den Getöteten betrug 2,9 %. Im Jahr 2003 waren es noch 29 tödlich verletzte Kinder gewesen (Anteil: 3,7 %). Von 2013 zu 2014 ist die Zahl der getöteten Kinder leider wieder deutlich von 3 auf 13 angestiegen.

Insgesamt 76 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18 bis unter 25 Jahren verloren im Jahr 2014 ihr Leben (Anteil an allen Getöteten: 17 %). Die entsprechende Zahl im Jahr 2003 betrug mit 164 mehr als das Doppelte (Anteil: 21,2 %).

Bei Verkehrsunfällen wurden im Jahr 2014 auch 119 Personen, die 65 Jahre und älter waren, getötet. Die Altersgruppe 65 Plus hatte damit den höchsten Anteil an allen Getöteten (26,7 %). Gegenüber dem Jahr 2003 war für Personen dieser Altersgruppe ein Rückgang von knapp einem Viertel (23,7 %) zu verzeichnen. Der niedrigste absolute Wert datiert in dem betrachteten Zeitraum von 2003 bis 2014 mit 88 getöteten Seniorinnen und Senioren aus dem Jahr 2010.

T1.1 | Unfälle im Straßenverkehr und Unfallursachen in Niedersachsen

| Ausgewählte Merkmale | 2003 | 2010 | 2013 | 2014 | Veränderung | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | | | | | 2014 gg. 2013 | 2014 gg. 2003 |
| | Anzahl | | | | % | |
| Unfälle insgesamt | 44 202 | 37 890 | 37 750 | 39 296 | +4,1 | -11,1 |
| Unfälle mit Personenschäden | 36 182 | 30 429 | 31 206 | 33 011 | +5,8 | -8,8 |
| davon | | | | | | |
| Unfälle mit Getöteten | 715 | 443 | 387 | 423 | +9,3 | -40,8 |
| Unfälle mit Verletzten | 35 467 | 29 986 | 30 819 | 32 588 | +5,7 | -8,1 |
| Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden i. e. S. | 6 519 | 6 212 | 5 169 | 4 890 | -5,4 | -25,0 |
| Sonstiger Alkoholunfall | 1 501 | 1 249 | 1 375 | 1 395 | +1,5 | -7,1 |
| Von den Unfällen mit Personenschaden ereigneten sich auf: | | | | | | |
| Autobahnen | 2 298 | 1 764 | 1 824 | 1 939 | +6,3 | -15,6 |
| Bundesstraßen | 6 752 | 5 390 | 5 390 | 5 702 | +5,8 | -15,6 |
| Landesstraßen | 7 043 | 6 224 | 6 421 | 6 795 | +5,8 | -3,5 |
| Kreisstraßen | 5 295 | 4 738 | 4 967 | 5 132 | +3,3 | -3,1 |
| anderen Straßen | 14 794 | 12 313 | 12 604 | 13 443 | +6,7 | -9,1 |
| Polizeilich festgestellte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden: | | | | | | |
| Fehlverhalten der Fahrzeugführer: | | | | | | |
| Alkoholeinfluss | 2 131 | 1 526 | 1 422 | 1 374 | -3,4 | -35,5 |
| Nicht angepasste Geschwindigkeit | 7 635 | 5 126 | 4 352 | 4 154 | -4,5 | -45,6 |
| Nichtbeachten der Vorfahrt | 6 890 | 5 315 | 5 878 | 6 304 | +7,2 | -8,5 |
| Fehler beim Abbiegen | 3 701 | 3 086 | 3 331 | 3 566 | +7,1 | -3,6 |
| Falsche Fahrbahnbenutzung | 2 509 | 1 961 | 2 085 | 2 293 | +10,0 | -8,6 |
| Ungenügender Sicherheitsabstand | 4 490 | 2 542 | 3 116 | 3 671 | +17,8 | -18,2 |
| Fehler beim Überholen | 1 918 | 1 343 | 1 361 | 1 444 | +6,1 | -24,7 |
| Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern/-innen | 1 768 | 984 | 1 149 | 1 142 | -0,6 | -35,4 |
| Sonstiges Fehlverhalten | 14 058 | 14 622 | 13 864 | 13 896 | +0,2 | -1,2 |
| Fehlverhalten der Fußgänger/-innen | 1 697 | 1 389 | 1 281 | 1 263 | -1,4 | -25,6 |
| Fahrzeugbezogene Mängel (Wartungs-, Tech. Mängel) | 427 | 366 | 375 | 378 | +0,8 | -11,5 |
| Unfallbezogene Ursachen | 3 170 | 8 618 | 6 336 | 5 828 | -8,0 | +83,8 |
| Straßenverhältnisse | 1 772 | 3 295 | 1 754 | 1 360 | -22,5 | -23,3 |
| Witterungseinflüsse | 444 | 524 | 631 | 546 | -13,5 | +23,0 |
| Hindernisse und sonstige | 954 | 4 799 | 3 951 | 3 922 | -0,7 | +311,1 |

Bei Verkehrsunfällen verletzten sich im Jahr 2014 insgesamt 42 972 Personen. Deren Zahl ging im Vergleich zum Jahr 2003 um 9,6 % zurück. Bei den Kindern unter 15 Jahren lag die Zahl der Verletzten im Jahr 2014 mit 3 260 um ein Fünftel (- 21,9 %) unter dem Wert aus dem Jahr 2003. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18 bis unter 25 Jahren wurden in 8 131 Fällen verletzt, ein Rückgang um 17,6 % gegenüber 2003. Bei den Senioren gab es im gleichen Zeitraum dagegen einen Anstieg um ein Fünftel (+ 20,1 %) auf 5 224 Verletzte.

Straßenverkehrsunfälle mit Beteiligung von Seniorinnen und Senioren

Der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung nimmt stetig zu. Gleichzeitig bleiben die Senioren auch länger mobil und nehmen am Straßenverkehr teil. Als Seniorinnen bzw. Senioren werden in der folgenden Analyse Menschen im Alter von 65 Jahren und älter bezeichnet. Ihr Anteil an der niedersächsischen Gesamtbevölkerung betrug im Jahr 2014 21,4 %. Im Jahr 2003 lag deren Anteil noch bei

18,3 %. Insgesamt nahm die ältere Bevölkerung von 2003 bis 2014 um 15 % auf nahezu 1,68 Mio. Menschen zu.

Noch im Jahr 2010 waren bei Unfällen mit Personenschäden (ohne Mitfahrende) 4 397 Personen am Steuer von Personenkraftwagen und Wohnmobilen 65 Jahre und älter und auch Hauptverursachende oder Beteiligte des Unfalls (vgl. T2). Deren Anzahl stieg bis zum Jahr 2014 kontinuierlich auf 5 343 an (+21,5 %). Bei der Unfallbeteiligung älterer Menschen, die per Fahrrad oder zu Fuß am Straßenverkehr teilnehmen, ist eine analoge Entwicklung festzustellen: Waren es im Jahr 2010 noch 1 313 Radfahrerinnen und Radfahrer im Alter von über 65 Jahren, so stieg die Zahl bis zum Jahr 2014 auf 1 705 (+ 29,9 %). Auch bei den Fußgängerinnen und Fußgängern der gleichen Altersklasse stieg die Zahl im gleichen Zeitraum von 559 auf 609 (+8,9 %). Bei einer Differenzierung nach dem Geschlecht zeigt sich, dass deutlich mehr Senioren in Unfälle verwickelt waren als Seniorinnen: Im Jahr 2010 waren es 3 087 männliche, ältere PKW-Fahrer, das entspricht 70,2 %, die hauptverantwortlich für einen Unfall oder zumindest daran beteiligt waren. Bis zum Jahr 2014 stieg deren Zahl stetig auf 3 599 (67,4 %). Trotz steigender absoluter Zahlen war der Anteil der älteren Männer im Vergleich der Jahre 2010 und 2014 also leicht rückläufig. Dies liegt darin begründet, dass im gleichen Zeitraum die Zahl der durch ältere Frauen verursachten Unfälle stärker gestiegen ist als die der Männer, und zwar von absolut 1 310 im Jahr 2010 auf 1 744 im Jahr 2014. Ihr Anteil stieg damit von 29,8 % auf 32,6 %. Der insgesamt höhere Anteil von Senioren wird auch darin seine Ursache haben, dass im betrachteten Zeitraum noch mehr Männer der Altersgruppe Auto gefahren sind als Frauen. Dies dürfte auch darauf zurückzuführen sein, dass viele

Frauen dieser Generation das Autofahren nicht erlernt haben oder ihre Fahrerlaubnis nicht nutzen.

Bei den männlichen und weiblichen Rad fahrenden im Alter von 65 Plus zeigte sich im Vergleich zu denjenigen, die mit dem PKW fahren, ein etwas ausgeglicheneres Bild. Zwar sind auch hier mehr Radfahrer Hauptverursacher und Beteiligte eines Unfalls, doch der Unterschied zur Anzahl der Radfahrerinnen, die ebenfalls einen Unfall verursacht haben oder beteiligt waren, ist geringer. Im Jahr 2010 wurden 669 ältere Radfahrer sowie 644 Radfahrerinnen gezählt, die einen Unfall verursacht haben oder an einem Unfall beteiligt waren. Das Geschlechterverhältnis war damit nahezu ausgeglichen (Männer 51 %, Frauen 49 %). Bis zum Jahr 2014 wuchs die Zahl der Rad fahrenden, Unfall verursachenden Senioren auf 910. Bei den Seniorinnen waren es im Jahr 2014 hingegen „nur“ 794. Der Anteil der Männer entsprach damit im Jahr 2014 53,4 %.

Bei den Fußgängerinnen und Fußgängern waren dagegen überwiegend Seniorinnen bei Unfällen hauptverantwortlich oder beteiligt. Im Jahr 2010 lag deren Zahl bei 347, während es 212 Senioren waren (Anteil der Seniorinnen: 62,1 %). Im Jahr 2014 stiegen die entsprechenden Werte auf 381 Seniorinnen und 228 Senioren. Es ist auffallend, dass insbesondere in der Altersklasse 75 Jahre und älter deutlich mehr Fußgängerinnen und Fußgänger bei Unfällen in Erscheinung treten, als in den Altersklassen 65 bis 70 Jahre bzw. 70 bis 75 Jahre. Ein Grund dürfte in der mit zunehmendem Alter abnehmenden Reaktionsfähigkeit und -geschwindigkeit liegen. Dadurch sind die älteren Menschen einem erhöhten Risiko ausgesetzt, Gefahrensituationen nicht mehr rechtzeitig erkennen und einschätzen zu können.

T1.2 | Beteiligte Verkehrsteilnehmer/-innen an Unfällen mit Personenschaden in Niedersachsen

| | 2003 | 2010 | 2013 | 2014 | Anteil | Veränderung | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|-------------|---------------|---------------|
| | | | | | | 2014 gg. 2013 | 2014 gg. 2003 |
| | | | | | | % | |
| | Anzahl | | | | | % | |
| Mofas, Kleinkrafträder | 1 917 | 1 571 | 1 443 | 1 487 | 2,3 | +3,0 | -22,4 |
| Motorzweiräder mit amlt. Kennzeichen | 3 241 | 2 556 | 2 531 | 2 989 | 4,6 | +18,1 | -7,8 |
| Personenkraftwagen | 47 021 | 37 919 | 39 734 | 41 946 | 65,2 | +5,6 | -10,8 |
| Kraftomnibusse, O-Busse | 367 | 412 | 399 | 425 | 0,7 | +6,5 | +15,8 |
| Landwirtschaftliche Zugmaschinen | 379 | 278 | 303 | 327 | 0,5 | +7,9 | -13,7 |
| Güterkraftfahrzeuge | 4 477 | 4 033 | 3 727 | 3 679 | 5,7 | -1,3 | -17,8 |
| übrige Kraftfahrzeuge | 318 | 326 | 236 | 172 | 0,3 | -27,1 | -45,9 |
| Kraftfahrzeuge zusammen | 57 720 | 47 095 | 48 373 | 51 025 | 79,3 | +5,5 | -11,6 |
| Fahrräder | 9 091 | 7 982 | 8 944 | 9 998 | 15,5 | +11,8 | +10,0 |
| Fußgänger/-innen | 2 933 | 2 807 | 2 821 | 2 985 | 4,6 | +5,8 | +1,8 |
| Sonstige | 409 | 313 | 314 | 371 | 0,6 | +18,2 | -9,3 |
| Verkehrsteilnehmer/-innen insgesamt | 70 153 | 58 197 | 60 452 | 64 379 | 100 | +6,5 | -8,2 |
| darunter | | | | | | | |
| 18 bis unter 21 Jahre | 6 494 | 5 245 | 4 759 | 4 871 | 7,6 | +2,4 | -25,0 |
| 21 bis unter 25 Jahre | 6 798 | 5 205 | 5 368 | 5 684 | 8,8 | +5,9 | -16,4 |
| 65 Jahre und älter | 6 527 | 6 728 | 7 652 | 8 217 | 12,8 | +7,4 | +25,9 |

T1.3 | Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen in Niedersachsen

| Ausgewählte Merkmale | 2003 | 2010 | 2013 | 2014 | Anteil | Veränderung | |
|--------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|------------|---------------|---------------|
| | | | | | | 2014 gg. 2013 | 2014 gg. 2003 |
| | Anzahl | | | | | % | |
| Verunglückte Personen | 48 309 | 39 715 | 40 778 | 43 418 | x | +6,5 | -10,1 |
| Getötete insgesamt | 774 | 479 | 412 | 446 | 100 | +8,3 | -42,4 |
| darunter | | | | | | | |
| unter 6 Jahre | 9 | 7 | 1 | 2 | 0,4 | +100,0 | -77,8 |
| 6 bis unter 15 Jahre | 20 | 11 | 2 | 11 | 2,5 | +450,0 | -45,0 |
| 18 bis unter 21 Jahre | 80 | 48 | 40 | 32 | 7,2 | -20,0 | -60,0 |
| 21 bis unter 25 Jahre | 84 | 49 | 40 | 44 | 9,9 | +10,0 | -47,6 |
| 65 Jahre und älter | 156 | 88 | 127 | 119 | 26,7 | -6,3 | -23,7 |
| Getötete Benutzer von: | | | | | | | |
| Mofas, Kleinkrafträder | 13 | 6 | 17 | 6 | 1,3 | -64,7 | -53,8 |
| Motorzweiräder mit amtl. Kennzeichen | 88 | 82 | 54 | 69 | 15,5 | +27,8 | -21,6 |
| Personenkraftwagen | 491 | 260 | 220 | 242 | 54,3 | +10,0 | -50,7 |
| Güterkraftfahrzeuge | 30 | 23 | 18 | 19 | 4,3 | +5,6 | -36,7 |
| Fahrräder | 67 | 51 | 54 | 51 | 11,4 | -5,6 | -23,9 |
| Fußgänger/-innen | 72 | 49 | 46 | 54 | 12,1 | +17,4 | -25,0 |
| Übrige | 13 | 8 | 3 | 5 | 1,1 | +66,7 | -61,5 |
| Verletzte insgesamt | 47 535 | 39 236 | 40 366 | 42 972 | 100 | +6,5 | -9,6 |
| darunter | | | | | | | |
| unter 6 Jahre | 777 | 496 | 532 | 576 | 1,3 | +8,3 | -25,9 |
| 6 bis unter 15 Jahre | 3 399 | 2 652 | 2 501 | 2 684 | 6,2 | +7,3 | -21,0 |
| 18 bis unter 21 Jahre | 5 026 | 4 160 | 3 803 | 3 908 | 9,1 | +2,8 | -22,2 |
| 21 bis unter 25 Jahre | 4 840 | 3 722 | 4 017 | 4 223 | 9,8 | +5,1 | -12,7 |
| 65 Jahre und älter | 4 349 | 4 272 | 4 828 | 5 224 | 12,2 | +8,2 | +20,1 |
| Verletzte Benutzer von: | | | | | | | |
| Mofas, Kleinkrafträder | 1 909 | 1 561 | 1 398 | 1 440 | 3,4 | +3,0 | -24,6 |
| Motorzweiräder mit amtl. Kennzeichen | 3 164 | 2 479 | 2 484 | 2 905 | 6,8 | +16,9 | -8,2 |
| Personenkraftwagen | 29 584 | 23 231 | 23 922 | 25 097 | 58,4 | +4,9 | -15,2 |
| Güterkraftfahrzeuge | 1 458 | 1 417 | 1 194 | 1 218 | 2,8 | +2,0 | -16,5 |
| Fahrräder | 8 142 | 7 205 | 8 139 | 9 054 | 21,1 | +11,2 | +11,2 |
| Fußgänger/-innen | 2 633 | 2 508 | 2 511 | 2 596 | 6,0 | +3,4 | -1,4 |
| Übrige | 645 | 835 | 718 | 662 | 1,5 | -7,8 | +2,6 |

Zur Einordnung: Die Altersgruppe der 18 bis 25-Jährigen zeigt das höchste Gefährdungspotenzial für die Hauptverursachung eines Unfalls mit Personenschaden (vgl. T3). Dabei stellt diese Alterskohorte den geringsten Anteil an der Bevölkerung bei der Betrachtung der Altersklassen im 10-Jahresabstand. Im Jahr 2003 lag der Anteil der Fahranfängerinnen und -anfänger bei 7,7 % der Bevölkerung, bei der Hauptverursachung eines Unfalls hatten sie aber einen Anteil von 22,7 %. Diese Verhältnisse zeigen sich auch in den Jahren 2010 mit 8,2 % und 21,6 % sowie im Jahr 2014 mit knapp 8 % Bevölkerungsanteil und 19,7 % Unfallhauptverursachung. Auch die Altersklassen der 25 bis

35-Jährigen sowie der 35 bis 45-Jährigen haben ein relativ hohes Risiko, einen Unfall mit Personenschaden hauptverantwortlich zu verursachen. Dagegen haben die Seniorinnen und Senioren ein umgekehrt proportionales Verhältnis zwischen Bevölkerungsanteil und Unfallverursachungsrisiko. Die älteren Menschen in der Altersklasse 65 bis 75 Jahre hatten im Jahr 2003 einen Anteil an der Gesamtbevölkerung von 10,2 %, bei der Verursachung eines Unfalls lag ihr Anteil aber nur bei 6,2 %. Ähnlich sieht es in den Jahren 2010 und 2014 aus: Der Bevölkerungsanteil betrug im Jahr 2010 11,4 % bei einem Anteil von 7,5 % Unfallhauptverursacherinnen und -verursachern. Im Jahr 2014

T2 | Hauptverursacher/-innen und übrige Beteiligte (ohne Mitfahrer/-innen) bei Unfällen mit Personenschaden nach dem Alter, Geschlecht und Verkehrsbeteiligung in Niedersachsen

| Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren | Hauptverursacher/-innen und übrige Beteiligte bei Unfällen mit Personenschaden | | | | | | | | | | | |
|--|--|---|----------------------------------|-------------------------------|-------------------------|---------------------|-------------------|-----------------------|-------------------------|---------------------|------------------|------------|
| | insgesamt | Fahrzeugführer/-innen von | | | | | | | | | Fußgänger/-innen | sonstige |
| | | Krafträder mit Versicherungskennzeichen | Krafträder mit amtl. Kennzeichen | Personenkraftwagen, Wohnmobil | Kraftomnibusse, O-Busse | landw. Zugmaschinen | Güterkraftverkehr | übrige Kraftfahrzeuge | Kraftfahrzeuge zusammen | Fahreräder, Pedelec | | |
| 2014 | | | | | | | | | | | | |
| Insgesamt (einschl. ohne Angabe) | | | | | | | | | | | | |
| 18 - 25 | 10 555 | 234 | 523 | 7 874 | 8 | 72 | 299 | 21 | 9 031 | 1 153 | 354 | 17 |
| 65 - 70 | 2 194 | 46 | 78 | 1 431 | 15 | 7 | 69 | 6 | 1 652 | 413 | 125 | 4 |
| 70 - 75 | 2 409 | 54 | 53 | 1 563 | 3 | 9 | 39 | 8 | 1 729 | 542 | 131 | 7 |
| 75 u. älter | 3 614 | 50 | 41 | 2 349 | 5 | 12 | 22 | 16 | 2 495 | 750 | 353 | 16 |
| 65 u. älter insges. | 8 217 | 150 | 172 | 5 343 | 23 | 28 | 130 | 30 | 5 876 | 1 705 | 609 | 27 |
| ohne Angabe | 2 564 | 26 | 18 | 1 910 | 15 | 11 | 141 | 20 | 2 141 | 235 | 81 | 107 |
| insgesamt | 64 379 | 1 487 | 2 989 | 41 946 | 425 | 327 | 3 679 | 172 | 51 025 | 9 998 | 2 985 | 371 |
| Männlich | | | | | | | | | | | | |
| 18 - 25 | 6 348 | 167 | 443 | 4 538 | 8 | 71 | 284 | 19 | 5 530 | 626 | 185 | 7 |
| 65 - 70 | 1 456 | 38 | 74 | 969 | 15 | 7 | 69 | 6 | 1 178 | 224 | 51 | 3 |
| 70 - 75 | 1 541 | 44 | 52 | 1 045 | 2 | 9 | 35 | 6 | 1 193 | 279 | 63 | 6 |
| 75 u. älter | 2 240 | 43 | 37 | 1 585 | 4 | 12 | 22 | 7 | 1 710 | 407 | 114 | 9 |
| 65 u. älter insges. | 5 237 | 125 | 163 | 3 599 | 21 | 28 | 126 | 19 | 4 081 | 910 | 228 | 18 |
| ohne Angabe | 326 | 6 | 1 | 184 | 5 | 1 | 8 | - | 205 | 96 | 21 | 4 |
| insgesamt | 39 156 | 1 127 | 2 618 | 23 824 | 372 | 314 | 3 427 | 131 | 31 813 | 5 671 | 1 480 | 192 |
| Weiblich | | | | | | | | | | | | |
| 18 - 25 | 4 207 | 67 | 80 | 3 336 | | 1 | 15 | 2 | 3 501 | 527 | 169 | 10 |
| 65 - 70 | 738 | 8 | 4 | 462 | - | - | - | - | 474 | 189 | 74 | 1 |
| 70 - 75 | 867 | 10 | 1 | 518 | 1 | - | 4 | 2 | 536 | 262 | 68 | 1 |
| 75 u. älter | 1 374 | 7 | 4 | 764 | 1 | - | - | 9 | 785 | 343 | 239 | 7 |
| 65 u. älter insges. | 2 979 | 25 | 9 | 1 744 | 2 | - | 4 | 11 | 1 795 | 794 | 381 | 9 |
| ohne Angabe | 153 | 2 | - | 93 | - | - | - | - | 95 | 43 | 14 | 1 |
| insgesamt | 23 137 | 342 | 354 | 16 489 | 43 | 3 | 119 | 21 | 17 371 | 4 230 | 1 459 | 77 |
| 2010 | | | | | | | | | | | | |
| Insgesamt (einschl. ohne Angabe) | | | | | | | | | | | | |
| 18 - 25 | 10 450 | 285 | 426 | 8 031 | 6 | 57 | 345 | 38 | 9 188 | 911 | 336 | 15 |
| 65 - 70 | 2 125 | 44 | 55 | 1 410 | 11 | 5 | 68 | 13 | 1 606 | 400 | 116 | 3 |
| 70 - 75 | 2 150 | 41 | 42 | 1 412 | 4 | 14 | 37 | 16 | 1 566 | 429 | 146 | 9 |
| 75 u. älter | 2 453 | 28 | 21 | 1 575 | 2 | 11 | 12 | 17 | 1 666 | 484 | 297 | 6 |
| 65 u. älter insges. | 6 728 | 113 | 118 | 4 397 | 17 | 30 | 117 | 46 | 4 838 | 1 313 | 559 | 18 |
| ohne Angabe | 2 126 | 19 | 20 | 1 575 | 7 | 4 | 162 | 24 | 1 811 | 218 | 48 | 49 |
| insgesamt | 58 197 | 1 571 | 2 556 | 37 919 | 412 | 278 | 4 033 | 326 | 47 095 | 7 982 | 2 807 | 313 |
| Männlich | | | | | | | | | | | | |
| 18 - 25 | 6 456 | 175 | 371 | 4 833 | 5 | 55 | 320 | 32 | 5 791 | 461 | 195 | 9 |
| 65 - 70 | 1 417 | 41 | 52 | 966 | 11 | 5 | 65 | 11 | 1 151 | 207 | 56 | 3 |
| 70 - 75 | 1 412 | 39 | 41 | 976 | 4 | 14 | 36 | 16 | 1 126 | 225 | 58 | 3 |
| 75 u. älter | 1 566 | 27 | 21 | 1 145 | 2 | 10 | 11 | 12 | 1 228 | 237 | 98 | 3 |
| 65 u. älter insges. | 4 395 | 107 | 114 | 3 087 | 17 | 29 | 112 | 39 | 3 505 | 669 | 212 | 9 |
| ohne Angabe | 278 | 5 | 5 | 151 | - | - | 12 | - | 173 | 88 | 13 | 4 |
| insgesamt | 36 282 | 1 177 | 2 287 | 22 124 | 359 | 267 | 3 704 | 262 | 30 180 | 4 430 | 1 477 | 195 |
| Weiblich | | | | | | | | | | | | |
| 18-25 | 3 994 | 110 | 55 | 3 198 | 1 | 2 | 25 | 6 | 3 397 | 450 | 141 | 6 |
| 65 - 70 | 708 | 3 | 3 | 444 | - | - | 3 | 2 | 455 | 193 | 60 | - |
| 70 - 75 | 738 | 2 | 1 | 436 | - | - | 1 | - | 440 | 204 | 88 | 6 |
| 75 u. älter | 887 | 1 | - | 430 | - | 1 | 1 | 5 | 438 | 247 | 199 | 3 |
| 65 u. älter insges. | 2 333 | 6 | 4 | 1 310 | | 1 | 5 | 7 | 1 333 | 644 | 347 | 9 |
| ohne Angabe | 112 | - | - | 74 | 1 | - | - | 1 | 76 | 27 | 9 | - |
| insgesamt | 20 179 | 380 | 254 | 14 445 | 47 | 7 | 179 | 41 | 15 353 | 3 449 | 1 304 | 73 |

T3 | Hauptverursacher/-innen von Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen in Niedersachsen

| Alter von ... bis unter ... Jahren | 2003 | | | 2010 | | | 2014 | | |
|--|-----------------------------|------------|--------------------------|-----------------------------|------------|--------------------------|-----------------------------|------------|--------------------------|
| | Hauptverursacher/ -innen | | Bevölkerung am 31.12. | Hauptverursacher/ -innen | | Bevölkerung am 31.12. | Hauptverursacher/ -innen | | Bevölkerung am 31.12. |
| | Anzahl | Anteil | | Anzahl | Anteil | | Anzahl | Anteil | |
| | | % | | | % | | | % | |
| dar. 18 - 21 | 4255 | 11,76 | 3,24 | 3 475 | 11,42 | 3,54 | 3 186 | 9,65 | 3,34 |
| 21 - 25 | 3 975 | 10,99 | 4,49 | 3 086 | 10,14 | 4,62 | 3 313 | 10,04 | 4,63 |
| 25 - 35 | 6 639 | 18,35 | 12,24 | 4 709 | 15,48 | 10,97 | 5 311 | 16,09 | 11,45 |
| 35 - 45 | 6 795 | 18,78 | 16,86 | 4 906 | 16,12 | 14,26 | 4 529 | 13,72 | 11,94 |
| 45 - 55 | 4 334 | 11,98 | 13,53 | 4 818 | 15,83 | 16,07 | 5 311 | 16,09 | 17,02 |
| 55 - 65 | 3 065 | 8,47 | 11,91 | 2 910 | 9,56 | 12,31 | 3 715 | 11,25 | 13,43 |
| 65 - 70 | 1 318 | 3,64 | 6,05 | 1 085 | 3,57 | 5,33 | 1 112 | 3,37 | 5,12 |
| 70 - 75 | 942 | 2,60 | 4,18 | 1 183 | 3,89 | 6,10 | 1 267 | 3,84 | 5,49 |
| 75 u. älter | 1 346 | 3,72 | 8,01 | 1 480 | 4,86 | 9,35 | 2 176 | 6,59 | 10,82 |
| dar. 65 u. älter insges. | 3 606 | 9,97 | 18,25 | 3 748 | 12,32 | 20,78 | 4 555 | 13,80 | 21,44 |
| ohne Angabe des Alters | 1 535 | 4,24 | x | 1 268 | 4,17 | x | 1 508 | 4,57 | x |
| insgesamt | 36 182 | 100 | 100 | 30 429 | 100 | 100 | 33 011 | 100 | 100 |

lagen die entsprechenden Werte bei 10,6 % bzw. 7,2 %. Weitert man die Betrachtung auf alle Menschen ab 65 Jahren aus, steigt der Anteil an der Gesamtbevölkerung zwar spürbar auf nahezu ein Fünftel an, der Anteil bei der Hauptverursachung eines Unfalls mit Personenschaden liegt aber mit einem Anteil von 10 bis 14 % in der Zeitspanne zwischen 2003 und 2014 nach wie vor deutlich unter den Werten der Altersklasse der Fahranfängerinnen und -anfänger.

Tagsüber mehr Unfälle mit Seniorinnen und Senioren

Die Gesamtzahl der Personen, die Straßenverkehrsunfälle mit Beteiligung von Seniorinnen und Senioren hauptsächlich verursacht haben und dabei selbst verunglückt sind, hat im Zeitraum von 2010 bis 2014 kontinuierlich zugenommen. Sie stieg von 6 139 im Jahr 2010 auf 7 443 im Jahr 2014, eine Zunahme um ein Fünftel (+21,2 %; vgl. T4.1). Analog entwickelte sich darunter die Zahl der Personen, die 65 Jahre und älter waren. Sie erhöhte sich ebenfalls um ein Fünftel (+21,5 %) auf 4 555. Sowohl im Jahr 2010 als auch im Jahr 2014 waren Seniorinnen und Senioren damit zu gut 61 % selbst hauptverantwortlich für Unfälle, bei denen sie beteiligt waren.

Von den für einen Unfall hauptverantwortlichen Menschen im Alter von 65 Plus wurden 51 im Jahr 2010 getötet, 2014 waren es 67, eine Zunahme um annähernd ein Drittel (+31,4 %). Hier waren in der Altersklasse von 65 bis unter 75 Jahren mit jeweils 30 Personen die meisten Getöteten zu beklagen. Auch die Zahl der Schwerverletzten hat zugenommen. Im Jahr 2010 ermittelte die Polizei 383 schwer verletzte Seniorinnen und Senioren, bis zum Jahr 2014 stieg deren Anzahl auf 506. Dies entspricht einer Zunahme

um nahezu ein Drittel (+32,1 %). Den 979 leichtverletzten, älteren Menschen des Jahres 2010 stehen 1 176 Leichtverletzte im Jahr 2014 gegenüber. Ihre Zahl ist damit über den Zeitraum der letzten fünf Jahre um 20,1 % gestiegen. Die relativ deutlich gestiegenen Zahlen bei den getöteten sowie schwer und leicht verletzten Seniorinnen und Senioren sind eine Folge des gestiegenen Anteils älterer Menschen in der Gesellschaft und im Straßenverkehr.

Bei Betrachtung der Uhrzeit, zu der die meisten Unfälle mit Seniorinnen und Senioren passieren, ausgewertet nach verunglückten Hauptverursachenden, zeigt sich durchgehend über die letzten fünf Jahre eine Häufung zwischen 12 Uhr mittags und 18 Uhr abends (vgl. T4.2). Im Vergleich zum Vormittag (von 6 Uhr bis 12 Uhr) lag die absolute Zahl der Nachmittagsunfälle mit 2 380 Fällen um die Hälfte (51,4 %) über dem Vormittagswert. Von 2010 bis 2014 stieg die Zahl der verunglückten älteren Menschen, die einen Unfall selbst hauptverantwortlich verschuldet haben, in der Zeitspanne des Nachmittags um ein Viertel (26,4 %) auf 2 380. Der entsprechende Wert für den Vormittag lag 2010 bei 1 368 Fällen und damit um 14,9 % unter dem Wert des Jahres 2014.

Deutlich geringer sind die Fallzahlen in den Abendstunden ab 18 Uhr. Am Abend verlassen wahrscheinlich weniger Seniorinnen und Senioren ihre Wohnung, was sich auch in den sinkenden Zahlen von Verunglückten widerspiegelt. In der Zeit zwischen 18 und 24 Uhr lag deren Zahl im Jahr 2010 bei 464 Verunglückten. Sie stieg bis zum Jahr 2014 um 21,6 % auf 564 Fälle. Erwartungsgemäß sind in der Nacht noch weniger ältere Menschen unterwegs, so dass auch die Zahl der Verunglückten deutlich sinkt. Zwischen 24 Uhr und sechs Uhr morgens gab es 2010 nur 33 Verunglückte, 2014 waren es 39.

T4.1 | Verunglückte Hauptverursachende bei Unfällen mit Seniorinnen und Senioren (65 Jahre und älter) nach Verletzungsschwere in Niedersachsen

| Hauptverursachende nach Verletzungsschwere | Insgesamt | Darunter im Alter von 65 Jahren und mehr | davon im Alter von ... bis unter ... Jahren | | |
|--|--------------|--|---|--------------|--------------|
| | | | 65 - 75 | 75 - 85 | 85 und älter |
| 2014 | | | | | |
| insgesamt | 7 443 | 4 555 | 2 379 | 1 820 | 356 |
| darunter | | | | | |
| Getötete | 74 | 67 | 30 | 27 | 10 |
| Schwerverletzte | 649 | 506 | 208 | 250 | 48 |
| Leichtverletzte | 1 788 | 1 176 | 626 | 461 | 89 |
| 2010 | | | | | |
| insgesamt | 6 139 | 3 748 | 2 268 | 1 241 | 239 |
| darunter | | | | | |
| Getötete | 59 | 51 | 30 | 16 | 5 |
| Schwerverletzte | 474 | 383 | 206 | 138 | 39 |
| Leichtverletzte | 1 487 | 979 | 556 | 347 | 76 |

T4.2 | Verunglückte Hauptverursachende bei Unfällen mit Seniorinnen und Senioren (65 Jahre und älter) nach Unfallzeit in Niedersachsen

| Hauptverursachende nach Unfallzeitpunkt | Insgesamt | Darunter im Alter von 65 Jahren und mehr | davon im Alter von ... bis unter ... Jahren | | |
|---|--------------|--|---|--------------|--------------|
| | | | 65 - 75 | 75 - 85 | 85 und älter |
| 2014 | | | | | |
| insgesamt | 7 443 | 4 555 | 2 379 | 1 820 | 356 |
| 6-12 | 2 536 | 1 572 | 770 | 663 | 139 |
| 12-15 | 1 874 | 1 167 | 614 | 460 | 93 |
| 15-18 | 2 076 | 1 213 | 635 | 490 | 88 |
| 18-24 | 889 | 564 | 333 | 197 | 34 |
| 24-6 | 68 | 39 | 27 | 10 | 2 |
| 2010 | | | | | |
| insgesamt | 6 139 | 3 748 | 2 268 | 1 241 | 239 |
| 6-12 | 2 249 | 1 368 | 803 | 467 | 98 |
| 12-15 | 1 417 | 875 | 536 | 282 | 57 |
| 15-18 | 1 675 | 1 008 | 596 | 352 | 60 |
| 18-24 | 744 | 464 | 308 | 133 | 23 |
| 24-6 | 54 | 33 | 25 | 7 | 1 |

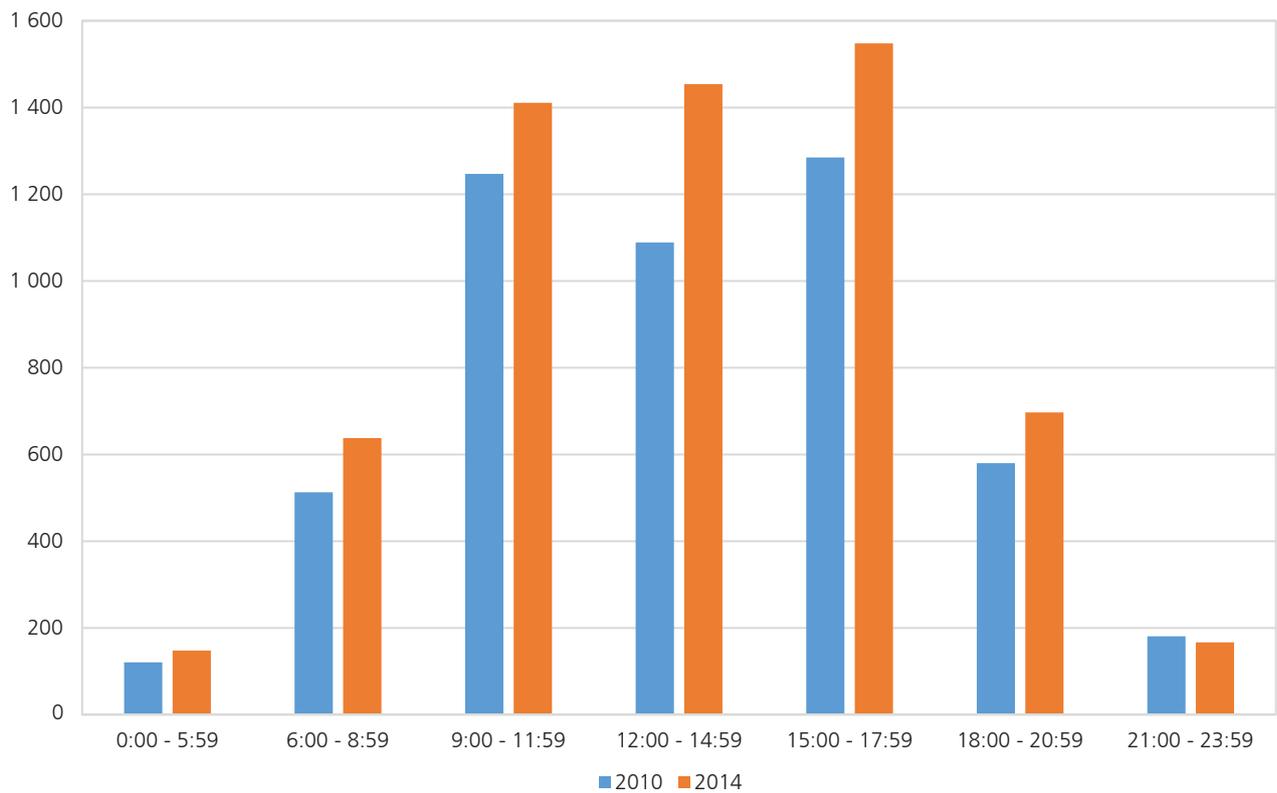
Unfälle mit geschädigten Personen aller Altersklassen, die von Seniorinnen und Senioren verschuldet worden sind, ereigneten sich vor allem in der Zeit zwischen 15 und 18 Uhr (vgl. A1). Im Jahr 2010 waren es 1 285, und im Jahr 2014 lag die Zahl bei 1 548, das entspricht einer Zunahme um ein Fünftel (+20,5 %). Die Unfallhäufung am Nachmittag dürfte auf eine größere Zahl von Personen zurückgehen, die dann auf den Straßen unterwegs sind, z. B. auf dem Rückweg von der Arbeitsstätte. Der Anstieg bei den Unfällen liegt auch darin begründet, dass der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung gestiegen ist.

Ältere verursachen Unfälle vor allem in der Wochenmitte

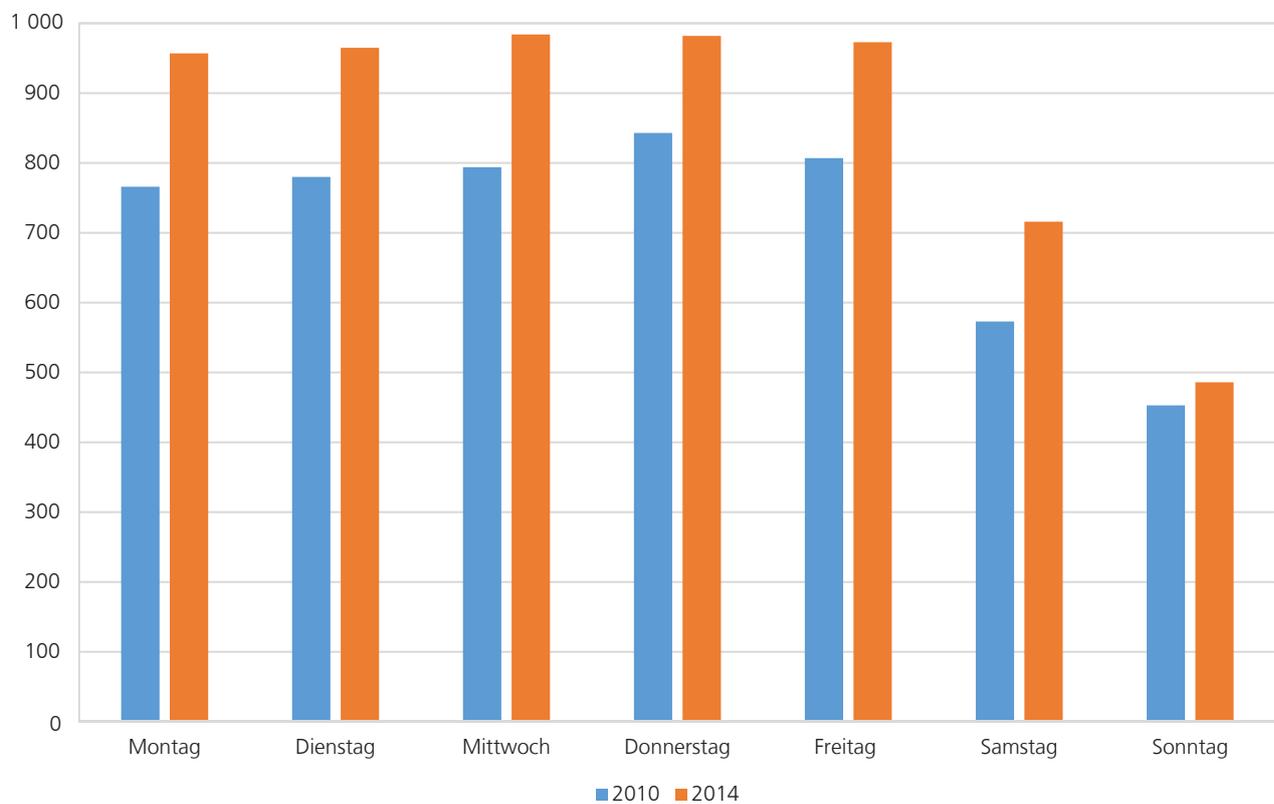
Von montags bis freitags verunglückten im Jahr 2010 insgesamt 2 967 ältere Unfallhauptverantwortliche. Bis zum Jahr 2014 stieg deren Zahl auf 3 608, eine Zunahme um 21,6 %. Am Wochenende, samstags und sonntags lag die entsprechende Zahl im Jahr 2010 bei 781 und im Jahr 2014 bei 947. Dies entspricht einem Zuwachs um 21,3 %.

Bei einer differenzierten Betrachtung nach den einzelnen Wochentagen der Jahre 2010 und 2014 zeigt sich, dass die

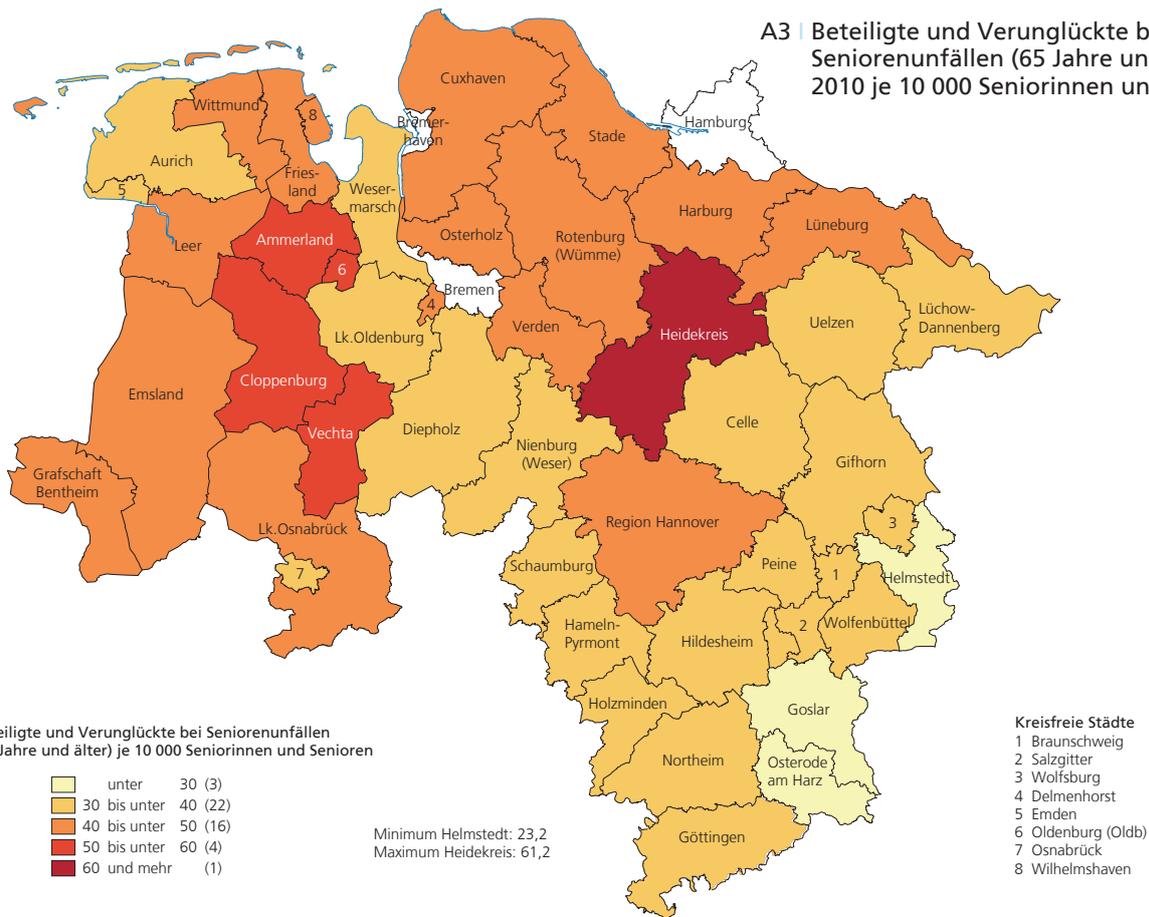
A1 | Hauptverursachende (65 Jahre und älter) bei Unfällen mit Personenschaden nach Unfallzeit in Niedersachsen



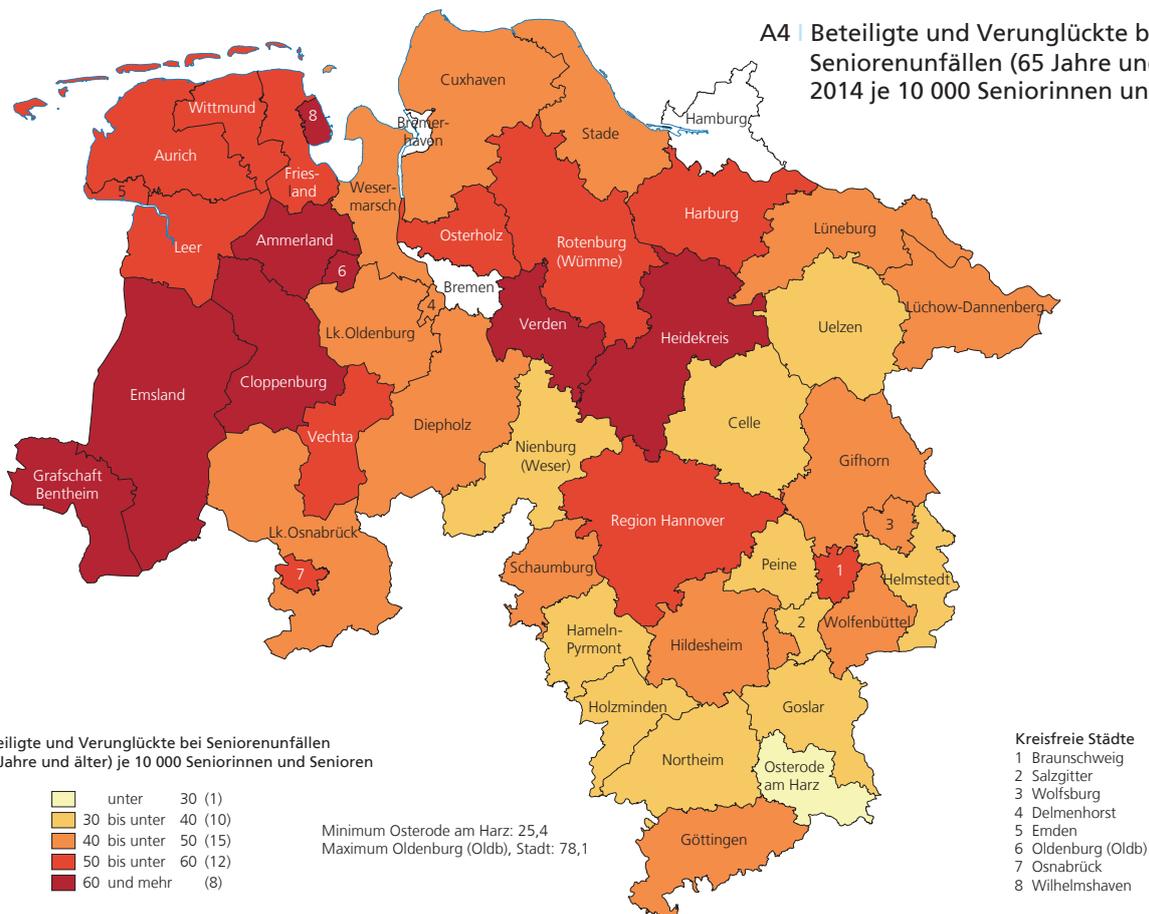
A2 | Hauptverursachende (65 Jahre und älter) bei Unfällen mit Personenschaden nach Wochentag in Niedersachsen



A3 | Beteiligte und Verunglückte bei Seniorenunfällen (65 Jahre und älter) 2010 je 10 000 Seniorinnen und Senioren



A4 | Beteiligte und Verunglückte bei Seniorenunfällen (65 Jahre und älter) 2014 je 10 000 Seniorinnen und Senioren



Zahl der älteren Hauptverantwortlichen eines Unfalls mit Personenschaden kontinuierlich von Montag bis zur Wochenmitte angestiegen und dann zum Wochenende wieder abgefallen ist (vgl. A2). Im Jahr 2010 wurde der Höchststand am Donnerstag mit 843 erreicht und im Jahr 2014 am Mittwoch mit 984. Insgesamt waren die Unterschiede der Tage Montag bis Freitag im Jahr 2014 jedoch gering.

Anstieg der Unfälle von Seniorinnen und Senioren in den Landkreisen – Ausnahmen: Osterode am Harz, Stade und Celle

Die Situation der Verkehrsunfälle von Seniorinnen und Senioren auf Kreisebene ist für die Jahre 2010 und 2014 in den Abbildungen 3 und 4 dargestellt. Dabei wurde als Parameter die Zahl der Beteiligten und Verunglückten (65 Jahre und älter) je 10 000 Seniorinnen und Senioren zu Grunde gelegt, um die Werte in den einzelnen Kreisen miteinander vergleichen zu können.

Niedersachsenweit gab es im Jahr 2010 durchschnittlich 40,9 beteiligte und verunglückte ältere Menschen je 10 000 der Bevölkerung von 65 Plus, bis 2014 stieg der Wert auf nahezu 49. Die höchsten Zunahmen waren über die letzten fünf Jahre in der Stadt Oldenburg (von 53,4 auf 78,1), in Aurich (von 37,9 auf 59,7) und in der Stadt Emden (von 30,5 auf 50,0) festzustellen. Die Stadt Oldenburg wies dabei auch den absolut höchsten Wert mit 78,1 im Jahr 2014 auf. Die geringste Zahl an verunglückten und beteiligten Menschen im Alter von 65 Jahren und mehr hatte der Landkreis Osterode. Hier ging der Wert von 26,3 im Jahr 2010 auf 25,4 im Jahr 2014 leicht zurück. Auch in Stade (von 41,9 auf 40,9) und in Celle (von 39,9 auf 39,6) lagen die Werte 2014 unter dem Niveau des Jahres 2010 und dabei auch unter dem Landesdurchschnitt. Bemerkenswert ist die Verteilung der Landkreise in den einzelnen Größenklassen. Waren im Jahr 2010 noch in über der Hälfte aller Landkreise (25) bis zu

40 Beteiligte und Verunglückte bei Unfällen von älteren Menschen je 10 000 Seniorinnen bzw. Senioren festzustellen, konnten diese Werte im Jahr 2014 nur noch in elf Landkreisen beobachtet werden. Besonders deutlich stieg im gleichen Zeitraum die Zahl der Landkreise, in denen je 10 000 der Bevölkerung 50 bis unter 60 beteiligte und verunglückte Seniorinnen und Senioren ermittelt wurden, und zwar von 4 auf 12. In der obersten Größenklasse mit 60 und mehr Beteiligten und Verunglückten gab es 2010 einen Landkreis, in 2014 lag deren Zahl bereits bei acht.

Fazit

Der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung nimmt stetig zu. Damit einher geht eine längere Mobilität auch mit zunehmendem Alter. Somit steigt auch das Risiko, in einen Verkehrsunfall verwickelt zu werden. Die Anzahl der bei Unfällen getöteten älteren Menschen schwankte im Zeitraum der letzten fünf Jahre. Die Zahl der bei Straßenverkehrsunfällen verletzten Seniorinnen und Senioren ist im gleichen Zeitraum kontinuierlich angestiegen. Vor allem am Nachmittag verunglückten ältere Menschen bei selbst verschuldeten Unfällen. Als Hauptverantwortliche und Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden war die Gruppe der Menschen im Alter von 65 Plus besonders als Rad fahrende oder zu Fuß gehende betroffen. Insgesamt betrachtet hatte die Altersklasse der 18 bis 25-Jährigen das höchste Gefährdungspotenzial, einen Unfall mit Personenschaden zu verursachen. Gleichzeitig stellen die Fahranfängerinnen und -anfänger den geringsten Bevölkerungsanteil. Seniorinnen und Senioren machten in den betrachteten Jahren etwa ein Fünftel der Gesamtbevölkerung aus. Bei der Hauptverursachung eines Unfalls mit Personenschaden sind ihre Anteile im Zeitverlauf zwar leicht angestiegen, lagen dabei aber deutlich unter den Werten der 18 bis 25-Jährigen.

Fleischerzeugung in Deutschland und Niedersachsen 1994 bis 2014

Tierhaltung und Fleischerzeugung stehen in Niedersachsen, aber auch in anderen Ländern seit einigen Jahren immer stärker im Mittelpunkt der gesellschaftspolitischen Diskussion. Gesundheitliche Auswirkungen des Fleischkonsums, Umweltauswirkungen der Tierhaltung und der industriellen Fleischverarbeitung sowie kritische Diskussionen um das Tierwohl bewegen die Kette von den landwirtschaftlichen Betrieben, über die Fleischwirtschaft, den Lebensmittelhandel bis hin zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern. Die Daten der amtlichen Statistik können die Strukturen der Fleischerzeugung und ihre Rahmenbedingungen beschreiben, Veränderungen darstellen und damit zu einer Versachlichung der Diskussion beitragen.

Daten zu dieser Thematik können aus verschiedenen Erhebungen bereitgestellt werden. Viehzählungen und Strukturhebungen betrachten die Verhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben. Über die Geflügel- und die Schlachtungsstatistik wird die Fleischerzeugung dokumentiert, und aus der Außenhandelsstatistik ist der Im- und Export von Fleisch und Fleischwaren abzulesen¹⁾.

Die Betrachtung der niedersächsischen Daten greift im globalisierten Umfeld der Fleischerzeugung jedoch in der Regel zu kurz. Zudem ändern sich die Verhältnisse am aktuellen Rand häufig relativ schnell. Der Schwerpunkt dieses Artikels soll daher auf der Darstellung der langfristigen Entwicklung der Fleischerzeugung und ihrer Rahmenbedin-

gungen in Niedersachsen im Vergleich zu den bundesdeutschen Daten liegen.

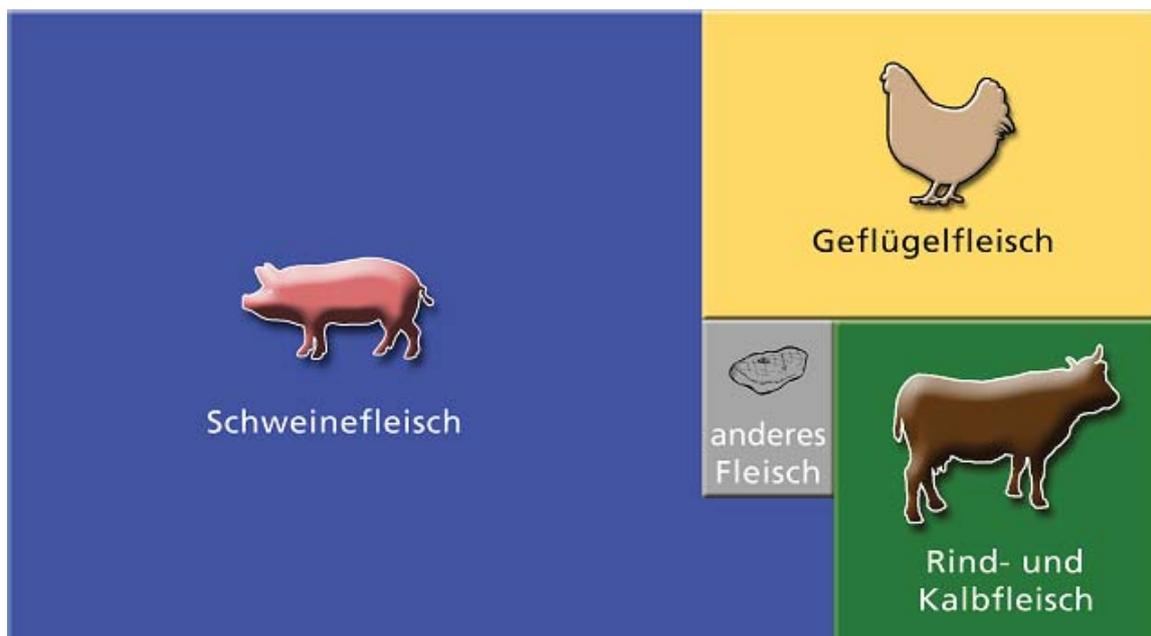
1. Fleischverzehr, Selbstversorgungsgrad, Export

Der Verzehr von Fleisch gilt weltweit als ein Wohlstandsindikator: wächst das Einkommen, steigt auch der Fleischkonsum. Dies gilt in den Entwicklungs- und Schwellenländern, aber auch in den meisten Industrieländern weiterhin. Die Nachfrage nach Fleisch steigt weltweit deutlich an. In Deutschland jedoch stagniert die Nachfrage nach Fleisch seit der Jahrtausendwende und ist im Vergleich zu 1991 sogar um knapp 6 % gesunken. Lag der Verzehr²⁾ im Jahr 1991 noch bei 64 kg Fleisch pro Kopf, waren es im Jahr 2014 nach vorläufigen Zahlen nur noch 60,3 kg. Dabei stieg das Geflügelfleisch in der Gunst der Verbraucherinnen und Verbraucher deutlich (+58 % auf 11,5 kg pro Kopf), während sich der Verzehr von Rind- und Kalbfleisch um 37 % auf 8,9 kg pro Kopf reduzierte. Auch der Verbrauch von „anderem Fleisch“, gemeint sind Schaf-, Ziegen- und Pferdefleisch sowie Innereien, Wild- und Kaninchenfleisch, reduzierte sich weiter und lag im Jahr 2014 nur noch bei 1,7 kg pro Kopf. Unangefochten auf Platz 1 liegt mit 38,2 kg das Schweinefleisch, dessen Verzehr sich seit dem Jahr 1991 geringfügig um 4 % verringerte (vgl. A1).

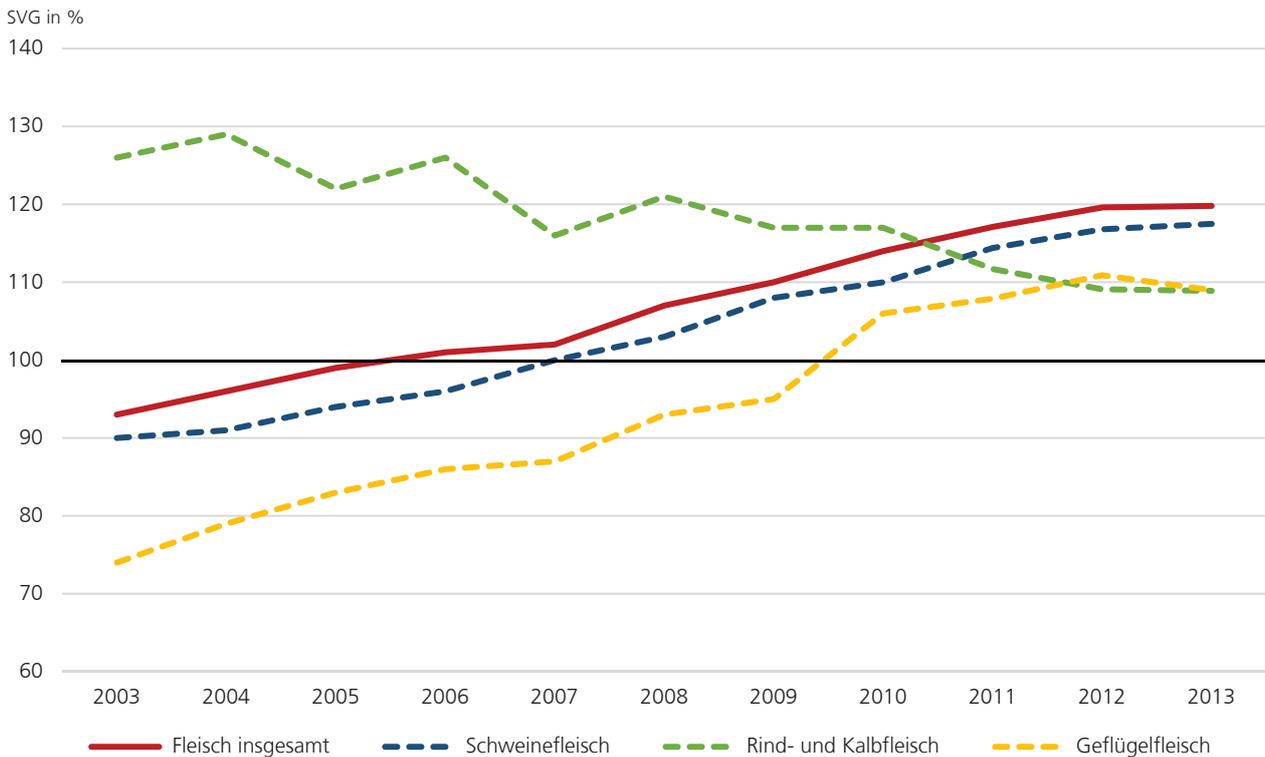
2) Der Fleischverzehr berechnet sich aus dem Verbrauch an Fleisch abzüglich der Verwendung für Futter, industrielle Zwecke, Knochen und Verluste. Er wird vom Bundesmarktverband für Vieh und Fleisch jährlich auf Basis der Bruttoeigenerzeugung von Fleisch geschätzt, die aus Daten der Schlachtungsstatistik sowie der Außenhandelsstatistik berechnet wird. Ein umfangreiches Datenangebot dazu bietet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unter: www.bmel-statistik.de > „Statistisches Jahrbuch“ > „Kap. D Ernährungswirtschaft“.

1) Weitere Informationen unter: www.statistik.niedersachsen.de und www.destatis.de; Themenbereiche „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ sowie „Außenhandel“.

A1 | Fleischverzehr in Deutschland im Jahr 2014 pro Kopf (vorläufiges Ergebnis)



A2 | Entwicklung des Selbstversorgungsgrades für Fleisch in Deutschland 2003 bis 2013

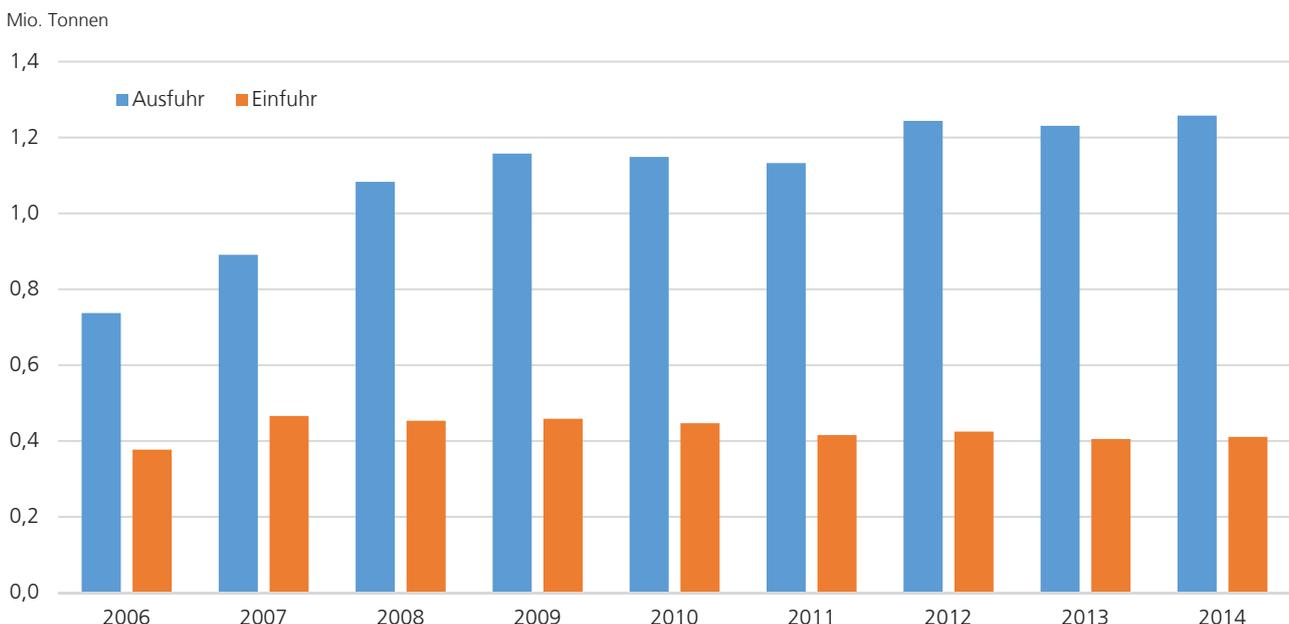


Der Selbstversorgungsgrad (SVG)³⁾ für Fleisch stieg in Deutschland in den letzten beiden Jahrzehnten stetig an und überschritt im Jahr 2006 erstmals 100 %. Er stieg bis zum Jahr 2013 auf 109 %. Für Schweinefleisch wurde der rechnerische SVG von 100 % erstmals im Jahr 2007 über-

schritten, für Geflügelfleisch im Jahr 2010 (vgl. A2). Die SVG für diese beiden Fleischarten lagen im Jahr 2013 bei 118 % bzw. 109 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der SVG nur einen sehr groben Wert für die Versorgung der Bevölkerung darstellt. So lässt sich die Änderung von Verzehrsgewohnheiten, wie z. B. die Bevorzugung der edleren Fleischteile und die sich daraus ergebende Notwendigkeit zur anderweitigen Vermarktung der übrigen Teile eines Schlachttieres, nicht mit dem SVG messen und beschreiben.

3) Entsprechend der Definition des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zeigt der SVG, in welchem Umfang die Erzeugung der heimischen Landwirtschaft den Bedarf (Gesamtverbrauch) decken kann oder um welchen Prozentsatz die Produktion den inländischen Bedarf übersteigt. Der Selbstversorgungsgrad ist gleich der Inlandserzeugung in Prozent des Gesamtverbrauchs für Nahrung, Futter, industrielle Verwertung, Saatgut, Marktverluste.

A3 | Ein- und Ausfuhr von Fleisch und Fleischwaren von und nach Niedersachsen 2006 bis 2014



Ein SVG über 100 % zeigt jedoch grundsätzlich eine Überversorgung des heimischen Marktes an. Folgerichtig stieg der Export von Fleisch und Fleischwaren⁴⁾ in den letzten Jahren deutlich (vgl. A3). Deutschlandweit wurden im Jahr 2014 insgesamt gut 4 Mio. Tonnen Fleisch und Fleischwaren im Wert von 9,3 Mrd. Euro exportiert. Gemessen am Wert gingen 85 % der Exporte in Länder der Europäischen Union, insbesondere nach Italien, in die Niederlande und nach Frankreich.

Niedersachsen hatte daran monetär und gemessen an der Menge einen Anteil von etwa 30 % (1,3 Mio. Tonnen Fleisch im Wert von 2,7 Mrd. Euro). Wichtigste Ausfuhrländer für Niedersachsen waren im Jahr 2014 die Niederlande, Italien und Dänemark. China stand mit 43 000 Tonnen an 8. Stelle der wichtigsten Ausfuhrländer, im Jahr 2011 lag die Volksrepublik lediglich an 23. Stelle. Nach Russland, im Jahr 2011 noch Niedersachsens zweitgrößtes Exportland für Fleisch und Fleischwaren, wurde seit dem Verhängen des Embargos im August 2014 nicht mehr exportiert. Allerdings sank der Export bereits in den Jahren zuvor deutlich. Wurden im Jahr 2011 noch 111 000 Tonnen Fleisch und Fleischwaren nach Russland exportiert, sank dieser Wert im Jahr 2012 auf 82 000 Tonnen und im Jahr 2013 auf 50 000 Tonnen⁵⁾.

4) Fleisch- und Fleischwaren gemäß Warengruppe 204 der Ernährungs- und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW 2002). Nicht enthalten sind lebende Tiere sowie Nahrungsmittel anderen tierischen Ursprungs, z. B. Milch, Butter, Käse, Fisch und Eier.
5) Weitere Informationen unter: www.statistik.niedersachsen.de, Themenbereich: Handel, Dienstleistungen, Statistische Berichte Niedersachsen, G III Außenhandel.

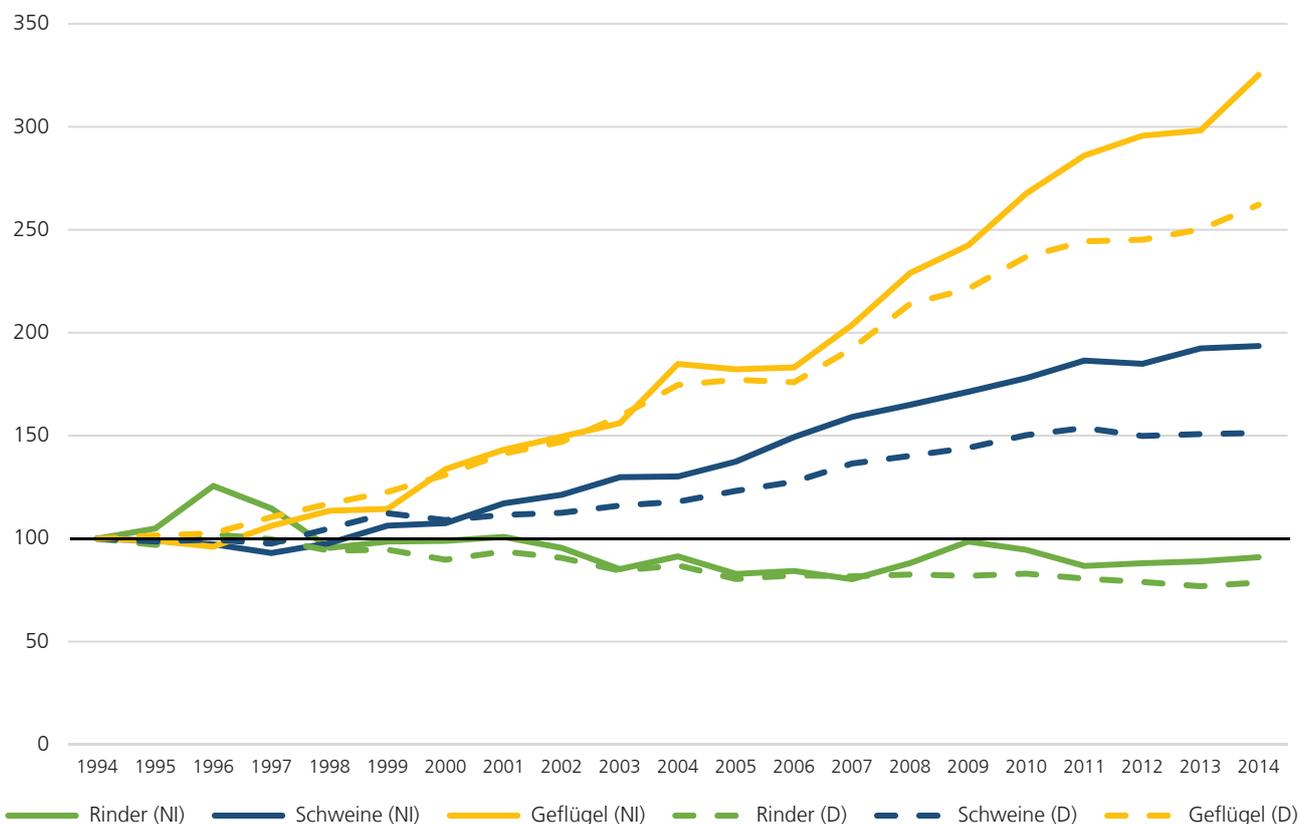
Der Import von Fleisch und Fleischwaren stieg ebenfalls an, wenn auch nicht so deutlich wie der Export. Deutschland führte im Jahr 2014 2,5 Mio. Tonnen Fleisch und Fleischwaren im Wert von 6,9 Mrd. Euro ein, darunter, gemessen am Wert, 81 % aus EU-Ländern. Wichtigste Importländer waren die Niederlande, Dänemark und Belgien. Niedersachsen führte 0,4 Mio. Tonnen bzw. für 0,8 Mrd. Euro Fleisch und Fleischwaren ein und hatte damit einen Anteil von 17 % bzw. 12 % am deutschlandweiten Import. Der Anteil Niedersachsens am Import von Fleisch und Fleischwaren lag damit deutlich unter dem Anteil Niedersachsens am deutschlandweiten Export.

Aus dem Saldo zwischen Export und Import von Fleisch- und Fleischwaren ergab sich für Deutschland für das Jahr 2014 ein Exportüberschuss von fast 1,6 Mio. Tonnen im Wert von 2,4 Mrd. Euro. Für Niedersachsen lag der Exportüberschuss bei knapp 0,9 Mio. Tonnen bzw. 1,9 Mrd. Euro.

2. Fleischerzeugung insgesamt

Die Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik liefert monatlich Daten zur Anzahl der im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Fleischschau untersuchten Schlachttiere. Erfasst werden dabei für den menschlichen Verzehr als tauglich beurteilte Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde, deren Herkunft (inländisch oder ausländisch) und ob es sich um eine gewerbliche Schlachtung oder um eine Hausschlachtung handelt. Bei Rindern und Schweinen wird

A4 | Entwicklung der Schlachtmengen in Deutschland und Niedersachsen 1994 bis 2014
– 1994 = 100 –



bei Tieren inländischer Herkunft zusätzlich das Schlachtgewicht⁶⁾ erhoben, bei Schafen, Ziegen und Pferden wird das Schlachtgewicht mittels eines festgelegten Durchschnittsgewichtes aus der Anzahl der geschlachteten Tiere ermittelt⁷⁾. Die Daten stehen in der Regel auf Kreisebene zur Verfügung.

Die Schlachtdaten von Geflügel werden über die Geflügelstatistik beim Statistischen Bundesamt in Tonnen erhoben und können daher in der Regel nur deutschlandweit oder auf der Ebene Niedersachsens ausgewiesen werden. Eine Erfassung der Anzahl geschlachteter Tiere findet beim Geflügel nicht statt, ebenso wenig wird eine Unterscheidung nach Tieren inländischer bzw. ausländischer Herkunft durchgeführt.

6) Das Schlachtgewicht wird als Warmgewicht ermittelt. Die Ausweisung in den Tabellen erfolgt als Kaltgewicht = Warmgewicht mal Faktor 0,98.

7) Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) legt bei Lämmern ein Schlachtgewicht von 18 kg, bei den übrigen Schafen von 30 kg und bei Pferden von 264 kg zugrunde.

Zum Fleischanfall aller Tierarten zusammen können daher lediglich Aussagen in Tonnen, nicht jedoch zur Anzahl geschlachteter Tiere getroffen werden.

In Niedersachsen wurden im Jahr 2014 insgesamt fast 2,9 Mio. Tonnen Fleisch erzeugt (vgl. T1.1 und T1.2), mehr als ein Drittel der bundesdeutschen Produktion von gut 8,2 Mio. Tonnen. Davon waren 62 % Schweine-, 32 % Geflügel- und 6 % Rindfleisch. Lediglich 1 900 Tonnen entfielen auf Schaf-, Ziegen- und Pferdefleisch.

Insgesamt stieg die Schlachtmenge in Niedersachsen im Vergleich mit Deutschland überproportional stark an (vgl. A4). Während sie in Deutschland seit 1994 um 44 % wuchs, hat sie sich in Niedersachsen im selben Zeitraum mehr als verdoppelt (+105 %). Besonders stark stieg die Schlachtmenge des Geflügels an: Sie hat sich seit 1994 mehr als verdreifacht. Damit wurden im Jahr 2014 knapp 60 % des Geflügels in Niedersachsen geschlachtet.

T1.1 | Schlachtmengen in Deutschland und Niedersachsen 1994 bis 2014¹⁾

| Jahr | Einheit | Insgesamt | Davon | | | | | | | |
|----------------------|---------|-----------|-----------|----------------------|-----------|--------|--------|--------|------------------------|----------------|
| | | | Rinder | darunter | Schweine | Schafe | Pferde | Ziegen | Geflügel ³⁾ | darunter |
| | | | | Kälber ²⁾ | | | | | | Jungmasthühner |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| 1994 | Tonnen | 5 710 348 | 1 451 668 | 65 480 | 3 651 936 | 19 791 | 4 483 | 214 | 582 256 | 342 390 |
| 2004 | Tonnen | 6 613 394 | 1 263 160 | 45 607 | 4 307 948 | 22 165 | 2 816 | 388 | 1 016 917 | 547 893 |
| 2009 | Tonnen | 7 767 591 | 1 189 616 | 41 554 | 5 264 504 | 21 765 | 2 459 | 504 | 1 288 743 | 749 441 |
| 2010 | Tonnen | 8 098 181 | 1 205 003 | 43 813 | 5 488 370 | 21 984 | 2 607 | 516 | 1 379 701 | 802 862 |
| 2011 | Tonnen | 8 236 336 | 1 170 374 | 45 386 | 5 616 074 | 22 953 | 3 119 | 539 | 1 423 277 | 854 232 |
| 2012 | Tonnen | 8 073 433 | 1 146 256 | 46 928 | 5 474 020 | 21 746 | 3 148 | 519 | 1 427 744 | 863 509 |
| 2013 | Tonnen | 8 104 517 | 1 116 506 | 44 683 | 5 506 773 | 21 117 | 2 877 | 451 | 1 456 793 | 910 298 |
| 2014 | Tonnen | 8 220 339 | 1 142 602 | 45 822 | 5 527 770 | 20 881 | 2 337 | 438 | 1 526 311 | 971 723 |
| Veränderung | | | | | | | | | | |
| 2014 gg. 2013 | Prozent | +1,4 | +2,3 | +2,5 | +0,4 | -1,1 | -18,8 | -2,9 | +4,8 | +6,7 |
| 2014 gg. 2004 | Prozent | +24,3 | -9,5 | +0,5 | +28,3 | -5,8 | -17,0 | +12,9 | +50,1 | +77,4 |
| 2014 gg. 1994 | Prozent | +44,0 | -21,3 | -30,0 | +51,4 | +5,5 | -47,9 | +104,7 | +162,1 | +183,8 |
| Niedersachsen | | | | | | | | | | |
| 1994 | Tonnen | 1 392 508 | 192 078 | 17 806 | 920 980 | 1 516 | 821 | 10 | 277 103 | 159 058 |
| 2004 | Tonnen | 1 888 181 | 175 523 | 11 808 | 1 198 820 | 1 137 | 470 | 18 | 512 213 | 241 353 |
| 2009 | Tonnen | 2 441 561 | 189 365 | 14 894 | 1 577 974 | 1 900 | 473 | 24 | 671 825 | 376 917 |
| 2010 | Tonnen | 2 564 298 | 181 633 | 17 767 | 1 638 784 | 1 729 | 477 | 21 | 741 654 | 405 912 |
| 2011 | Tonnen | 2 678 841 | 166 602 | 19 798 | 1 717 281 | 1 774 | 484 | 22 | 792 678 | 443 740 |
| 2012 | Tonnen | 2 694 060 | 169 123 | 18 760 | 1 703 230 | 1 725 | 489 | 26 | 819 467 | 472 808 |
| 2013 | Tonnen | 2 771 293 | 170 807 | 18 345 | 1 772 033 | 1 617 | 458 | 20 | 826 358 | 483 766 |
| 2014 | Tonnen | 2 860 696 | 174 689 | 19 137 | 1 782 807 | 1 477 | 413 | 21 | 901 289 | 514 926 |
| Veränderung | | | | | | | | | | |
| 2014 gg. 2013 | Prozent | +3,2 | +2,3 | +4,3 | +0,6 | -8,7 | -9,8 | +5,0 | +9,1 | +6,4 |
| 2014 gg. 2004 | Prozent | +51,5 | -0,5 | +62,1 | +48,7 | +29,9 | -12,1 | +16,7 | +76,0 | +113,4 |
| 2014 gg. 1994 | Prozent | +105,4 | -9,1 | +7,5 | +93,6 | -2,6 | -49,7 | +110,0 | +225,3 | +223,7 |
| Anteil an D | | | | | | | | | | |
| 1994 | Prozent | 24,4 | 13,2 | 27,2 | 25,2 | 7,7 | 18,3 | 4,7 | 47,6 | 46,5 |
| 2004 | Prozent | 28,6 | 13,9 | 25,9 | 27,8 | 5,1 | 16,7 | 4,6 | 50,4 | 44,1 |
| 2014 | Prozent | 34,8 | 15,3 | 41,8 | 32,3 | 7,1 | 17,7 | 4,8 | 59,1 | 53,0 |

1) Der Abruf der Daten aus der Datenbank des Statistischen Bundesamtes mit erweiterten Merkmalen ist möglich unter www-genesis.destatis.de (Tabellen-Nr. 41322 für Geflügel bzw. 41331 für übrige Tierarten). - 2) Bis 2008: Rinder mit einem Lebendgewicht bis 300 kg, die noch keine zweiten Zähne hatten; ab 2009: bis zu 8 Monaten. - 3) Ab 2010 einschließlich Strauße, Fasane, Wachteln, Tauben, Perlhühner.

T1.2 | Anzahl geschlachteter Tiere in Deutschland und Niedersachsen 1994 bis 2014¹⁾

| Jahr | Einheit | Ins- gesamt | Davon | | | | | | | |
|----------------------|---------|----------------|-----------|----------------------|------------|-----------|--------|--------|------------------------|---------------------|
| | | | Rinder | darunter | Schweine | Schafe | Pferde | Ziegen | Geflügel ³⁾ | darunter |
| | | | | Kälber ²⁾ | | | | | | Jungmast- hühner |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| 1994 | Anzahl | x | 4 842 611 | 514 099 | 40 067 784 | 1 044 679 | 16 981 | 11 891 | x | x |
| 2004 | Anzahl | x | 4 141 144 | 378 284 | 46 320 598 | 1 017 812 | 10 666 | 21 578 | x | x |
| 2009 | Anzahl | x | 3 792 119 | 307 258 | 56 315 240 | 1 049 049 | 9 315 | 27 987 | x | x |
| 2010 | Anzahl | x | 3 803 813 | 321 708 | 58 625 627 | 1 074 905 | 9 875 | 28 658 | x | x |
| 2011 | Anzahl | x | 3 719 013 | 333 320 | 59 735 682 | 1 119 843 | 11 812 | 29 931 | x | x |
| 2012 | Anzahl | x | 3 653 786 | 343 386 | 58 365 866 | 1 079 847 | 11 923 | 28 881 | x | x |
| 2013 | Anzahl | x | 3 521 572 | 318 448 | 58 755 126 | 1 055 030 | 10 899 | 25 063 | x | x |
| 2014 | Anzahl | x | 3 606 557 | 324 399 | 58 934 837 | 1 041 775 | 8 852 | 24 306 | x | x |
| Veränderung | | | | | | | | | | |
| 2014 gg. 2013 | Prozent | x | +2,4 | +1,9 | +0,3 | -1,3 | -18,8 | -3,0 | x | x |
| 2014 gg. 2004 | Prozent | x | -12,9 | -14,2 | +27,2 | +2,4 | -17,0 | +12,6 | x | x |
| 2014 gg. 1994 | Prozent | x | -25,5 | -36,9 | +47,1 | -0,3 | -47,9 | +104,4 | x | x |
| Niedersachsen | | | | | | | | | | |
| 1994 | Anzahl | x | 683 878 | 134 100 | 10 002 002 | 78 264 | 3 108 | 568 | x | x |
| 2004 | Anzahl | x | 599 335 | 94 724 | 13 031 082 | 57 841 | 1 779 | 1 018 | x | x |
| 2009 | Anzahl | x | 641 856 | 105 315 | 17 053 760 | 84 090 | 1 792 | 1 369 | x | x |
| 2010 | Anzahl | x | 619 715 | 124 795 | 17 629 769 | 79 449 | 1 806 | 1 198 | x | x |
| 2011 | Anzahl | x | 580 797 | 138 991 | 18 321 469 | 82 552 | 1 833 | 1 222 | x | x |
| 2012 | Anzahl | x | 586 703 | 136 280 | 18 186 160 | 79 383 | 1 852 | 1 462 | x | x |
| 2013 | Anzahl | x | 578 941 | 127 598 | 18 932 129 | 75 936 | 1 735 | 1 112 | x | x |
| 2014 | Anzahl | x | 596 914 | 131 587 | 18 997 616 | 70 719 | 1 565 | 1 166 | x | x |
| Veränderung | | | | | | | | | | |
| 2014 gg. 2013 | Prozent | x | +3,1 | +3,1 | +0,3 | -6,9 | -9,8 | +4,9 | x | x |
| 2014 gg. 2004 | Prozent | x | -0,4 | +38,9 | +45,8 | +22,3 | -12,0 | +14,5 | x | x |
| 2014 gg. 1994 | Prozent | x | -12,7 | -1,9 | +89,9 | -9,6 | -49,6 | +105,3 | x | x |
| Anteil an D | | | | | | | | | | |
| 1994 | Prozent | x | 14,1 | 26,1 | 25,0 | 7,5 | 18,3 | 4,8 | x | x |
| 2004 | Prozent | x | 14,5 | 25,0 | 28,1 | 5,7 | 16,7 | 4,7 | x | x |
| 2014 | Prozent | x | 16,6 | 40,6 | 32,2 | 6,8 | 17,7 | 4,8 | x | x |

1) Der Abruf der Daten aus der Datenbank des Statistischen Bundesamtes mit erweiterten Merkmalen ist möglich unter www-genesis.destatis.de (Tabellen-Nr. 41322 für Geflügel bzw. 41331 für übrige Tierarten). - 2) Bis 2008: Rinder mit einem Lebendgewicht bis 300 kg, die noch keine zweiten Zähne hatten; ab 2009: bis zu 8 Monaten. - 3) Die Anzahl des geschlachteten Geflügels wird nicht erhoben.

Ein Drittel der bundesweiten Menge an Schweinefleisch fiel in Niedersachsen an. Nur in Nordrhein-Westfalen wurden mit einem Anteil von 34 % mehr Schweine geschlachtet. Dagegen ging die Schlachtmenge beim Rindfleisch zwischen 1994 und 2014 in Niedersachsen um 9 % zurück und damit weniger stark, als in Deutschland insgesamt (-21 %). Bei den Rinderschlachtungen liegt Niedersachsen im Vergleich der Länder, gemessen am Schlachtgewicht, nur auf Platz 4 hinter Bayern, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. In diesen Ländern fiel 63 % der Schlachtmenge beim Rindfleisch an.

Insgesamt spielt die Schlachtung von Tieren ausländischer Herkunft in Deutschland nur eine untergeordnete Rolle. Der höchste Anteil ausländischer Tiere ist bei der Schlachtung von Schweinen zu verzeichnen. In Niedersachsen stammten 11,4 % der Schlachtschweine (rund 2,2 Mio. Tiere) aus dem Ausland, bundesweit waren es 7,4 % (rund 4,4 Mio. Tiere). Andere Tierarten wurden in Niedersachsen

bis auf Einzelfälle nicht zur Schlachtung importiert⁸⁾. Bundesweit stammten im Jahr 2014 2,1 % der geschlachteten Rinder (74 700 Tiere) und 6,9 % der Schafe (71 700 Tiere) aus dem Ausland.

Während Hausschlachtungen noch lange nach dem zweiten Weltkrieg eine große Rolle spielten, ist ihre Bedeutung heutzutage nur noch minimal: Wurden 1948 noch 46 000 Rinder im Rahmen von Hausschlachtungen geschlachtet, sank die Zahl im Jahr 2014 auf lediglich 5 500 Rinder. Bei den Schweinen wurde die Spitze von knapp 1 Mio. Hausschlachtungen im Jahr 1952 erreicht. Im Jahr 2014 wurden noch 11 800 Schweine im häuslichen Rahmen geschlachtet. Auch der in den 1970er Jahren stark forcierte Bau von Gemeindefleischschlächtereien konnte den Rückgang der Hausschlachtungen nur für wenige Jahre aufhalten.

8) Für Geflügel liegen keine Daten vor.

3. Schlachtung von Schweinen

Deutschlandweit wurden im Jahr 2014 insgesamt 58,9 Mio. Schweine mit einem Schlachtgewicht von 5,5 Mio. Tonnen geschlachtet, davon 19,4 Mio. in Nordrhein-Westfalen und 19 Mio. in Niedersachsen. Etwa 5 Mio. Schweine wurden jeweils in Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt geschlachtet. Dabei stieg der Anteil Niedersachsens an den Schweineschlachtungen Deutschlands zwischen 2004 und 2014 um 4,4 %. Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg konnten ebenfalls Anteile dazu gewinnen, während Bayern 2,0 und Nordrhein-Westfalen 0,6 Prozentpunkte verloren.

Zwischen 1994 und 2014 nahm die Anzahl der geschlachteten Schweine in Niedersachsen um 90 % zu. Dieses Wachstum ist überwiegend auf die Erhöhung der Schlachtzahlen in der Statistischen Region Weser-Ems zurückzuführen (vgl. A5). So fanden 82 % aller Schweineschlachtungen Niedersachsens (15,6 Mio. Tiere) in dieser Region statt, allein 13,7 Mio. in den Kreisen Cloppenburg und Emsland (vgl. A6). Dieses spiegelt sich auch in der Entwicklung der Schweinebestände wider: Rund 6,1 der 8,7 Mio. Schweine in Niedersachsen wies am 3. November 2015 die Statistische Region Weser-Ems auf. Bemerkenswert ist, dass aufgrund der schlechten Lage am Weltmarkt und den niedrigen Preisen am Schlachtschweinemarkt sowie bei den Ferkelpreisen die Anzahl der Schlachtungen in Weser-Ems 2014 im Vergleich zum Vorjahr erstmals geringfügig um 0,6 % zurück ging. Bei den Schweinebeständen ist ein Rückgang erst ein Jahr später erfolgt. Die Bestände

in Weser-Ems reduzierten sich zwischen 2014 und 2015 um 1,7 % auf 6,1 Mio. Schweine⁹⁾.

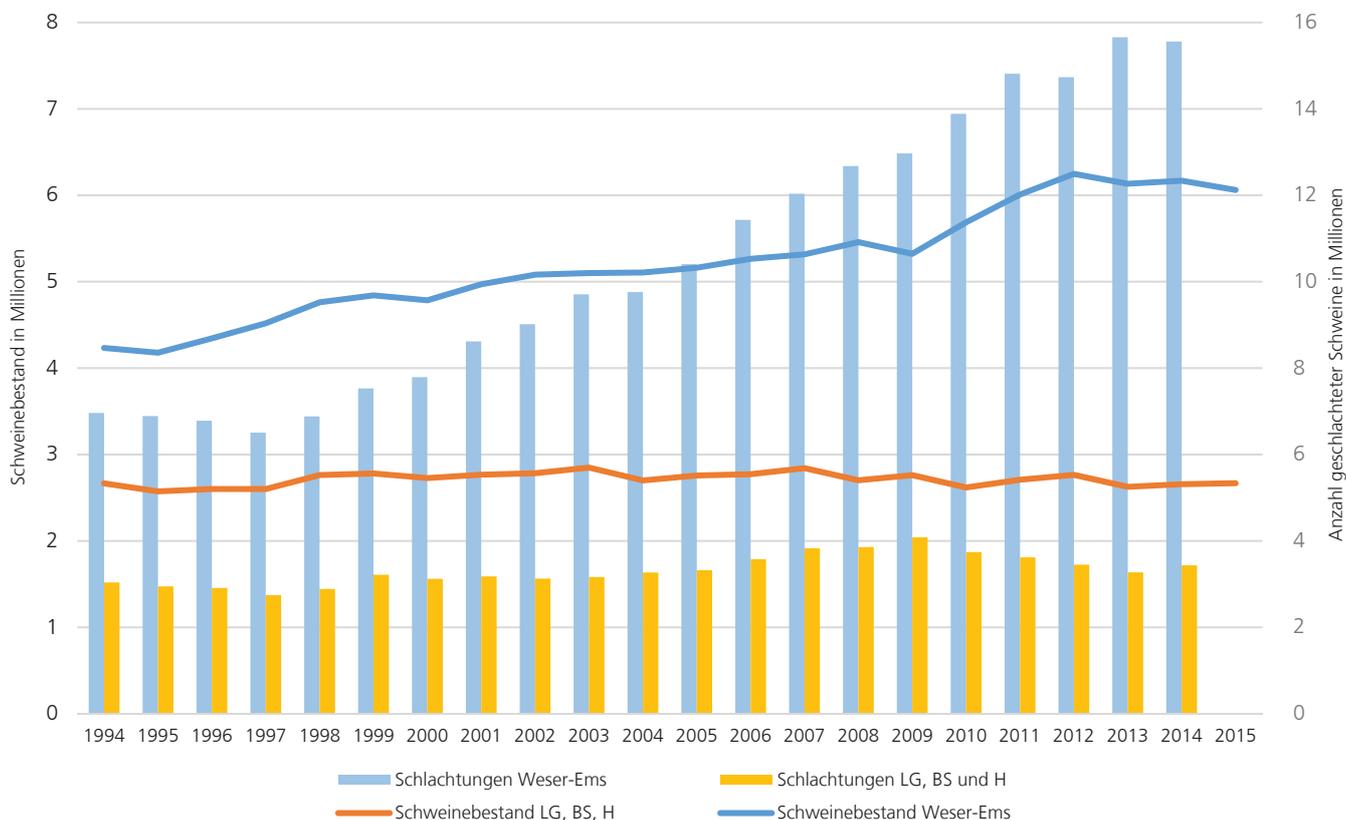
4. Schlachtung von Rindern

In Deutschland wurden im Jahr 2014 insgesamt 3,6 Mio. Rinder mit einem Schlachtgewicht von etwa 1,1 Mio. Tonnen geschlachtet, darunter 1,4 Mio. Bullen, 1,8 Mio. Kühe und Färsen¹⁰⁾ sowie 324 000 Kälber. In Bayern wurden 25 % der deutschen Rinder geschlachtet, vor allem Kühe und Färsen. Es folgte Nordrhein-Westfalen mit 20 %. Hier wurden bevorzugt Bullen, Kälber und Jungrinder geschlachtet. Niedersachsen lag bei den Rinderschlachtungen, gemessen an der Anzahl der Tiere, auf Platz 3 mit 17 % aller geschlachteten Rinder. Von den im Jahr 2014 in Niedersachsen geschlachteten 597 000 Rindern entfielen 245 000 auf Bullen, 217 000 auf Kühe und Färsen sowie 132 000 auf Kälber. Damit fanden 41 % aller bundesdeutschen Kälberschlachtungen in Niedersachsen statt, nahezu ebenso viele wie in Nordrhein-Westfalen, wo 42 % aller Kälber geschlachtet wurden.

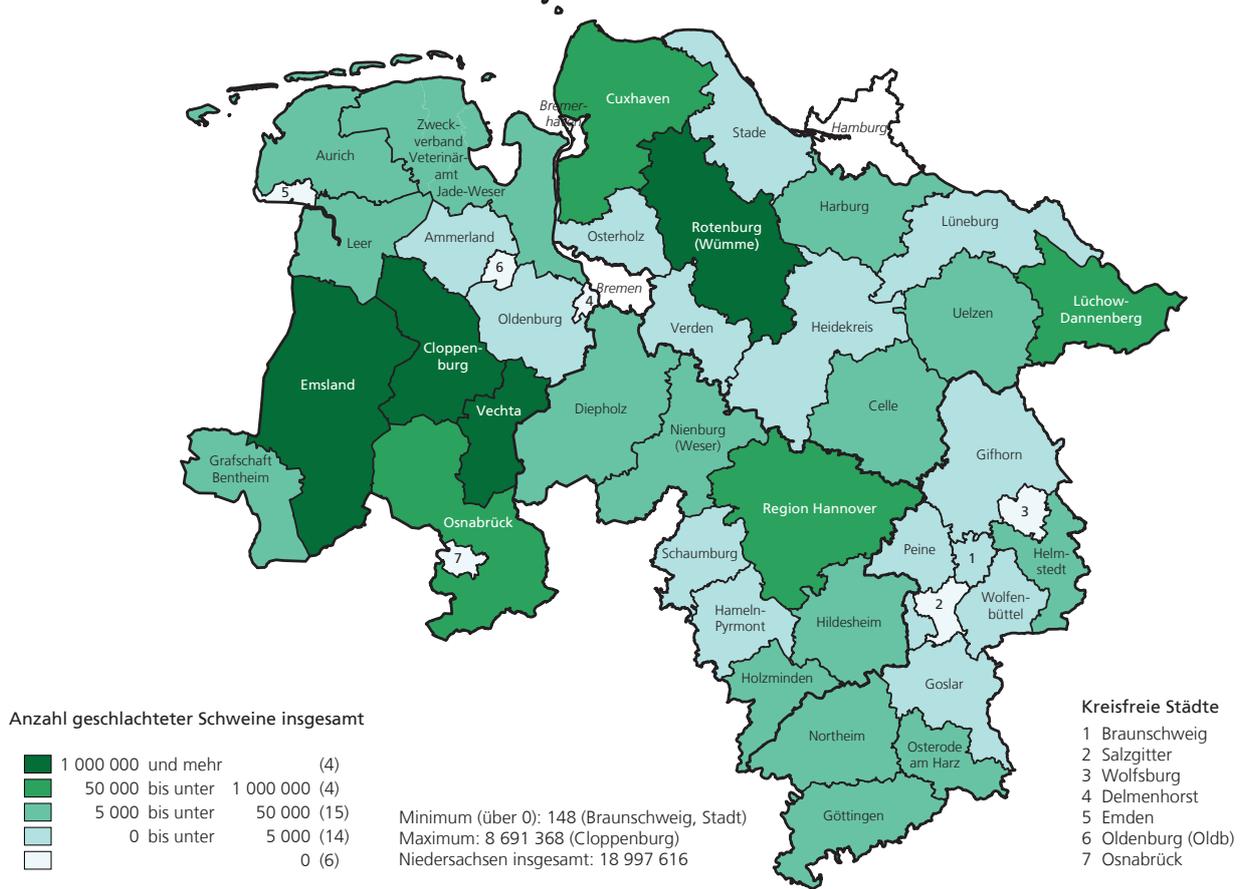
Insgesamt sind sowohl die Rinderschlachtungen in Niedersachsen als auch die Rinderbestände in den letzten zwei Jahrzehnten rückläufig (vgl. A7). Im Jahr 2007 war ein Tiefpunkt mit nur noch 515 000 Rinderschlachtungen erreicht, ein Rückgang um 25 % im Vergleich zu 1994. Danach stie-

9) Endgültige Ergebnisse der Viehzählung zum 3. November des jeweiligen Jahres.
10) Färsen: weibliche Rinder, die noch nicht abgekalbt haben.

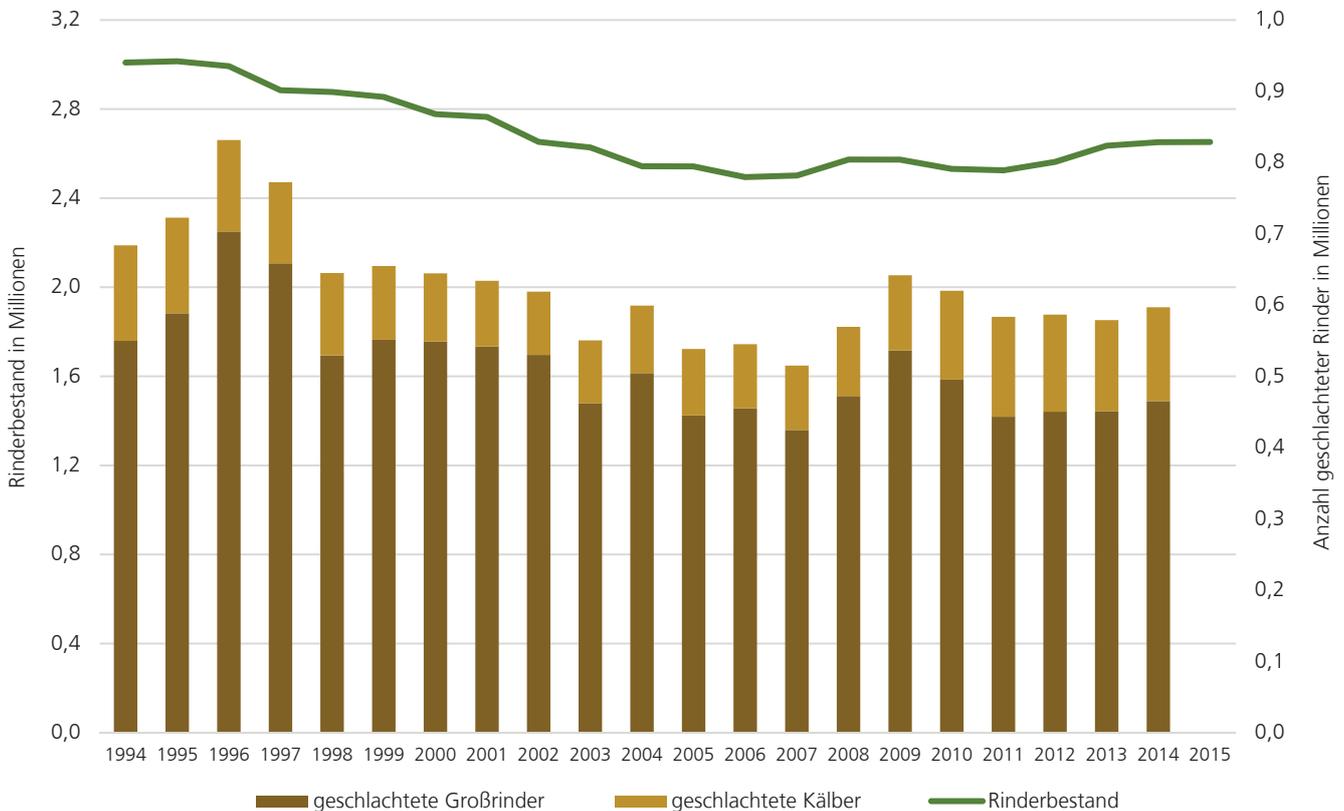
A5 | Entwicklung der Schweinebestände und Schlachtungen von Schweinen in Niedersachsen 1994 bis 2015

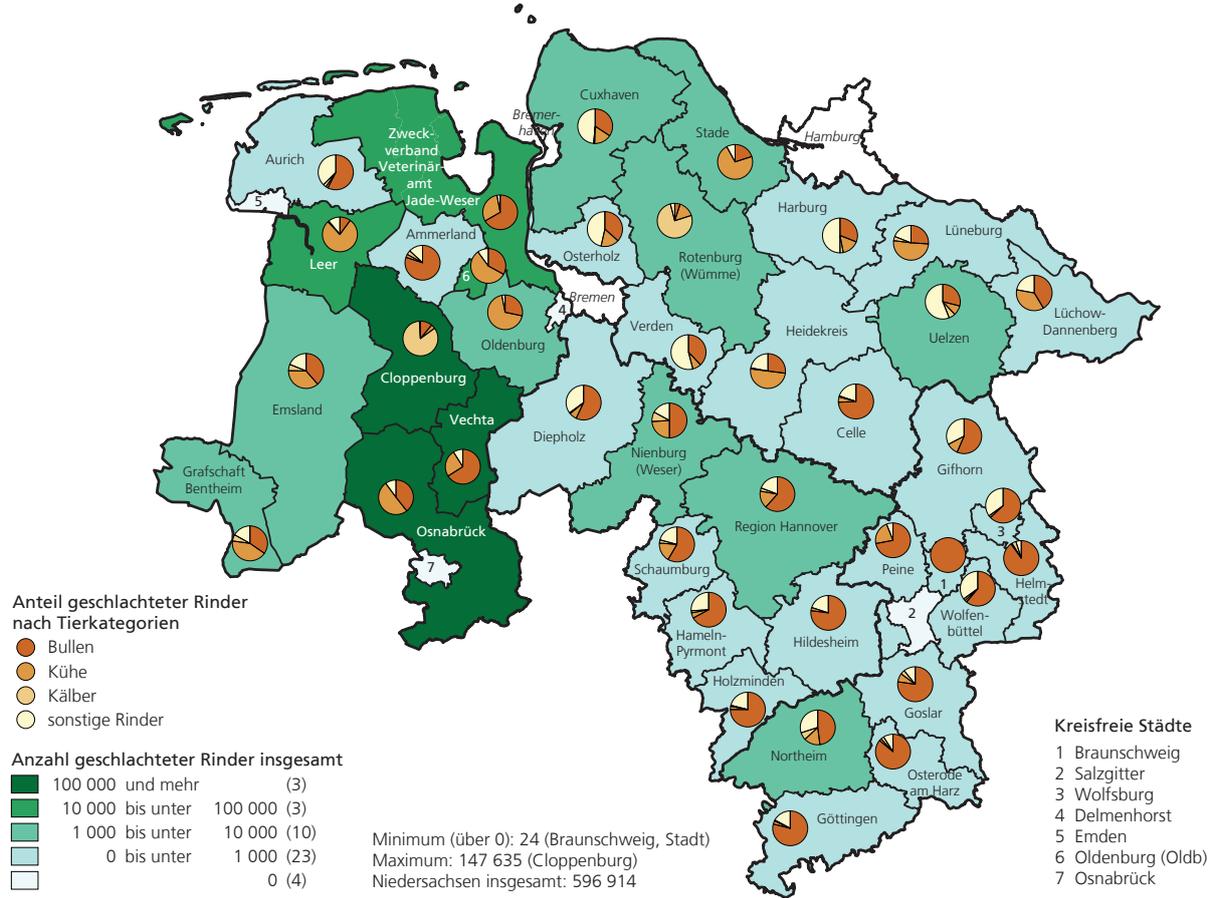


A6 Schlachtung von Schweinen in Niedersachsen 2014



A7 Entwicklung der Rinderbestände und Schlachtungen von Rindern in Niedersachsen 1994 bis 2015





gen die Schlachtungen wieder leicht an. Der Rinderbestand sank zwischen 1994 und 2006 von 3,0 auf 2,5 Mio. Rinder. Danach stieg er ebenfalls leicht wieder an und lag im Jahr 2015 bei annähernd 2,7 Mio. Rindern.

Die meisten Rinder wurden in der Statistischen Region Weser-Ems geschlachtet, insbesondere in den Kreisen Cloppenburg, Vechta und Osnabrück, in denen zusammen gut zwei Drittel aller niedersächsischen Rinderschlachtungen stattfanden. Der größte Teil der Kälber wurde im Kreis Cloppenburg geschlachtet (94 %). Kühe wurden bevorzugt in den Kreisen Osnabrück, Vechta und in der Stadt Oldenburg geschlachtet (vgl. A8).

5. Geflügelschlachtungen

Im Jahr 2014 wurde in Deutschland Geflügel mit einer Schlachtmenge von über 1,5 Mio. Tonnen geschlachtet. Knapp zwei Drittel davon entfiel auf das Fleisch von Jungmasthühnern¹¹⁾, 30 % auf das Fleisch von Truthühnern¹²⁾. Nur 6 % des Fleisches stammte von Suppenhühnern, Enten und Gänsen. Seit dem Jahr 2010 werden auch Perlhühner, Wachteln, Tauben, Strauße und Fasane in die Statistik einbezogen. Diese Geflügelarten haben bundesweit nur eine sehr geringe Bedeutung. So wurde im Jahr 2014

11) Der umgangssprachliche Begriff „Hähnchenfleisch“ ist in diesem Zusammenhang nicht korrekt, da sowohl männliche als auch weibliche Tiere gemästet werden. Daher wird hier der biologische Begriff Jungmasthuhn verwendet.
 12) Umgangssprachlich „Putenfleisch“, siehe Fußnote 11.

für diese Gruppe bundesweit lediglich ein Schlachtgewicht von 112 Tonnen erfasst.

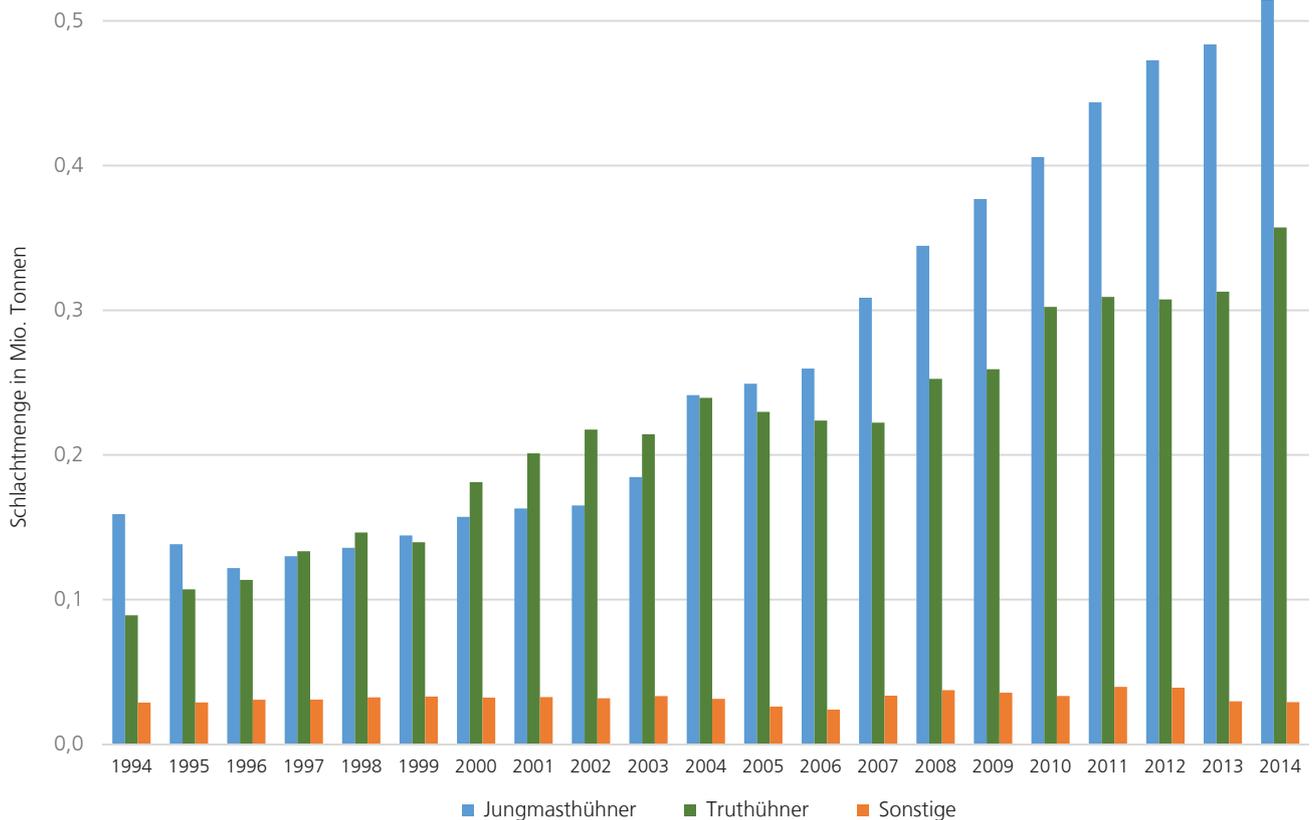
Der Anteil Niedersachsens an der bundesdeutschen Geflügelschlachtmenge lag im Jahr 2014 bei knapp 60 % (0,9 Mio. Tonnen). Hier wurden 77 % aller deutschen Truthühner geschlachtet und 53 % der Jungmasthühner. Damit stieg der niedersächsische Anteil an der Geflügelschlachtmenge deutlich an, im Jahr 1994 lag er noch bei 48 % des gesamten in Deutschland geschlachteten Geflügels. Auf Platz zwei liegt mit deutlichem Abstand Bayern mit 11 % aller Geflügelschlachtungen.

Sowohl in Niedersachsen als auch bundesweit stiegen die Geflügelschlachtmengen deutlich an. Zwischen 1994 und 2014 stieg die bundesweite Schlachtmenge um den Faktor 2,6, in Niedersachsen sogar um den Faktor 3,3. Insbesondere die Zahl der Truthühner stieg überproportional an: Betrug die Schlachtmenge 1994 noch knapp 90 000 Tonnen, lag sie im Jahr 2014 bei 357 000 Tonnen. Zwischen 1997 und 2004 fiel in Niedersachsen sogar mehr Truthühnerfleisch als Jungmasthühnerfleisch an (vgl. A9). Seitdem ist die Schlachtmenge der Jungmasthühner deutlich stärker angestiegen als die der Truthühner.

Die Geflügelbestände spiegeln diese Verhältnisse ebenfalls wider. Im Jahr 2013¹³⁾ wurden bundesweit 177,3 Mio.

13) Ergebnisse der repräsentativ durchgeführten Agrarstrukturerhebung zum Stichtag 1.3.2013.

A9 Geflügelschlachtmenge 1994 bis 2014 in Niedersachsen nach Arten



Stück Geflügel gezählt, davon allein 96,5 Mio. (54 %) in Niedersachsen. Hier standen zwei Drittel der Masthühner und -hähne, 48 % der Truthühner sowie 38 % der Legehennen. Der Geflügelbestand stieg dabei in Niedersachsen seit 1994 auf mehr als das Doppelte.

6. Schlachtung anderer Tierarten

Die Schlachtung von Schafen und Ziegen spielt im Verhältnis zu den anderen Tieren weder in Deutschland noch in Niedersachsen eine größere Rolle. Insgesamt wurden in Deutschland im Jahr 2014 gut 1 Mio. Schafe und 24 000 Ziegen geschlachtet. Bei den Schafen handelte es sich zu meist um Lämmer (0,9 Mio. Tiere). Insgesamt brachten die Schafe ein Schlachtgewicht von knapp 21 000 Tonnen auf die Waage, bei den Ziegen waren es 438 Tonnen.

Die meisten Schafe wurden in Hessen, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein geschlachtet. In Niedersachsen wurden knapp 7 % der Schafe in Deutschland geschlachtet. Im Vergleich zum Jahr 1994 blieb die Anzahl der geschlachteten Schafe in Deutschland nahezu konstant, in Niedersachsen ging sie um knapp 10 % zurück. Mit 1 200 Ziegen hatte Niedersachsen lediglich einen Anteil von 5 % an den deutschlandweit geschlachteten Ziegen. Dagegen wurden in Bayern und Baden-Württemberg zusammen mehr als 50 % der Ziegen geschlachtet.

Obwohl auch der Verzehr von Schaf- und Ziegenfleisch mit 0,6 kg pro Kopf 2013 sehr gering war, reichte die Schlacht-

menge nicht für den bundesdeutschen Verzehr aus. Der Selbstversorgungsgrad lag mit 52 % deutlich unter den Werten für Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch. Das Defizit wurde im Jahr 2014 durch den Import von insgesamt 30 100 Tonnen Schaf- bzw. Lammfleisch gedeckt. Es kam zu 61 % aus Neuseeland, weitere 16 % wurden aus dem Vereinigten Königreich importiert. Die restlichen Mengen stammten überwiegend aus den Niederlanden und aus Irland.

Pferdefleisch wird in Deutschland traditionell nur in Ausnahmefällen gegessen. Der Verzehr pro Kopf liegt statisch bei null. Deutschlandweit wurden im Jahr 2014 lediglich 8 900 Pferde für den menschlichen Verzehr für tauglich befunden, in Niedersachsen waren es 1 600 Pferde. Seit 1994 haben sich die Schlachtzahlen sowohl in Deutschland als auch in Niedersachsen in etwa halbiert.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Zwischen 1994 und 2014 ist die Fleischerzeugung in Deutschland um 44 % gestiegen, während der Fleischverzehr der Bevölkerung leicht zurückging. Nach Erreichen des Selbstversorgungsgrades von 100 % im Jahr 2007 wurde daher verstärkt Fleisch in andere Länder, überwiegend Mitgliedstaaten der Europäischen Union, exportiert.

Überproportionale Steigerungsraten weist Niedersachsen auf. Die Fleischerzeugung hat sich seit 1994 mehr als verdoppelt. Dies ist in erster Linie auf den Anstieg der Geflü-

gel- und Schweineschlachtungen zurückzuführen, während die Schlachtung von Rindern zurückgegangen ist. Der Anteil Niedersachsens an der bundesweiten Fleischerzeugung, der 1994 bei 24 % lag, betrug im Jahr 2014 bereits 35 %.

Die derzeit niedrigen Preise für Schweinefleisch haben im Jahr 2015 auf einem globalisierten Markt zu einem geringen Rückgang des Schweinebestandes geführt, so dass zwar mit einem sinkenden, aber weiterhin großen Angebot an Schweinefleisch zu rechnen ist.

Der Rindfleischmarkt hingegen hat sich im Jahr 2015 entspannt. Die Hoffnungen richten sich auf einen steigenden Inlandsverbrauch u. a. durch die Zuwanderung von Flüchtlingen. Zudem wird erwartet, dass Deutschland im Jahr 2016, 15 Jahre nach den ersten nachgewiesenen BSE-Fällen¹⁴⁾, von der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) wieder einen Bewertungsstatus mit geringem Risiko erhält, was den Export erleichtert.

Der Markt für Geflügelfleisch gilt weiterhin als Wachstumsmarkt, zumal Geflügel als einzige Tierart weltweit gegessen wird. Auch in Deutschland wird weiter mit geringfü-

gig steigenden Verzehrsmengen gerechnet, da Geflügelfleisch im Vergleich zum „roten Fleisch“ von Rindern und Schweinen als gesünder gilt. Die Preise für Puten- und Hähnchenfleisch sind zwar weiter gesunken, jedoch kann dies durch geringere Futterkosten derzeit noch ausgeglichen werden. Die deutliche Bevorzugung des Brustfleisches bei deutschen Verbraucherinnen und Verbrauchern führt weiterhin zu einem großen Importbedarf, während andere Teile exportiert werden müssen.

Das Wachstum der Tierbestände stößt an vielen Orten an Grenzen, da die mit dem Tierkot anfallenden Nährstoffe kaum noch regional als Dünger eingesetzt werden können, ohne die gesetzlich vorgegebenen Grenzen zu überschreiten.¹⁵⁾ Die starke Konzentration der Schweine- und Geflügelhaltung in der Statischen Region Weser-Ems und in Teilen Nordrhein-Westfalens führt seit längerem zu Kritik in der Bevölkerung. Der Diskussion um den Tierschutz wird seitens eines Bündnisses von Unternehmen der Land- und Fleischwirtschaft sowie des Lebensmitteleinzelhandels mit der „Initiative Tierwohl“¹⁶⁾ begegnet. Ob in diesem schwierigen Umfeld in den nächsten Jahren weiterhin deutliche Steigerungsraten bei Tierbeständen und Schlachtmengen realisiert werden können, bleibt abzuwarten.

14) Nach 125 nachgewiesenen deutschen Fällen im Jahr 2001 wurden im Jahr 2014 lediglich zwei Rinder auf BSE (Bovine spongiforme Enzephalopathie; „Rinderwahn“) positiv getestet.

15) Vgl. www.lwk-niedersachsen.de > Meldeprogramm Wirtschaftsdünger > Nährstoffbericht.

16) Weitere Informationen im Internet unter www.initiative-tierwohl.de.

Auslandskontrollierte Unternehmen in Niedersachsen

Die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Niedersachsen für international agierende Konzerne zeigt sich besonders in den Ergebnissen der Statistik über auslandskontrollierte Unternehmen.¹⁾ Im Jahr 2013 gab es insgesamt 1 409 Unternehmen in Niedersachsen, die unter ausländischer Kontrolle standen. In diesen Unternehmen wurden 176 481 tätige Personen beschäftigt und ein Umsatz von 61 Milliarden Euro erwirtschaftet. Im gesamten Bundesgebiet waren 26 869 Unternehmen unter ausländischer Kontrolle, für die 3,2 Millionen Personen tätig waren und die einen Umsatz in Höhe von 1,4 Billionen Euro erzielten.

Die Bedeutung auslandskontrollierter Unternehmen für die niedersächsische Unternehmenslandschaft zeigt ein Vergleich mit den Zahlen aus dem Unternehmensregister. Insgesamt waren 304 178 Unternehmen im Jahr 2013 in Niedersachsen wirtschaftlich aktiv. Auf die auslandskontrollierten Unternehmen entfällt damit lediglich ein Anteil von 0,5 % an allen Unternehmen. Gemessen an der Höhe des Umsatzes zeigt sich aber, dass die auslandskontrollierten Unternehmen einen entscheidenden Beitrag zur Wirtschaftskraft Niedersachsens leisten. Niedersächsische Unternehmen erzielten Umsätze im Jahr 2013 in Höhe von insgesamt 525 Milliarden Euro, wobei auf die auslandskontrollierten Unternehmen ein Anteil von 11,7 % der Umsätze entfällt.

1) Der offizielle Name dieser Statistik lautet Inward Foreign affiliates statistic (Inward FATS-Statistik).

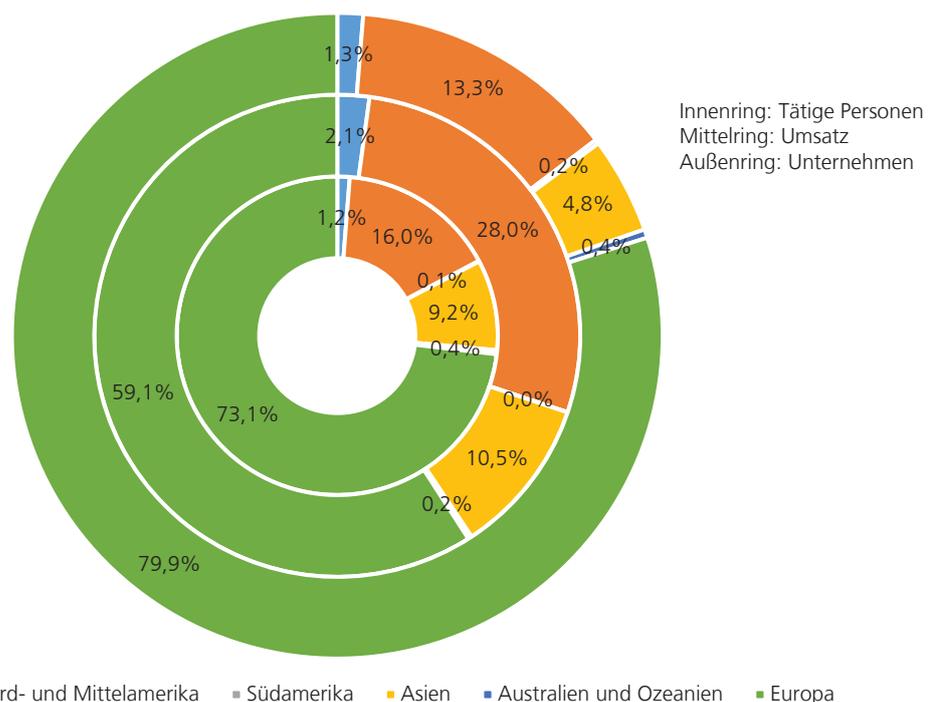
Im gesamten Bundesgebiet wurden von 3,6 Millionen Unternehmen lediglich 26 869 ausländisch kontrolliert (0,7 %), jedoch ist der Einfluss dieser Unternehmen auf die gesamtdeutsche Wirtschaft mit einem Umsatzanteil von 22,4 %²⁾ deutlich höher als in Niedersachsen. Bei alleiniger Betrachtung der auslandskontrollierten Unternehmen zeigt sich folgendes Bild: In Niedersachsen sitzen 5,2 % aller in Deutschland ansässigen ausländisch kontrollierten Unternehmen. Gemessen am Umsatz betrug der Anteil Niedersachsens 4,5 %, bei den hier Tätigen Personen waren es 5,5 %.

Die Datengrundlage der Statistik über auslandskontrollierte Unternehmen bildet das statistische Unternehmensregister, welches unter anderem Informationen zur Herkunft der Kontrolle eines Unternehmens enthält. Hierbei wird unterschieden, ob das Unternehmen inländischer oder ausländischer Kontrolle unterliegt, ob es selbst andere Unternehmen in seiner Funktion als Gruppenoberhaupt kontrolliert oder ob es unabhängig ist. Unternehmen, die zur Statistik der auslandskontrollierten Unternehmen gezählt werden, müssen drei Bedingungen erfüllen:

- das Mutterunternehmen hat seinen Sitz im Ausland,
- die direkte oder indirekte Kontrolle seitens des Mutterunternehmens muss mehr als 50 % betragen, beispielsweise durch Anteils- bzw. Stimmenmehrheit, und

2) Umsatz aller deutschen Unternehmen 2013: 6,1 Billionen Euro.

A1 | Auslandskontrollierte Unternehmen in Niedersachsen 2013 – Unternehmensanteil, Umsatzanteil und Anteil Tätige Personen im Vergleich nach Herkunft der Kontrolle in Prozent



T1 | Auslandskontrollierte Unternehmen in Niedersachsen 2013 (Inward-FATS)¹⁾ nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

| Nr. der Klassifikation ²⁾ | Wirtschaftsgliederung | Unternehmen | Tätige Personen ³⁾ | Umsatz ³⁾ |
|--------------------------------------|--|--------------|-------------------------------|----------------------|
| | | Anzahl | | 1 000 € |
| B - N ohne K, S95 | Insgesamt | 1 409 | 176 481 | 61 238 162 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 21 | 3 791 | 1 635 740 |
| C | Verarbeitendes Gewerbe | 408 | 98 661 | 39 558 687 |
| D | Energieversorgung | 29 | 4 123 | 1 225 826 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 18 | 1 319 | 1 140 085 |
| F | Baugewerbe | 40 | 6 477 | 1 216 172 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 347 | 22 287 | 11 586 656 |
| H | Verkehr und Lagerei | 96 | 11 209 | 1 502 470 |
| I | Gastgewerbe | 21 | 953 | 89 335 |
| J | Information und Kommunikation | 38 | 1 419 | 328 701 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 72 | 3 256 | 315 115 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 181 | 7 317 | 1 839 532 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 138 | 15 669 | 799 843 |
| S95 | Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern | - | - | - |

Auswertung der Strukturerhebungen in den Wirtschaftszweigabschnitten B - N (ohne K), S95.

- 1) Inward-FATS-Ergebnisse gem. Verordnung (EG) Nr. 716/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2007 zu gemeinschaftlichen Statistiken über die Struktur und Tätigkeit von Auslandsunternehmenseinheiten (Amtsblatt der EU Nr. L 171).
- 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).
- 3) Werte zum Teil geschätzt.

- das kontrollierte Unternehmen muss in der nicht-finanziellen gewerblichen Wirtschaft tätig sein. Hierzu zählen die Wirtschaftsabschnitte Verarbeitendes Gewerbe, übriges Produzierendes Gewerbe, Handel, Gastgewerbe sowie der Dienstleistungsbereich ohne die Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen.

Für diese Unternehmen werden wirtschaftliche Daten der verschiedensten Strukturstatistiken³⁾, insbesondere zu den Merkmalen „Tätige Personen“ und „Umsätze“, statistisch aufbereitet und ausgewertet.

Die Mutterunternehmen von auslandskontrollierten Unternehmen in Niedersachsen haben ihren Sitz in der ganzen Welt. Die Abbildung A1 stellt dar, wieviel Prozent der Mutterunternehmen in welchem Kontinent ihren Sitz haben und welchen Umsatzanteil bzw. Anteil an den Tätigen Personen ihre zugehörigen niedersächsischen Unternehmen verzeichnen.

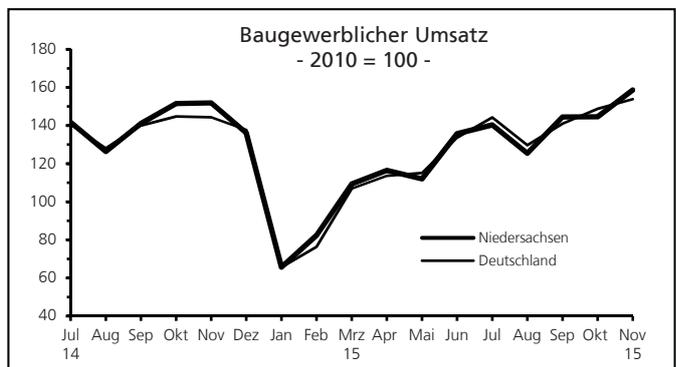
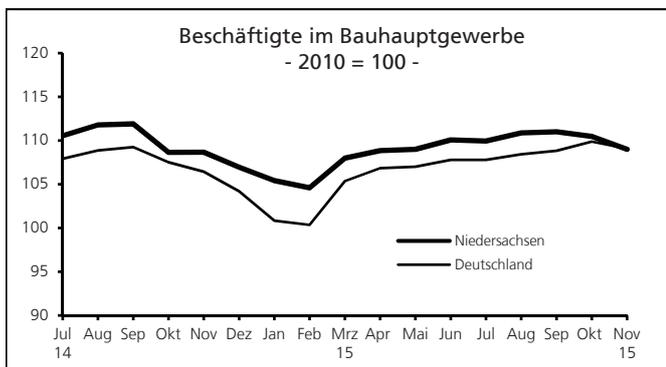
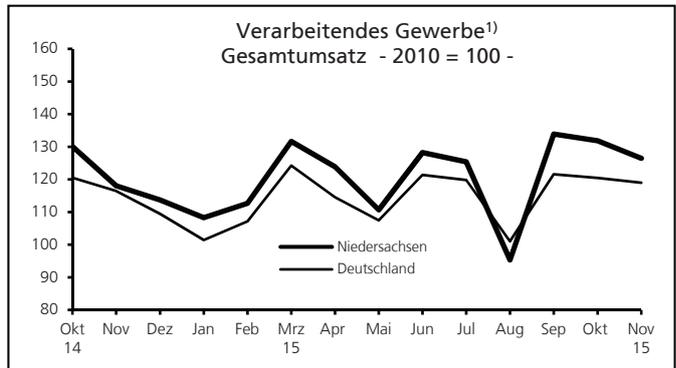
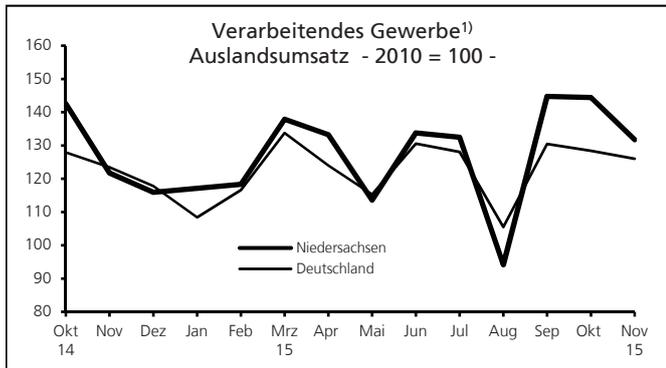
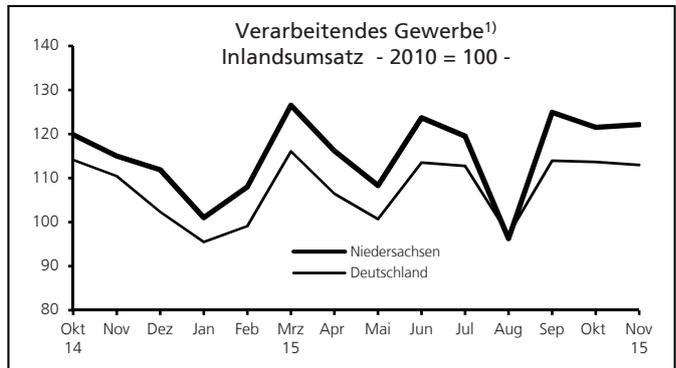
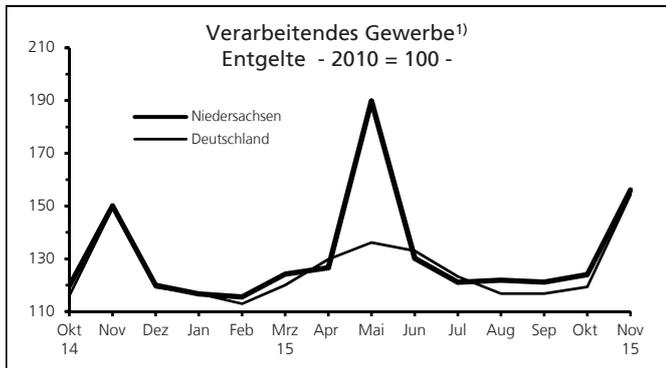
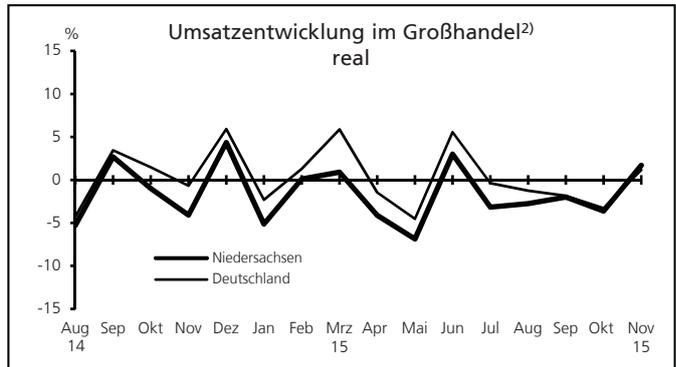
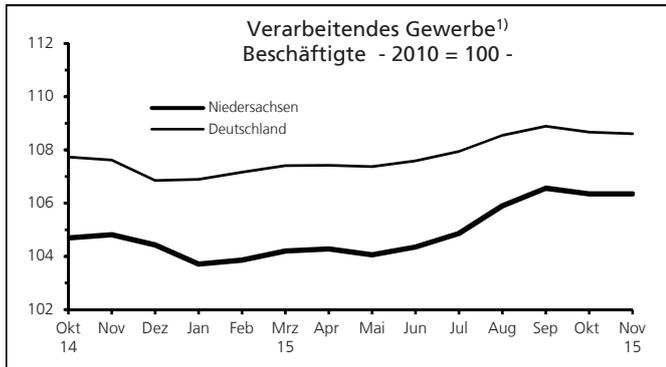
Bei 1 126 der insgesamt 1 409 in Niedersachsen ansässigen auslandskontrollierten Unternehmen (79,9 %) hatte das Mutterunternehmen seinen Sitz im europäischen Ausland, wie Abbildung A1 zeigt. Darunter waren allein 974 Mutterunternehmen in der Europäischen Union angesiedelt. Unter der Kontrolle eines Mutterunternehmens mit Sitz in einem nord- oder mittelamerikanischen Land standen 188 niedersächsische Unternehmen (13,3 %). In den

3) Folgende strukturelle Unternehmensstatistiken dienen als Datenquellen: Investitions-, Struktur- und Kostenstrukturerhebung im Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Baugewerbe; Investitions- und Kostenstrukturerhebung bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung; Strukturerhebungen im Handel, Gastgewerbe und im Dienstleistungsbereich.

Ländern der Kontinente Asien (68 Unternehmen), Afrika (18 Unternehmen), Australien und Ozeanien (6 Unternehmen) sowie Südamerika (3 Unternehmen) waren ebenfalls Mutterunternehmen niedersächsischer Unternehmen beheimatet.

Von niedersächsischen Unternehmen, die unter europäischer Kontrolle standen, wurden 59,1 % des Umsatzes erzielt, aus nord- oder mittelamerikanischer Kontrolle resultieren 28,0 % und aus asiatischer Kontrolle 10,5 % des Umsatzes. Gemessen am Anteil der Tätigen Personen wurden 73,1 % der Arbeitsplätze von einem Mutterunternehmen in Europa kontrolliert. Bei 16,0 % der Tätigen Personen stammt die Kontrolle aus Nord- oder Mittelamerika und bei 9,2 % aus Asien.

In welchen Branchen die auslandskontrollierten Unternehmen im Jahr 2013 in Niedersachsen mit wie vielen Personen tätig waren und welche Umsätze erzielt wurden, zeigt Tabelle T1. Für auslandskontrollierte Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes waren 98 661 Personen tätig und damit 55,9 % aller für auslandskontrollierte Unternehmen in Niedersachsen Tätigen Personen. Der zweitbedeutendste Wirtschaftsabschnitt war der „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ mit 22 287 Tätigen Personen (12,6 %), gefolgt von der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mit 15 669 Tätigen Personen (8,9 %). In den beiden Wirtschaftsabschnitten Verarbeitendes Gewerbe und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ wurde der Hauptteil der Umsätze (83,5 %) erzielt. Mit 40 Milliarden Euro wurde im Verarbeitenden Gewerbe ein Umsatzanteil von 64,6 % erwirtschaftet, im Handel waren es mit 12 Milliarden Euro 18,9 %.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

| Merkmal | Maßeinheit | Niedersachsen | | | | | | Deutschland | | | | | |
|---------|------------|---------------|------|--------------------------------|---|--|-------|-------------|--------------------------------|---|--|---|--|
| | | Monat | Wert | Veränderungsrate ¹⁾ | | | Monat | Wert | Veränderungsrate ¹⁾ | | | | |
| | | | | Vorjahresmonat | 3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum | Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich | | | Vorjahresmonat | 3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum | Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich | | |
| | | | | | | | | | | | | % | |

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

| | | | | | | | | | | | |
|--------------------------|------------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|------|
| Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 2010 = 100 | 11/15 | 139,1 | +23,7 | +10,2 | +4,2 | 11/15 | 117,5 | +5,2 | +1,4 | +2,5 |
| dar.: Investitionsgüter | 2010 = 100 | 11/15 | 150,2 | +28,3 | +14,9 | +5,2 | 11/15 | 125,9 | +5,6 | +2,2 | +4,4 |
| dar.: Straßenfahrzeugbau | 2010 = 100 | 11/15 | 129,0 | +9,5 | +7,9 | +5,0 | 11/15 | 125,9 | +1,8 | -0,6 | +5,5 |
| Inland | 2010 = 100 | 11/15 | 117,5 | +6,3 | +5,0 | +1,3 | 11/15 | 111,0 | +8,1 | +3,3 | +1,9 |
| Ausland | 2010 = 100 | 11/15 | 159,5 | +39,5 | +14,9 | +6,6 | 11/15 | 122,7 | +3,2 | +0,1 | +3,0 |
| Bauhauptgewerbe | 2010 = 100 | 11/15 | 122,3 | +24,1 | +16,4 | +9,5 | 11/15 | 119,3 | +22,2 | +11,5 | +3,8 |

Umsätze

| | | | | | | | | | | | |
|------------------------|-----------|-------|----------|------|------|------|-------|-----------|------|------|------|
| Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | | | |
| dav.: Inland | Mio. Euro | 11/15 | 16 992,0 | +7,2 | +4,8 | +3,8 | 11/15 | 146 510,2 | +2,2 | +0,4 | +0,9 |
| Ausland | Mio. Euro | 11/15 | 9 007,8 | +6,2 | +2,5 | +1,9 | 11/15 | 74 975,6 | +2,3 | -0,1 | -1,0 |
| Bauhauptgewerbe | Mio. Euro | 11/15 | 7 984,2 | +8,2 | +7,4 | +6,1 | 11/15 | 71 534,7 | +2,1 | +1,0 | +3,0 |
| Bauhauptgewerbe | Mio. Euro | 11/15 | 1 202,4 | +4,4 | +0,7 | +0,5 | 11/15 | 10 503,5 | +6,6 | +3,4 | +0,8 |

Beschäftigte

| | | | | | | | | | | | |
|------------------------|--------|-------|---------|------|------|------|-------|-----------|------|------|------|
| Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe | Anzahl | 11/15 | 485 244 | +1,5 | +1,5 | +1,3 | 11/15 | 5 429 513 | +0,9 | +0,9 | +1,0 |
| Bauhauptgewerbe | Anzahl | 11/15 | 82 443 | +0,3 | +0,4 | -0,1 | 11/15 | 780 893 | +2,5 | +1,4 | 0,0 |

Entgelte

| | | | | | | | | | | | |
|------------------------|-----------|-------|---------|------|------|------|-------|----------|------|------|------|
| Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | | | |
| absolut | Mio. Euro | 11/15 | 2 379,5 | +4,0 | +4,0 | +4,2 | 11/15 | 27 381,0 | +3,3 | +3,2 | +3,8 |
| je Beschäftigten | Euro | 11/15 | 4 904 | +2,5 | +2,4 | +2,9 | 11/15 | 5 043 | +2,4 | +2,3 | +2,8 |
| Bauhauptgewerbe | | | | | | | | | | | |
| absolut | Mio. Euro | 11/15 | 263,0 | +6,6 | +3,9 | +2,8 | 11/15 | 2 324,2 | +7,4 | +4,6 | +2,8 |
| je Beschäftigten | Euro | 11/15 | 3 190 | +6,3 | +3,6 | +2,9 | 11/15 | 2 976 | +4,8 | +3,1 | +2,7 |

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

| | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|------------|-------|-------|------|------|------|-------|-------|------|------|------|
| Einzelhandel ²⁾ | 2010 = 100 | 11/15 | 103,4 | +1,7 | +2,2 | +2,2 | 11/15 | 107,6 | +2,1 | +2,6 | +2,5 |
| Großhandel | 2010 = 100 | 11/15 | 102,5 | +1,7 | -1,4 | -2,0 | 11/15 | 104,1 | +1,2 | -1,4 | -0,1 |
| Gastgewerbe | 2010 = 100 | 11/15 | 95,8 | +3,0 | -1,2 | +0,4 | 11/15 | 99,0 | +1,7 | -5,3 | -1,3 |

Beschäftigtenentwicklung

| | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|------------|-------|-------|------|------|------|-------|-------|------|------|------|
| Einzelhandel ²⁾ | 2010 = 100 | 11/15 | 105,5 | +1,5 | +1,4 | +1,3 | 11/15 | 106,5 | +1,0 | +0,9 | +0,9 |
| Großhandel | 2010 = 100 | 11/15 | 108,0 | +1,1 | +1,2 | +1,2 | 11/15 | 105,9 | 0,0 | +0,2 | +0,6 |
| Gastgewerbe | 2010 = 100 | 11/15 | 108,2 | +1,1 | +1,0 | +1,3 | 11/15 | 108,5 | +3,3 | +2,7 | +3,9 |

| | | | | | | | | | | | |
|----------------|-------|-------|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|
| Übernachtungen | 1 000 | 11/15 | 2 416 | +3,6 | -0,1 | +2,2 | 11/15 | 28 272 | +3,6 | +2,1 | +3,0 |
|----------------|-------|-------|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|

Außenhandel

| | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|-----------|-------|---------|-------|-------|------|-------|-----------|------|------|------|
| Ausfuhr (Spezialhandel) | Mio. Euro | 11/15 | 7 172,0 | +11,2 | +10,0 | +7,1 | 11/15 | 102 294,6 | +7,8 | +5,0 | +6,7 |
| Einfuhr (Generalhandel) | Mio. Euro | 11/15 | 6 856,9 | +1,1 | +3,7 | +3,9 | 11/15 | 81 773,2 | +5,5 | +4,2 | +4,2 |

Preise

| | | | | | | | | | | | |
|-----------------------|------------|-------|-------|------|------|------|-------|-------|------|------|------|
| Verbraucherpreisindex | 2010 = 100 | 12/15 | 106,6 | +0,2 | +0,2 | +0,1 | 12/15 | 107,0 | +0,3 | +0,3 | +0,2 |
|-----------------------|------------|-------|-------|------|------|------|-------|-------|------|------|------|

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

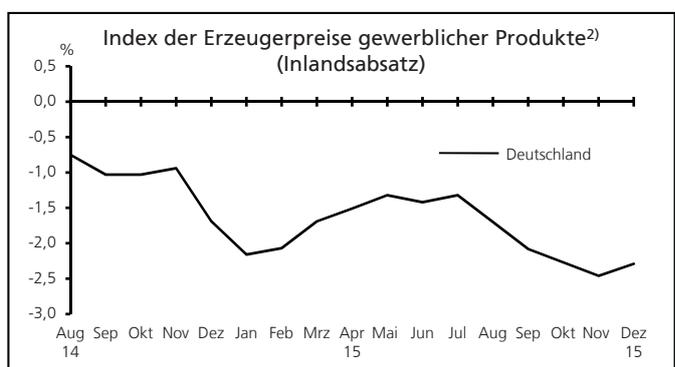
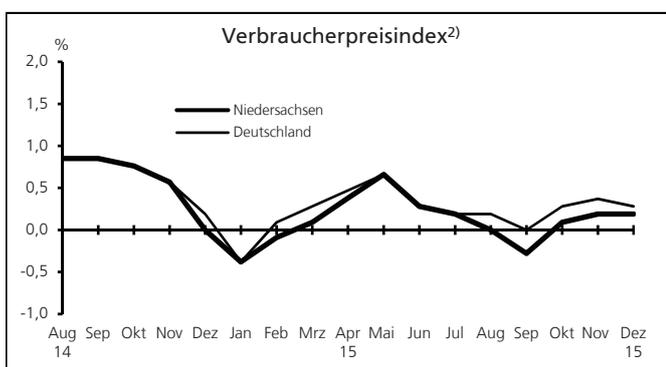
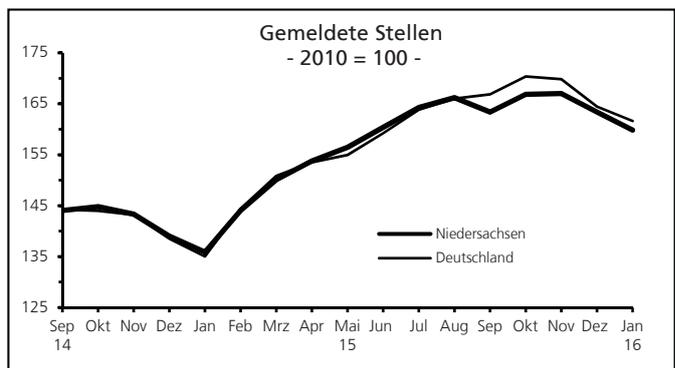
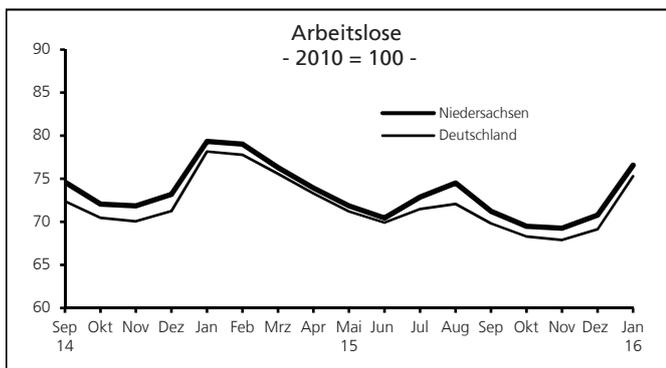
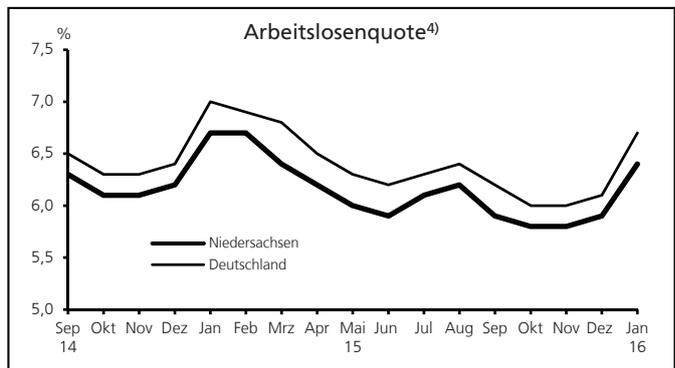
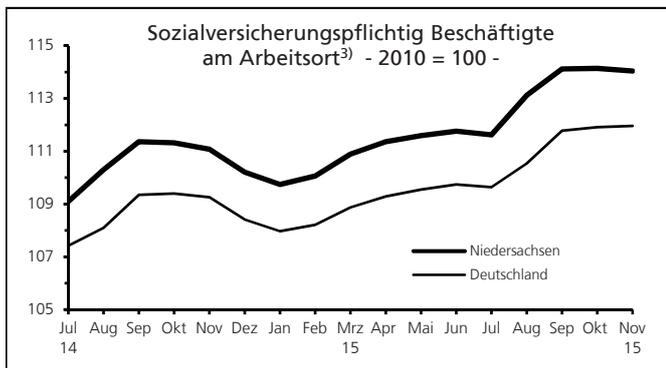
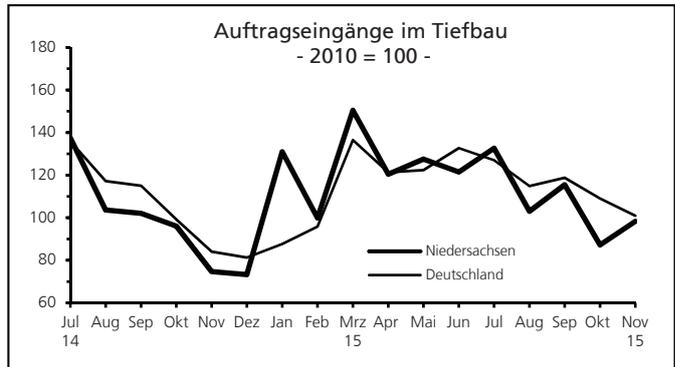
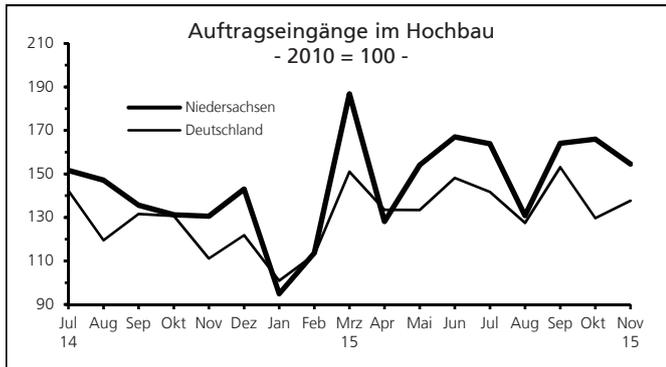
| Merkmal | Maßeinheit | Niedersachsen | | | | | | Deutschland | | | | | |
|--|------------|---------------|---------|--------------------------------|---|--|-------|-------------|--------------------------------|---|--|---|--|
| | | Monat | Wert | Veränderungsrate ¹⁾ | | | Monat | Wert | Veränderungsrate ¹⁾ | | | | |
| | | | | Vorjahresmonat | 3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum | Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich | | | Vorjahresmonat | 3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum | Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich | | |
| | | | | | | | | | | | | % | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | | | | | |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort | | | | | | | | | | | | | |
| Insgesamt ³⁾ | 1 000 | 11/15 | 2 840,5 | +2,7 | +2,6 | +2,3 | 11/15 | 31 392,6 | +2,5 | +2,3 | +2,1 | | |
| Arbeitslose | Anzahl | 01/16 | 268 079 | -3,5 | -3,5 | -3,5 | 01/16 | 2 920 421 | -3,7 | -3,3 | -3,7 | | |
| Arbeitslosenquote ⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| insgesamt | % | 01/16 | 6,4 | -0,3 | -0,3 | -0,3 | 01/16 | 6,7 | -0,3 | -0,3 | -0,3 | | |
| Frauen | % | 01/16 | 6,1 | -0,4 | -0,4 | -0,4 | 01/16 | 6,2 | -0,4 | -0,3 | -0,4 | | |
| Jüngere ⁵⁾ | % | 01/16 | 5,4 | -0,2 | -0,2 | -0,2 | 01/16 | 5,2 | -0,2 | -0,2 | -0,2 | | |
| Langzeitarbeitslose ⁶⁾ | Anzahl | 01/16 | 97 754 | -2,4 | -2,5 | -2,4 | 01/16 | 1 049 226 | -2,3 | -2,5 | -2,3 | | |
| Gewerbemeldungen und Insolvenzen <i>Insgesamt</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Neugründung | Anzahl | 11/15 | 3 662 | +2,2 | -2,8 | -2,0 | 10/15 | 48 113 | -4,4 | -3,1 | -2,2 | | |
| dar.: Betriebsgründung | Anzahl | 11/15 | 880 | +7,1 | -0,9 | +0,3 | 10/15 | 10 097 | -2,0 | 0,0 | +0,8 | | |
| Vollständige Aufgabe | Anzahl | 11/15 | 3 587 | -0,8 | +0,7 | -1,8 | 10/15 | 42 901 | -3,0 | -2,3 | -3,4 | | |
| dar.: Betriebsaufgabe | Anzahl | 11/15 | 756 | -7,8 | -7,0 | -3,4 | 10/15 | 7 982 | -4,7 | -2,4 | -1,3 | | |
| Insolvenzen | | | | | | | | | | | | | |
| Unternehmensinsolvenzen | Anzahl | 11/15 | 156 | +4,0 | -1,5 | -14,0 | 10/15 | 1 996 | -6,1 | -8,7 | -4,6 | | |
| Voraussichtliche Forderungen | Mio. Euro | 11/15 | 116,6 | -17,0 | -35,9 | -27,7 | 10/15 | 1 331,1 | -29,6 | -16,4 | -33,6 | | |
| Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen | | | | | | | | | | | | | |
| Gewerbemeldungen | | | | | | | | | | | | | |
| Neugründung | Anzahl | 11/15 | 107 | +8,1 | -2,5 | -2,9 | 10/15 | 1 138 | +0,6 | -2,1 | -2,0 | | |
| dar.: Betriebsgründung | Anzahl | 11/15 | 53 | +3,9 | +4,3 | +5,9 | 10/15 | 580 | +17,2 | +11,2 | +7,5 | | |
| Vollständige Aufgabe | Anzahl | 11/15 | 71 | +7,6 | -1,6 | +4,0 | 10/15 | 824 | -2,7 | +6,6 | +2,4 | | |
| dar.: Betriebsaufgabe | Anzahl | 11/15 | 22 | -12,0 | -20,8 | -3,1 | 10/15 | 290 | 0,0 | +4,6 | +2,4 | | |
| Insolvenzen | | | | | | | | | | | | | |
| Unternehmensinsolvenzen | Anzahl | 11/15 | 7 | +75,0 | +8,3 | -18,4 | 10/15 | 73 | +2,8 | -3,4 | -1,8 | | |
| Voraussichtliche Forderungen | Mio. Euro | 11/15 | 22,6 | +23,6 | -28,0 | -8,0 | 10/15 | 79,0 | +31,0 | +90,6 | +78,6 | | |
| Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | | | | | | | | | | | | | |
| Gewerbemeldungen | | | | | | | | | | | | | |
| Neugründung | Anzahl | 11/15 | 329 | -8,6 | -4,2 | -7,7 | 10/15 | 5 262 | -2,8 | -2,4 | -2,3 | | |
| dar.: Betriebsgründung | Anzahl | 11/15 | 100 | +11,1 | +13,4 | -5,3 | 10/15 | 1 177 | +6,1 | +3,0 | +0,4 | | |
| Vollständige Aufgabe | Anzahl | 11/15 | 248 | +2,1 | +0,9 | -2,4 | 10/15 | 3 988 | +2,6 | -0,2 | -1,5 | | |
| dar.: Betriebsaufgabe | Anzahl | 11/15 | 55 | -1,8 | -3,9 | -3,9 | 10/15 | 602 | +2,6 | -2,8 | -1,5 | | |
| Insolvenzen | | | | | | | | | | | | | |
| Unternehmensinsolvenzen | Anzahl | 11/15 | 19 | 0,0 | -15,9 | -11,9 | 10/15 | 229 | -3,4 | -2,6 | -1,6 | | |
| Voraussichtliche Forderungen | Mio. Euro | 11/15 | 27,9 | -21,7 | -56,8 | -28,7 | 10/15 | 280,4 | -7,0 | -40,0 | -29,3 | | |
| Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | | | | | | | | | | | | | |
| Gewerbemeldungen | | | | | | | | | | | | | |
| Neugründung | Anzahl | 11/15 | 435 | +11,5 | +1,1 | +3,8 | 10/15 | 6 086 | -5,0 | -2,1 | +1,6 | | |
| dar.: Betriebsgründung | Anzahl | 11/15 | 69 | +43,8 | +16,0 | +17,3 | 10/15 | 748 | -7,8 | -0,8 | +4,6 | | |
| Vollständige Aufgabe | Anzahl | 11/15 | 459 | +10,6 | +3,3 | -3,9 | 10/15 | 5 313 | -5,1 | -4,1 | -6,6 | | |
| dar.: Betriebsaufgabe | Anzahl | 11/15 | 58 | -4,9 | -9,6 | -3,9 | 10/15 | 560 | -11,7 | -5,0 | -4,7 | | |
| Insolvenzen | | | | | | | | | | | | | |
| Unternehmensinsolvenzen | Anzahl | 11/15 | 15 | +114,3 | +40,0 | +13,8 | 10/15 | 162 | -19,4 | -15,4 | -5,2 | | |
| Voraussichtliche Forderungen | Mio. Euro | 11/15 | 1,5 | +38,2 | +17,5 | -83,9 | 10/15 | 29,0 | -33,9 | -20,4 | -25,4 | | |

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

4) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

5) 15 bis unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom August 2014.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im November 2015

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

| Statistische Region Land | Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾ | | | | | | | | Schweine | | Lämmer ⁵⁾ | | Übrige Schafe | | Ziegen | | Pferde |
|-----------------------------|--|---|-----------------------------------|--------|------|-----------------------------|----------------------|--------------------------|----------|---|----------------------|---|---------------|---|--------|---|--------|
| | Zusammen | | Davon (gewerbliche Schlachtungen) | | | | | | | | | | | | | | |
| | G | H | Ochsen | Bullen | Kühe | Weibl. Rinder ²⁾ | Kälber ³⁾ | Jungrinder ⁴⁾ | G | H | G | H | G | H | G | H | G |

a) nur taugliche Schlachttiere

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------|--------|-----|-----|--------|--------|-------|--------|-----|-----------|-------|-------|-----|-------|-----|----|----|-----|
| Braunschweig | 333 | 118 | 3 | 217 | 30 | 56 | 19 | 8 | 6 044 | 509 | 319 | 191 | 76 | 146 | 7 | 13 | 21 |
| Hannover | 533 | 82 | 1 | 309 | 87 | 112 | 17 | 7 | 52 037 | 196 | 1057 | 132 | 252 | 172 | — | 16 | 4 |
| Lüneburg | 1 130 | 331 | 77 | 368 | 270 | 281 | 128 | 6 | 236 126 | 316 | 977 | 101 | 526 | 228 | 19 | 6 | 60 |
| Weser-Ems | 51 973 | 366 | 250 | 22 279 | 15 675 | 2 937 | 10 733 | 99 | 1 316 667 | 643 | 1 697 | 147 | 376 | 108 | 31 | 40 | 124 |
| Niedersachsen | 53 969 | 897 | 331 | 23 173 | 16 062 | 3 386 | 10 897 | 120 | 1 610 874 | 1 664 | 4 050 | 571 | 1 230 | 654 | 57 | 75 | 209 |

b) Schlachtmenge⁶⁾ in t

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------|----------|-------|-------|---------|---------|-------|---------|------|-----------|-------|------|------|------|------|-----|-----|------|
| Braunschweig | 113,0 | 36,0 | 1,0 | 83,4 | 8,6 | 15,6 | 2,8 | 1,5 | 566,4 | 47,7 | 5,7 | 3,4 | 2,3 | 4,4 | 0,1 | 0,2 | 5,5 |
| Hannover | 179,2 | 27,9 | 0,3 | 118,8 | 25,1 | 31,2 | 2,5 | 1,3 | 4 876,9 | 18,4 | 19,0 | 2,4 | 7,6 | 5,2 | — | 0,3 | 1,1 |
| Lüneburg | 343,6 | 102,2 | 26,2 | 141,5 | 77,8 | 78,4 | 18,6 | 1,1 | 22 129,7 | 29,6 | 17,6 | 1,8 | 15,8 | 6,8 | 0,3 | 0,1 | 15,8 |
| Weser-Ems | 15 564,5 | 114,9 | 85,2 | 8 567,4 | 4 515,2 | 819,4 | 1 559,2 | 18,1 | 123 398,0 | 60,3 | 30,5 | 2,6 | 11,3 | 3,2 | 0,6 | 0,7 | 32,7 |
| Niedersachsen | 16 200,3 | 281,0 | 112,8 | 8 911,2 | 4 626,7 | 944,7 | 1 583,0 | 21,9 | 150 971,1 | 156,0 | 72,9 | 10,3 | 36,9 | 19,6 | 1,0 | 1,4 | 55,2 |

Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|-----------|---------|-------|----------|----------|---------|----------|-------|-------------|-------|-------|-------|-------|-------|------|------|-------|
| Okt. 2015 | 14 712,2 | 236,1 | 241,7 | 7 869,3 | 4 358,3 | 758,6 | 1 463,4 | 20,9 | 158 703,1 | 98,8 | 67,8 | 11,1 | 32,4 | 26,2 | 0,7 | 0,5 | 62,3 |
| Nov. 2014 | 15 608,9 | 298,2 | 75,6 | 8 388,2 | 4 577,6 | 905,8 | 1 646,2 | 15,6 | 121 937,2 | 174,7 | 58,0 | 11,8 | 36,9 | 17,9 | 1,3 | 1,0 | 39,9 |
| Jan. bis Nov. 15 | 146 612,1 | 1 605,3 | 781,6 | 80 816,7 | 40 026,1 | 8 029,4 | 16 732,6 | 225,6 | 1 633 754,1 | 937,2 | 786,6 | 69,8 | 299,5 | 111,2 | 13,2 | 5,6 | 466,8 |
| Jan. bis Nov. 14 | 158 814,0 | 1 547,4 | 594,3 | 84 600,8 | 46 510,0 | 9 761,5 | 17 139,0 | 208,4 | 1 608 597,5 | 966,0 | 797,3 | 63,5 | 352,5 | 111,7 | 13,9 | 5,7 | 364,3 |
| das ist eine Veränderung in % | -7,7 | +3,7 | +31,5 | -4,5 | -13,9 | -17,7 | -2,4 | +8,3 | +1,6 | -3,0 | -1,3 | +10,0 | -15,0 | -0,5 | -5,6 | -1,3 | +28,1 |

c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg

| | | | | | | | | | | | | |
|---------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|-------|-------|-------|--------|
| Niedersachsen | 300,18 | 340,78 | 384,55 | 288,05 | 279,00 | 145,27 | 182,84 | 93,72 | 18,00 | 30,00 | 18,00 | 264,00 |
|---------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|-------|-------|-------|--------|

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt bis auf weiteres, da keine aktuellen Daten aus der Milchwirtschaft zur Verfügung stehen.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2015

| Zeitraum | Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁸⁾ | | Eingelegte Bruteier zur Erzeugung | | | | | Geschlüpfte Küken | | | | | Geschlachtetes Geflügel | | |
|----------|---|---------------|-----------------------------------|-------|--------|--------|-------|--------------------|-------|--------|--------|-------|--------------------------|-----------|-------|
| | Legehennen | Erzeugte Eier | V. Hühnerküken der | | Enten- | Gänse- | Trut- | V. Hühnerküken der | | Enten- | Gänse- | Trut- | Ins-gesamt ⁹⁾ | Darunter | |
| | | | Lege- | Mast- | | | | Lege- | Mast- | | | | | Jungmast- | Trut- |

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------|----------|---------|---------|----------|-------|---|---|---------|----------|-------|---|---|----------|----------|----------|--|
| | Anzahl | | rassen | | küken | | | rassen | | küken | | | t | | | |
| 1 000 Stück | | | | | | | | | | | | | | t | | |
| Januar | 14 715,2 | 364 193 | 4 684,0 | 38 042,9 | • | — | • | 1 773,9 | 30 157,5 | • | — | • | 74 620,4 | 41 156,1 | 31 122,1 | |
| Februar | 15 169,7 | 348 077 | 4 040,3 | 33 942,7 | • | — | • | 4 253,2 | 1 588,0 | • | — | • | 72 636,5 | 42 189,9 | 28 557,9 | |
| März | 15 221,1 | 402 606 | 4 421,4 | 38 696,5 | • | • | • | 5 234,8 | 1 834,9 | • | — | • | 3 847,8 | 81 159,4 | 46 297,8 | |
| April | 15 121,7 | 374 666 | 6 103,6 | 37 476,0 | • | • | • | 175,3 | 4 693,4 | • | • | • | 67,5 | 4 106,9 | 78 103,7 | |
| Mai | 14 895,8 | 378 656 | 5 107,7 | 36 911,1 | • | • | • | 181,9 | 4 563,3 | • | • | • | 123,8 | 3 496,8 | 74 704,9 | |
| Juni | 15 002,0 | 362 204 | 4 971,2 | 38 846,2 | • | • | • | 86,4 | 5 067,5 | • | • | • | 101,3 | 3 781,8 | 80 903,3 | |
| Juli | 15 184,2 | 380 604 | 4 201,4 | 38 622,4 | • | • | • | • | 4 987,9 | • | • | • | 49,6 | 4 039,5 | 81 655,0 | |
| August | 15 232,8 | 383 307 | 5 825,5 | 35 978,2 | • | • | • | • | 4 646,6 | • | • | • | • | 3 964,5 | 73 519,2 | |
| September | 14 876,4 | 371 084 | 5 317,5 | 37 733,2 | • | • | • | • | 2 394,6 | • | • | • | • | 78 158,0 | 45 845,0 | |
| Oktober | 14 711,0 | 368 508 | 3 415,6 | 36 036,1 | • | • | • | • | 1 796,9 | • | • | • | • | 81 540,2 | 48 174,3 | |
| November | 15 139,0 | 373 866 | 5 078,7 | 35 950,0 | • | • | • | • | 1 443,6 | • | • | • | • | 77 202,3 | 44 148,4 | |
| Dezember | | | | | | | | | | | | | | | | |

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|------|------|-------|-------|---|---|---|-------|-------|---|---|---|------|------|-------|
| Nov. 2014 | +3,0 | +2,8 | +23,2 | +10,3 | • | — | • | +45,3 | +12,1 | • | — | • | +4,6 | +1,5 | +10,6 |
| Jan. bis Nov. 2014 | +3,8 | +3,9 | +4,7 | +1,4 | • | x | x | +4,6 | +2,0 | • | x | x | +3,8 | +4,7 | +3,0 |

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 4. Quartal 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

| Schlüsselnummer | Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land | Beschäftigte ²⁾ | Gesamtumsatz | Arbeitsstunden | Entgelte | Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal | | | | | | | |
|------------------------------------|--|----------------------------|-------------------|----------------|------------------|--|-------------|-------------|-------------|----------------------------|--------------|----------------|----------|
| | | | | | | Anzahl | 1 000 Euro | 1 000 | 1 000 Euro | Beschäftigte ²⁾ | Gesamtumsatz | Arbeitsstunden | Entgelte |
| | | | | | | | | | | Prozent | | | |
| 101 | Braunschweig, Stadt | 17 165 | 755 586 | 5 845 | 250 915 | -0,6 | +12,5 | -1,1 | +1,5 | | | | |
| 102 | Salzgitter, Stadt | 23 629 | 1 983 955 | 8 046 | 339 506 | -1,9 | -21,9 | +6,7 | +2,4 | | | | |
| 103 | Wolfsburg, Stadt | . | . | . | . | . | . | . | . | | | | |
| 151 | Gifhorn | . | . | . | . | . | . | . | . | | | | |
| 152 | Göttingen | 14 119 | 1 170 748 | 5 488 | 176 932 | +3,2 | -2,2 | +5,1 | +6,7 | | | | |
| 153 | Goslar | 6 361 | 487 481 | 2 263 | 82 573 | -1,1 | +2,3 | +1,7 | -0,7 | | | | |
| 154 | Helmstedt | . | . | . | . | . | . | . | . | | | | |
| 155 | Northeim | 9 280 | 373 802 | 3 501 | 103 579 | -0,6 | -3,7 | -0,4 | +1,5 | | | | |
| 156 | Osterode am Harz | 6 403 | 454 403 | 2 403 | 75 853 | -0,7 | +19,5 | -0,9 | +0,8 | | | | |
| 157 | Peine | 4 678 | 310 609 | 1 812 | 52 693 | +2,9 | -5,9 | +4,0 | +9,0 | | | | |
| 158 | Wolfenbüttel | . | . | . | . | . | . | . | . | | | | |
| 1 | Braunschweig | 154 596 | 22 817 155 | 54 453 | 2 277 385 | +0,3 | +0,6 | +2,0 | +5,0 | | | | |
| 241 | Region Hannover | 54 530 | 4 859 793 | 19 817 | 773 139 | +1,8 | +2,6 | +2,0 | +2,7 | | | | |
| 241 001 | dar. Hannover, Landeshauptstadt | 35 646 | 2 917 630 | 12 435 | 540 657 | +1,2 | -3,9 | +0,6 | +2,0 | | | | |
| 251 | Diepholz | 10 211 | 1 075 358 | 4 188 | 116 404 | +6,8 | -4,2 | +8,6 | +8,5 | | | | |
| 252 | Hameln-Pyrmont | 9 093 | 413 638 | 3 183 | 108 670 | -1,2 | -7,2 | -2,1 | +2,4 | | | | |
| 254 | Hildesheim | 14 983 | 877 929 | 5 934 | 173 075 | +2,9 | +5,9 | +3,0 | +6,3 | | | | |
| 255 | Holz Minden | 7 130 | 419 797 | 2 720 | 87 505 | +0,8 | +7,6 | +0,9 | +1,4 | | | | |
| 256 | Nienburg (Weser) | 6 806 | 719 496 | 2 675 | 74 979 | +2,2 | +0,2 | +2,5 | +1,9 | | | | |
| 257 | Schaumburg | 7 474 | 333 710 | 2 909 | 90 682 | +0,8 | -11,2 | -0,1 | -2,4 | | | | |
| 2 | Hannover | 110 227 | 8 699 720 | 41 425 | 1 424 454 | +2,0 | +0,9 | +2,2 | +3,1 | | | | |
| 351 | Celle | 9 821 | 716 382 | 3 960 | 125 438 | -0,2 | +7,4 | -0,5 | -4,0 | | | | |
| 352 | Cuxhaven | 3 511 | 350 097 | 1 343 | 36 461 | +4,2 | +11,1 | +5,2 | +2,7 | | | | |
| 353 | Harburg | 3 136 | 167 376 | 1 376 | 29 534 | +1,5 | -1,3 | -0,5 | -0,4 | | | | |
| 354 | Lüchow-Dannenberg | 2 596 | 188 685 | 982 | 27 688 | +3,5 | +6,5 | +6,0 | +2,4 | | | | |
| 355 | Lüneburg | 6 446 | 404 951 | 2 556 | 68 100 | +2,8 | +16,5 | +2,8 | +1,5 | | | | |
| 356 | Osterholz | 2 037 | 126 460 | 944 | 23 978 | +7,8 | +7,1 | +11,6 | +16,7 | | | | |
| 357 | Rotenburg (Wümme) | 5 732 | 441 741 | 2 194 | 61 969 | -3,7 | -2,1 | -4,1 | +4,6 | | | | |
| 358 | Heidekreis | 5 466 | 354 604 | 2 066 | 66 227 | -0,6 | +6,6 | +0,6 | +0,1 | | | | |
| 359 | Stade | 8 493 | 747 413 | 3 556 | 123 572 | -0,9 | +7,4 | +0,1 | +1,0 | | | | |
| 360 | Uelzen | 3 125 | 251 922 | 1 203 | 31 057 | +2,4 | +16,0 | +2,9 | +3,0 | | | | |
| 361 | Verden | 7 455 | 620 951 | 3 034 | 97 620 | -2,7 | +3,0 | -1,3 | +0,2 | | | | |
| 3 | Lüneburg | 57 819 | 4 370 582 | 23 214 | 691 643 | +0,2 | +6,7 | +0,8 | +0,8 | | | | |
| 401 | Delmenhorst, Stadt | 1 987 | 232 927 | 734 | 19 300 | -7,9 | +2,2 | -4,8 | -8,7 | | | | |
| 402 | Emden, Stadt | . | . | . | . | . | . | . | . | | | | |
| 403 | Oldenburg, Stadt | 3 113 | 207 858 | 1 267 | 33 321 | -2,1 | +2,3 | -2,7 | +5,1 | | | | |
| 404 | Osnabrück, Stadt | 9 738 | 633 166 | 3 481 | 132 827 | -2,5 | +7,9 | -0,5 | +9,8 | | | | |
| 405 | Wilhelmshaven, Stadt | 2 577 | 282 251 | 937 | 33 344 | +4,4 | +38,7 | +4,1 | +9,3 | | | | |
| 451 | Ammerland | 5 366 | 569 035 | 2 206 | 59 232 | +2,3 | -3,1 | +4,7 | +3,8 | | | | |
| 452 | Aurich | . | . | . | . | . | . | . | . | | | | |
| 453 | Cloppenburg | 14 733 | 1 498 908 | 6 244 | 132 151 | +3,7 | +9,8 | +5,0 | +3,6 | | | | |
| 454 | Emsland | 29 905 | . | 11 948 | 332 332 | +5,8 | . | +5,0 | +6,3 | | | | |
| 455 | Friesland | 3 450 | 300 699 | 1 397 | 45 482 | -0,2 | +14,7 | +1,8 | +2,8 | | | | |
| 456 | Grafschaft Bentheim | 8 881 | 612 670 | 3 714 | 95 237 | -1,5 | -3,2 | -2,1 | -2,9 | | | | |
| 457 | Leer | 3 256 | 191 568 | 1 353 | 30 850 | +1,4 | +18,6 | +9,1 | +4,7 | | | | |
| 458 | Oldenburg | 4 795 | 308 020 | 2 024 | 50 887 | +3,1 | -1,7 | +4,0 | +8,1 | | | | |
| 459 | Osnabrück | 29 856 | 1 923 607 | 11 678 | 316 219 | +3,1 | +1,6 | +4,0 | +6,9 | | | | |
| 460 | Vechta | 18 381 | 1 296 997 | 7 446 | 186 979 | +7,2 | +9,7 | +8,2 | +9,6 | | | | |
| 461 | Wesermarsch | 8 776 | 710 946 | 3 171 | 118 532 | +1,5 | +18,5 | -0,6 | +3,6 | | | | |
| 462 | Wittmund | 1 156 | 55 801 | 423 | 10 996 | +4,3 | +10,0 | +4,0 | +6,6 | | | | |
| 4 | Weser-Ems | 162 256 | 13 759 071 | 63 320 | 1 794 624 | +2,9 | +4,1 | +3,0 | +5,3 | | | | |
| | Niedersachsen | 484 897 | 49 646 527 | 182 412 | 6 188 106 | +1,6 | +2,1 | +2,2 | +4,1 | | | | |
| Ausgewählte kreisangehörige Städte | | | | | | | | | | | | | |
| 152 012 | Göttingen, Stadt | 8 499 | 874 850 | 3 091 | 112 029 | +1,4 | -9,7 | +2,0 | +4,8 | | | | |
| 153 017 | Goslar, Stadt | 3 241 | 253 546 | 1 088 | 42 289 | -0,2 | -2,1 | +1,4 | -1,6 | | | | |
| 157 006 | Peine, Stadt | 3 694 | 238 130 | 1 361 | 40 852 | +1,5 | -13,6 | +1,4 | +6,2 | | | | |
| 158 037 | Wolfenbüttel, Stadt | 1 822 | 189 560 | 657 | 21 114 | +0,7 | +10,4 | -3,6 | -3,2 | | | | |
| 241 005 | Garbsen, Stadt | 1 250 | 41 086 | 470 | 10 362 | +2,6 | -11,9 | +12,8 | +4,4 | | | | |
| 241 010 | Langenhagen, Stadt | 4 585 | 1 192 189 | 1 995 | 61 174 | +4,4 | +18,9 | +3,6 | +5,2 | | | | |
| 252 006 | Hameln, Stadt | 2 766 | 120 631 | 972 | 33 638 | -4,2 | -4,8 | -4,5 | +4,3 | | | | |
| 254 021 | Hildesheim, Stadt | 5 508 | 253 559 | 2 080 | 62 667 | +5,4 | +3,7 | +5,5 | +10,4 | | | | |
| 351 006 | Celle, Stadt | 5 591 | 293 575 | 2 348 | 72 810 | -5,0 | -22,6 | -3,8 | -11,4 | | | | |
| 352 011 | Cuxhaven, Stadt | 2 544 | 247 941 | 941 | 25 814 | +5,7 | +11,1 | +8,0 | +2,0 | | | | |
| 355 022 | Lüneburg, Hansestadt | 4 878 | 340 830 | 1 925 | 54 344 | +4,3 | +20,1 | +4,1 | +2,4 | | | | |
| 359 038 | Stade, Hansestadt | 5 026 | 536 843 | 2 089 | 83 228 | +0,3 | +8,6 | +1,6 | +1,0 | | | | |
| 454 032 | Lingen (Ems), Stadt | 4 696 | 1 018 309 | 1 873 | 58 265 | +13,1 | -15,0 | +9,4 | +11,4 | | | | |
| 456 015 | Nordhorn, Stadt | 1 940 | 68 549 | 843 | 19 144 | +0,5 | +9,9 | +3,9 | +2,6 | | | | |
| 459 024 | Melle, Stadt | 5 106 | 258 423 | 1 971 | 56 536 | -1,3 | +3,1 | +2,0 | +2,4 | | | | |

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Im Quartalsdurchschnitt.

Außenhandel

November 2015

| Merkmal | Ausfuhr (Spezialhandel) | | | | | Einfuhr (Generalhandel) | | | | |
|---|-------------------------|---------------------|---------------------------------|----------------------------------|-------------|-------------------------|---------------------|---------------------------------|----------------------------------|-------------|
| | November 2015 | Monate kumuliert | | Veränderung gegenüber Vorjahres- | | November 2015 | Monate kumuliert | | Veränderung gegenüber Vorjahres- | |
| | | Januar- November | Anteil an Gesamt- ausfuhr | Monat | Zeitraum | | Januar- November | Anteil an Gesamt- einfuhr | Monat | Zeitraum |
| | 1 000 Euro | | | | % | | 1 000 Euro | | % | |
| 1 Lebende Tiere | 39 529 | 428 093 | 0,6 | +9,0 | -3,1 | 39 595 | 610 320 | 0,8 | -25,2 | -16,4 |
| 2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs | 443 751 | 4 743 892 | 6,2 | +0,4 | -6,5 | 239 393 | 2 379 833 | 3,2 | +8,1 | +10,5 |
| 3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs | 318 035 | 3 379 152 | 4,4 | +6,2 | +2,5 | 337 399 | 3 906 064 | 5,2 | -2,1 | -4,7 |
| 4 Genussmittel | 78 572 | 852 392 | 1,1 | -0,3 | -2,7 | 49 376 | 461 773 | 0,6 | -32,0 | -26,9 |
| 5 Rohstoffe | 48 869 | 570 536 | 0,7 | -2,1 | -8,6 | 1 172 553 | 14 298 870 | 19,1 | -21,7 | +11,0 |
| 6 Halbwaren | 215 764 | 2 617 309 | 3,4 | -23,4 | -16,5 | 434 255 | 4 971 574 | 6,6 | -14,2 | -5,2 |
| 7 Vorerzeugnisse | 813 597 | 9 604 163 | 12,5 | +5,4 | +5,5 | 628 733 | 7 007 202 | 9,4 | +12,2 | +4,0 |
| 8 Enderzeugnisse | 4 916 996 | 52 502 609 | 68,4 | +13,5 | +9,5 | 3 443 275 | 37 476 371 | 50,0 | +7,9 | -6,1 |
| Insgesamt | 7 171 964 | 76 813 598 | 100 | +11,7 | +7,3 | 6 856 859 | 74 939 621 | 100 | +2,2 | +5,9 |
| Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾ | | | | | | | | | | |
| 201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse) | 68 387 | 895 138 | 1,2 | -6,4 | -16,2 | 15 429 | 177 472 | 0,2 | +4,1 | -9,6 |
| 204 Fleisch, Fleischwaren | 219 810 | 2 333 284 | 3,0 | +1,1 | -5,1 | 74 444 | 725 186 | 1,0 | +11,3 | -5,9 |
| 518 Erdöl und Erdgas | 2 | 2 298 | 0,0 | -99,8 | -69,2 | 998 903 | 12 400 609 | 16,5 | -22,1 | +15,2 |
| 661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse) | 98 432 | 1 098 510 | 1,4 | -38,5 | -26,5 | 159 918 | 2 240 478 | 3,0 | -40,6 | -8,3 |
| 708 Papier und Pappe | 78 543 | 1 274 050 | 1,7 | -26,6 | +5,0 | 80 520 | 499 485 | 0,7 | +93,4 | +3,8 |
| 732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse | 422 577 | 4 919 189 | 6,4 | -0,9 | +0,4 | 316 185 | 4 024 895 | 5,4 | -2,8 | -10,2 |
| 751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse) | 254 738 | 2 758 327 | 3,6 | +28,1 | +17,0 | 180 674 | 1 934 857 | 2,6 | +23,3 | +10,5 |
| 801 bis 807 Bekleidung | 11 845 | 119 770 | 0,2 | +10,9 | +3,5 | 202 367 | 2 599 534 | 3,5 | +7,0 | +13,5 |
| 816 Kautschukwaren | 89 045 | 941 569 | 1,2 | +10,2 | +3,0 | 130 800 | 1 533 933 | 2,0 | +1,7 | -3,1 |
| 820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse) | 141 770 | 1 690 796 | 2,2 | +7,8 | +6,3 | 166 231 | 1 794 240 | 2,4 | -8,5 | -0,9 |
| 831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse | 357 070 | 4 022 083 | 5,2 | +16,2 | +1,4 | 243 246 | 2 747 604 | 3,7 | +1,3 | +1,3 |
| 841 bis 859 Maschinen | 679 981 | 7 729 079 | 10,1 | -6,6 | -3,4 | 507 003 | 5 304 591 | 7,1 | +8,0 | +2,5 |
| 861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse | 371 666 | 4 271 161 | 5,6 | +8,7 | +5,1 | 559 830 | 5 644 978 | 7,5 | +17,4 | +9,8 |
| 871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse | 134 853 | 1 558 169 | 2,0 | +1,8 | +1,4 | 95 888 | 998 319 | 1,3 | +12,6 | +5,1 |
| 883 Luftfahrzeuge | 12 071 | 146 939 | 0,2 | +19,2 | -7,9 | 87 313 | 1 050 428 | 1,4 | -0,8 | +30,2 |
| 884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile | 2 682 080 | 26 022 018 | 33,9 | +21,1 | +15,5 | 978 837 | 10 661 388 | 14,2 | +11,6 | +7,7 |
| Außenhandel nach Erdteilen | | | | | | | | | | |
| Afrika | 129 408 | 1 687 547 | 2,2 | -23,2 | -3,0 | 181 570 | 2 096 781 | 2,8 | -17,0 | +34,3 |
| Amerika | 663 019 | 8 481 081 | 11,0 | +30,2 | +21,3 | 508 645 | 5 753 519 | 7,7 | +3,2 | +1,6 |
| Asien | 868 845 | 9 147 739 | 11,9 | +4,2 | -3,9 | 889 268 | 10 619 622 | 14,2 | +14,3 | +12,8 |
| Australien-Ozeanien | 73 641 | 884 124 | 1,2 | -2,2 | +6,4 | 16 626 | 257 406 | 0,3 | -14,6 | -10,0 |
| Europa | 5 435 789 | 56 592 562 | 73,7 | +12,5 | +7,9 | 5 260 584 | 56 211 822 | 75,0 | +1,1 | +4,4 |
| Außenhandel nach ausgewählten Ländern | | | | | | | | | | |
| EU-Länder insgesamt | 4 799 758 | 49 781 391 | 64,8 | +12,9 | +8,8 | 4 052 952 | 42 764 937 | 57,1 | +2,6 | +1,4 |
| davon: Frankreich | 572 990 | 6 214 520 | 8,1 | +21,1 | +8,6 | 295 332 | 3 231 440 | 4,3 | +9,4 | -0,5 |
| Niederlande | 712 944 | 7 084 900 | 9,2 | +13,2 | +7,0 | 644 845 | 7 160 750 | 9,6 | -8,9 | -9,2 |
| Italien | 310 264 | 3 176 844 | 4,1 | +17,9 | +7,8 | 246 758 | 2 860 383 | 3,8 | -12,7 | -4,9 |
| Vereinigtes Königreich | 618 266 | 6 623 393 | 8,6 | +21,5 | +16,4 | 262 761 | 3 258 937 | 4,3 | -23,7 | +2,2 |
| Irland | 73 048 | 635 867 | 0,8 | +67,7 | +30,8 | 22 611 | 263 736 | 0,4 | -11,1 | -2,4 |
| Dänemark | 167 102 | 1 728 703 | 2,3 | +10,5 | +2,5 | 132 141 | 1 332 472 | 1,8 | +34,1 | +17,7 |
| Griechenland | 46 825 | 344 556 | 0,4 | +52,9 | +7,0 | 8 908 | 94 629 | 0,1 | -10,9 | -10,4 |
| Portugal | 65 955 | 764 708 | 1,0 | -4,3 | +6,7 | 116 021 | 1 125 414 | 1,5 | +48,1 | +20,3 |
| Spanien | 375 139 | 3 746 472 | 4,9 | +16,2 | +13,6 | 278 526 | 2 455 938 | 3,3 | +26,5 | +5,6 |
| Schweden | 205 255 | 2 013 046 | 2,6 | +9,7 | +5,9 | 115 326 | 1 106 972 | 1,5 | -17,3 | -12,7 |
| Finnland | 68 263 | 698 845 | 0,9 | +12,6 | +11,0 | 123 754 | 747 655 | 1,0 | +56,4 | +5,6 |
| Österreich | 278 814 | 2 988 960 | 3,9 | +1,1 | +2,6 | 186 789 | 1 873 709 | 2,5 | +15,1 | +7,3 |
| Belgien | 262 290 | 2 720 056 | 3,5 | +14,1 | +4,2 | 231 472 | 2 545 956 | 3,4 | -1,6 | -6,3 |
| Luxemburg | 22 396 | 252 140 | 0,3 | -3,3 | +7,5 | 16 197 | 185 906 | 0,2 | +3,5 | +14,3 |
| Malta | 1 532 | 18 765 | 0,0 | +2,8 | +18,7 | 1 836 | 18 794 | 0,0 | -25,8 | -29,7 |
| Estland | 9 464 | 124 118 | 0,2 | -28,1 | -18,7 | 4 060 | 55 103 | 0,1 | -13,6 | +10,4 |
| Lettland | 17 137 | 200 318 | 0,3 | -1,2 | +6,4 | 5 890 | 66 331 | 0,1 | -39,9 | +0,3 |
| Litauen | 19 047 | 217 202 | 0,3 | +42,0 | +30,8 | 19 871 | 219 740 | 0,3 | -40,1 | -4,2 |
| Polen | 368 516 | 3 920 645 | 5,1 | -6,0 | +6,0 | 522 697 | 5 287 537 | 7,1 | +15,2 | +13,0 |
| Tschechische Republik | 254 081 | 2 582 433 | 3,4 | +13,5 | +9,5 | 262 386 | 2 726 164 | 3,6 | +3,8 | +2,8 |
| Slowakei | 69 959 | 789 504 | 1,0 | -6,3 | -0,6 | 215 128 | 2 853 350 | 3,8 | -11,2 | +7,7 |
| Ungarn | 143 063 | 1 556 067 | 2,0 | +5,2 | +11,7 | 165 414 | 1 700 339 | 2,3 | +11,6 | +5,6 |
| Rumänien | 68 220 | 740 215 | 1,0 | +11,0 | +7,5 | 110 822 | 989 824 | 1,3 | +25,8 | +0,1 |
| Bulgarien | 17 338 | 164 184 | 0,2 | +31,6 | +10,9 | 22 775 | 226 612 | 0,3 | +23,0 | +34,1 |
| Slowenien | 27 812 | 253 170 | 0,3 | +40,5 | +20,3 | 30 880 | 296 258 | 0,4 | +26,9 | +2,1 |
| Kroatien | 15 293 | 170 073 | 0,2 | +34,2 | +32,5 | 9 435 | 72 089 | 0,1 | +139,7 | +37,7 |
| Zypern | 8 742 | 51 686 | 0,1 | +116,3 | +35,8 | 318 | 8 902 | 0,0 | -11,6 | +67,7 |
| Norwegen | 76 129 | 959 073 | 1,2 | -14,5 | +12,2 | 853 811 | 10 006 376 | 13,4 | -11,2 | +18,2 |
| Schweiz | 178 338 | 2 004 449 | 2,6 | +1,9 | +4,6 | 86 741 | 772 473 | 1,0 | -7,2 | -9,8 |
| Türkei | 152 722 | 1 772 313 | 2,3 | +17,6 | +32,4 | 108 021 | 1 076 903 | 1,4 | +16,6 | +6,4 |
| Russische Föderation | 176 152 | 1 514 009 | 2,0 | +28,9 | -19,6 | 105 513 | 1 056 907 | 1,4 | +70,8 | +25,4 |
| Südafrika | 42 997 | 606 453 | 0,8 | -20,4 | +1,2 | 58 994 | 707 562 | 0,9 | +13,5 | +20,8 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 451 492 | 5 812 127 | 7,6 | +44,8 | +35,9 | 242 000 | 2 825 271 | 3,8 | -4,1 | +12,1 |
| Kanada | 39 842 | 590 474 | 0,8 | -18,8 | +0,6 | 16 289 | 241 375 | 0,3 | +36,6 | -2,9 |
| Mexiko | 75 799 | 909 479 | 1,2 | +28,5 | +10,2 | 59 153 | 747 273 | 1,0 | +2,9 | -3,5 |
| Brasilien | 40 133 | 471 098 | 0,6 | +11,6 | -27,4 | 124 121 | 1 260 584 | 1,7 | -7,2 | -8,7 |
| Indien | 41 206 | 375 193 | 0,5 | +14,8 | -1,5 | 48 551 | 606 408 | 0,8 | +25,1 | +8,8 |
| China | 271 677 | 2 834 254 | 3,7 | -8,1 | -14,7 | 482 248 | 5 747 730 | 7,7 | +10,5 | +11,2 |
| Japan | 86 467 | 1 123 552 | 1,5 | +8,0 | +16,4 | 55 125 | 631 098 | 0,8 | +36,6 | +20,6 |
| Australien | 66 364 | 780 586 | 1,0 | +1,1 | +11,0 | 11 207 | 128 128 | 0,2 | -33,4 | -24,0 |

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Handel, Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im November 2015 (2010 = 100)

| WZ | Wirtschaftszweig | November 2015 | | Veränderung (%) gegenüber | | Januar bis November 2015 | Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum | November 2015 | Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat | Januar bis November 2015 | Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum |
|---------------------|---|-----------------------|----------------|---------------------------|--------------|--------------------------|---|---------------|--|--------------------------|---|
| | | Vormonat | Vorjahresmonat | In Preisen von 2010 | | | | | | | |
| | | In jeweiligen Preisen | | | | | | | | | |
| Einzelhandel | | | | | | | | | | | |
| 45 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 122,0 | -2,0 | +11,0 | 113,1 | 117,3 | +5,9 | 117,3 | +10,5 | 109,2 | +5,1 |
| | darunter | | | | | | | | | | |
| 45.1 | Handel mit Kraftwagen | 115,7 | +1,4 | +16,1 | 111,0 | 112,6 | +9,4 | 112,6 | +15,3 | 108,2 | +8,4 |
| 47 | Einzelhandel insgesamt | 110,0 | -2,7 | +2,6 | 106,1 | 103,4 | +2,5 | 103,4 | +1,7 | 100,0 | +2,2 |
| | Einzelhandel mit ... | | | | | | | | | | |
| 47.11 | Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte) | 108,4 | -3,7 | +3,7 | 107,8 | 99,1 | +3,2 | 99,1 | +2,5 | 98,8 | +2,7 |
| 47.19 | sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser) | 121,9 | +16,1 | -1,1 | 98,5 | 116,0 | +1,0 | 116,0 | -1,9 | 94,6 | +0,5 |
| | Facheinzelhandel mit... | | | | | | | | | | |
| 47.2 | Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen) | 107,9 | -3,9 | +1,3 | 110,1 | 96,6 | +4,8 | 96,6 | -0,1 | 98,8 | +3,6 |
| 47.4 | Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen) | 105,0 | +5,8 | -0,3 | 87,6 | 137,2 | +1,4 | 137,2 | -0,2 | 115,4 | +4,5 |
| 47.5 | sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf | 113,0 | -1,2 | +2,5 | 104,2 | 107,4 | +2,4 | 107,4 | +1,1 | 99,6 | +1,5 |
| 47.6 | Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen) | 98,1 | +4,7 | -2,4 | 103,7 | 90,6 | +0,2 | 90,6 | -3,5 | 96,6 | -0,7 |
| 47.7 | sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) | 110,0 | -5,9 | +2,5 | 107,5 | 100,6 | +2,5 | 100,6 | +1,0 | 99,4 | +0,8 |
| | darunter mit... | | | | | | | | | | |
| 47.41 | Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software | 154,9 | -7,1 | +9,3 | 134,9 | 199,3 | +23,1 | 199,3 | +5,0 | 177,0 | +23,5 |
| 47.43 | Geräten der Unterhaltungselektronik | 101,0 | +7,8 | -1,3 | 83,1 | 131,2 | -0,8 | 131,2 | -0,9 | 108,3 | +2,2 |
| 47.52 | Metalwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf | 97,4 | -3,2 | +5,1 | 97,3 | 90,6 | -0,2 | 90,6 | +4,2 | 91,0 | -0,9 |
| 47.59 | Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat | 125,3 | +1,6 | +2,4 | 109,1 | 119,9 | +4,5 | 119,9 | +1,0 | 105,1 | +3,7 |
| 47.62 | Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf | 103,9 | +7,2 | +0,6 | 101,8 | 91,3 | -1,6 | 91,3 | -2,7 | 90,9 | -4,1 |
| 47.71 | Bekleidung | 95,8 | -16,9 | -8,7 | 98,4 | 87,8 | -2,3 | 87,8 | -9,8 | 92,9 | -3,0 |
| 47.72 | Schuhen und Lederwaren | 93,3 | -22,5 | -9,7 | 99,4 | 85,9 | -0,9 | 85,9 | -10,5 | 93,0 | -2,0 |
| 4773-01 | medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln | 120,3 | -0,5 | +6,9 | 116,2 | 110,7 | +4,2 | 110,7 | +5,7 | 106,9 | +1,9 |
| 47.73 | darunter Apotheken | 121,4 | -3,2 | +6,8 | 119,8 | 106,9 | +3,3 | 106,9 | +4,6 | 106,3 | -0,2 |
| 47.78 | sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen | 104,3 | -0,5 | +2,4 | 106,1 | 96,0 | +6,9 | 96,0 | +1,3 | 97,9 | +6,1 |
| 47.78.2 | Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker) | 98,3 | +24,0 | -3,6 | 90,7 | 113,4 | -0,7 | 113,4 | -3,2 | 105,3 | -0,2 |
| 47.8 | Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten | 120,0 | -3,9 | +0,7 | 109,7 | 106,8 | +1,8 | 106,8 | -2,1 | 98,2 | +0,3 |
| 47.9 | Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.) | 121,3 | -0,1 | +3,4 | 109,0 | 116,8 | +2,0 | 116,8 | +3,6 | 105,9 | +3,1 |

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im November 2015 (2010 = 100)

| WZ | Wirtschaftszweig | November 2015 | | | Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat | | Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum | | Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum | |
|------------------------|--|---------------|--|----------------|--|--|---|-------------|---|-------------|
| | | November 2015 | Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat | | November 2015 | Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat | | | | |
| | | | Vormonat | Vorjahresmonat | | Vormonat | Vorjahresmonat | | | |
| In jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | |
| Gastgewerbe | | | | | | | | | | |
| 55 | Beherbergung | 102,4 | -18,3 | +7,7 | 112,8 | +4,2 | 93,3 | +6,4 | 102,7 | +2,0 |
| 55.1 | Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis | 108,3 | -9,0 | +8,6 | 110,2 | +3,7 | 98,7 | +7,3 | 100,5 | +1,6 |
| 56 | Gastronomie | 109,3 | -8,3 | +4,2 | 114,3 | +2,3 | 97,0 | +1,3 | 102,4 | -0,5 |
| 56.1 | Speisegeprägte Gastronomie zusammen | 109,7 | -8,2 | +4,5 | 116,9 | +2,1 | 96,8 | +1,4 | 104,2 | -0,7 |
| 56.10.1 | darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung | 109,1 | -9,1 | +4,7 | 116,2 | +4,3 | 96,3 | +1,7 | 103,5 | +1,4 |
| 56.10.2 | Restaurants mit Selbstbedienung | 101,9 | -3,7 | -1,6 | 103,6 | +1,4 | 89,7 | -4,5 | 92,2 | -1,4 |
| 56.10.3 | Imbisshallen | 103,3 | +4,1 | +6,4 | 100,2 | -9,4 | 92,1 | +3,3 | 90,2 | -12,1 |
| 56.10.4 | Cafés | 150,7 | -2,1 | +19,2 | 146,1 | -5,8 | 132,9 | +15,7 | 130,2 | -8,4 |
| 56.10.5 | Eisdielen | 43,2 | -70,5 | +52,2 | 175,1 | +15,7 | 37,9 | +47,7 | 154,8 | +12,4 |
| 56.3 | Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen) | 100,9 | -8,0 | -6,8 | 104,4 | +0,4 | 90,0 | -9,6 | 93,9 | -2,7 |
| 56.2 | Kantinen und Caterer | 116,2 | -9,1 | +11,5 | 113,1 | +4,3 | 105,0 | +9,3 | 102,9 | +2,4 |
| 55 + 56 (55-01) | Gastgewerbe insgesamt | 107,0 | -12,0 | +5,4 | 113,9 | +3,0 | 95,8 | +3,0 | 102,6 | +0,4 |

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im November 2015 (2010 = 100)

| WZ | Wirtschaftszweig | Beschäftigte im November 2015 | | | Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber | | Veränderung der Zahl der Vollzeitbeschäftigten | | Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten | |
|------------------------|--|-------------------------------|------------------|----------------------|---|-------------------|--|----------------------|--|-------------|
| | | Insgesamt | Vollbeschäftigte | Teilzeitbeschäftigte | Vormonat | Vorjahreszeitraum | Vorjahresmonat | | | |
| | | | | | | | Vollbeschäftigte | Teilzeitbeschäftigte | | |
| Messzahl | | | | | | | | | | |
| Gastgewerbe | | | | | | | | | | |
| 55 | Beherbergung | 107,4 | 100,3 | 118,0 | -2,8 | +4,2 | +3,1 | +7,2 | -1,2 | -1,2 |
| 55.1 | Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis | 108,2 | 99,1 | 124,3 | -1,9 | +5,8 | +3,4 | +6,6 | -0,3 | -0,3 |
| 56 | Gastronomie | 108,4 | 108,9 | 108,4 | -1,6 | +0,4 | +0,4 | +0,2 | +0,4 | +0,4 |
| 56.1 | Speisegeprägte Gastronomie zusammen | 111,0 | 113,2 | 110,1 | -2,9 | -1,2 | -1,5 | +0,0 | -2,1 | -2,1 |
| 56.10.1 | darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung | 107,9 | 117,1 | 104,2 | -2,1 | -1,5 | -1,6 | +4,7 | -4,6 | -4,6 |
| 56.10.2 | Restaurants mit Selbstbedienung | 95,1 | 102,6 | 90,6 | +1,0 | -1,2 | -4,9 | -2,9 | -5,5 | -5,5 |
| 56.10.3 | Imbisshallen | 112,7 | 103,9 | 115,8 | -1,7 | -5,4 | -0,4 | -22,7 | +8,9 | +8,9 |
| 56.10.4 | Cafés | 161,2 | 103,6 | 176,4 | +1,6 | +0,6 | +4,7 | -20,0 | +11,7 | +11,7 |
| 56.10.5 | Eisdielen | 108,0 | 80,8 | 132,7 | -47,3 | +14,2 | +5,6 | +21,7 | -5,4 | -5,4 |
| 56.3 | Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen) | 97,2 | 96,9 | 96,8 | +5,2 | +3,0 | +1,2 | +2,9 | +0,8 | +0,8 |
| 56.2 | Kantinen und Caterer | 116,4 | 95,3 | 128,0 | -2,3 | +5,6 | +8,9 | -0,7 | +13,2 | +13,2 |
| 55 + 56 (55-01) | Gastgewerbe insgesamt | 108,2 | 105,3 | 109,9 | -1,9 | +1,3 | +1,1 | +2,9 | +0,1 | +0,1 |

Umsatzentwicklung im Großhandel im November 2015 (2010 = 100)

| WZ 2008 | Wirtschaftszweig | November 2015 | | Veränderung (%) gegenüber | | Januar bis November 2015 | | Veränderung (%) gegenüber | | Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum |
|---------|---|-----------------------|-------|---------------------------|-------|--------------------------|-------|---------------------------|-------|---|
| | | November 2015 | | Vorjahresmonat | | November 2015 | | Vorjahresmonat | | |
| | | In jeweiligen Preisen | | In jeweiligen Preisen | | In Preisen von 2010 | | In Preisen von 2010 | | |
| 46 | Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt | 108,4 | -3,8 | +1,2 | 108,9 | -3,2 | 102,5 | +1,6 | 101,9 | -2,0 |
| | Großhandel mit... | | | | | | | | | |
| 46.2 | landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren | 102,7 | -6,8 | -5,7 | 116,2 | -6,5 | 95,2 | -5,5 | 104,6 | -2,3 |
| 46.3 | Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren | 105,5 | -2,9 | +3,2 | 106,7 | -3,9 | 93,6 | +1,7 | 94,8 | -3,8 |
| 46.4 | Gebrauchs- und Verbrauchsgütern | 108,2 | -0,6 | +5,4 | 99,6 | -0,8 | 103,3 | +3,7 | 95,0 | -1,9 |
| 46.5 | Geräten der Informations-u. Kommunik.technik | 132,9 | +14,2 | +20,5 | 109,7 | +3,3 | 147,1 | +16,1 | 122,5 | +0,3 |
| 46.6 | sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör | 112,8 | -0,7 | +4,3 | 111,6 | +2,0 | 103,6 | +3,3 | 102,7 | +0,7 |
| 46.7 | sonstiger Großhandel | 105,5 | -8,4 | -3,4 | 110,2 | -6,5 | 103,5 | +0,3 | 105,9 | -3,3 |

Beschäftigung im Großhandel im November 2015 (2010 = 100)

| WZ 2008 | Wirtschaftszweig | Beschäftigte im November 2015 | | Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber | | Veränderung der Vollbeschäftigten | | Veränderung der Teilzeitbeschäftigten | |
|---------|---|-------------------------------|-------|---|------|-----------------------------------|------|---------------------------------------|------|
| | | November 2015 | | Vorjahresmonat | | Vorjahresmonat | | Vorjahresmonat | |
| | | Messzahl | | Prozent | | Prozent | | Prozent | |
| 46 | Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt | 108,0 | 109,1 | 104,7 | +0,0 | +1,2 | +1,1 | +1,7 | -0,5 |
| | Großhandel mit... | | | | | | | | |
| 46.2 | landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren | 104,8 | 100,4 | 117,0 | +0,0 | -0,7 | -1,1 | -0,4 | -3,0 |
| 46.3 | Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren | 97,9 | 95,9 | 104,6 | -0,1 | +0,4 | +1,5 | +1,7 | +1,1 |
| 46.4 | Gebrauchs- und Verbrauchsgütern | 102,3 | 102,5 | 101,8 | +0,2 | +0,5 | +1,2 | +1,7 | -0,2 |
| 46.5 | Geräten der Informations-u. Kommunik.technik | 112,5 | 113,9 | 103,7 | +0,2 | +0,9 | +0,9 | +1,1 | +0,1 |
| 46.6 | sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör | 122,6 | 125,2 | 109,3 | +0,0 | +4,3 | +4,0 | +5,0 | -1,3 |
| 46.7 | sonstiger Großhandel | 112,5 | 111,6 | 117,3 | -0,1 | +0,1 | +0,3 | +0,2 | +0,6 |

Beherbergung im Reiseverkehr im November 2015

| Schl.- Nr. | Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land | Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz | | | | | | dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni | |
|---|--|--|---|----------------|-----------------|------------------|-----------------|--|------------------------------------|
| | | Betriebe geöffnet ¹⁾ | Schlafgelegenheiten angeboten ²⁾ | Ankünfte | | Übernachtungen | | Auslastung der Schlafgelegenheiten | Auslastung der Schlafgelegenheiten |
| | | | | insgesamt | dar.: Ausländer | insgesamt | dar.: Ausländer | | |
| | | Anzahl | | | | | | in % | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 101 | Braunschweig, Stadt | 49 | 4 358 | 32 860 | 5 694 | 58 462 | 11 838 | 44,7 | 44,8 |
| 102 | Salzgitter, Stadt | 35 | 1 114 | 5 054 | 579 | 14 186 | 2 187 | 42,4 | 39,8 |
| 103 | Wolfsburg, Stadt | 42 | 4 330 | 29 099 | 5 701 | 48 523 | 9 848 | 37,4 | 43,7 |
| 151 | Gifhorn | 85 | 4 017 | 12 498 | 1 679 | 32 586 | 5 946 | 27,0 | 34,9 |
| 152 | Göttingen | 104 | 7 124 | 36 845 | 3 748 | 68 096 | 9 367 | 32,0 | 41,0 |
| 153 | Goslar | 318 | 22 403 | 50 718 | 6 489 | 137 563 | 13 249 | 21,2 | 31,2 |
| 154 | Helmstedt | 35 | 1 818 | 8 841 | 1 709 | 14 063 | 2 804 | 25,8 | 32,2 |
| 155 | Northeim | 77 | 4 966 | 11 274 | 905 | 32 908 | 1 614 | 22,1 | 26,1 |
| 156 | Osterode am Harz | 125 | 7 503 | 14 772 | 759 | 51 605 | 3 020 | 23,6 | 30,6 |
| 157 | Peine | 24 | 875 | 5 328 | 812 | 9 725 | 1 869 | 37,1 | 37,7 |
| 158 | Wolfenbüttel | 33 | 1 268 | 4 721 | 591 | 11 481 | 2 198 | 30,9 | 40,6 |
| 1 | Braunschweig | 927 | 59 776 | 212 010 | 28 666 | 479 198 | 63 940 | 27,2 | 36,5 |
| 241 | Region Hannover | 345 | 30 958 | 194 340 | 39 702 | 367 252 | 82 448 | 40,1 | 47,1 |
| 241001 | dar.: Hannover, Landeshauptstadt | 104 | 14 014 | 127 399 | 27 159 | 220 702 | 55 007 | 52,5 | 52,7 |
| 251 | Diepholz | 87 | 3 684 | 9 731 | 805 | 18 829 | 2 303 | 17,1 | 31,3 |
| 252 | Hamel-Pyrmont | 128 | 9 896 | 24 420 | 2 773 | 94 555 | 5 625 | 32,2 | 33,4 |
| 254 | Hildesheim | 88 | 5 202 | 24 007 | 3 433 | 62 443 | 9 426 | 40,0 | 39,0 |
| 255 | Holzminden | 39 | 2 715 | 4 201 | 499 | 9 325 | 1 432 | 11,5 | 22,3 |
| 256 | Nienburg (Weser) | 51 | 2 061 | 8 261 | 577 | 17 330 | 1 491 | 28,0 | 25,2 |
| 257 | Schaumburg | 91 | 7 279 | 16 563 | 2 296 | 64 012 | 5 473 | 29,6 | 33,2 |
| 2 | Hannover | 829 | 61 795 | 281 523 | 50 085 | 633 746 | 108 198 | 34,6 | 42,4 |
| 351 | Celle | 97 | 6 559 | 21 483 | 4 255 | 42 236 | 8 744 | 21,5 | 33,8 |
| 352 | Cuxhaven | 234 | 18 597 | 27 252 | 665 | 101 435 | 1 808 | 18,3 | 27,7 |
| 353 | Harburg | 107 | 5 318 | 18 092 | 1 257 | 38 115 | 2 263 | 24,1 | 29,6 |
| 354 | Lüchow-Dannenberg | 58 | 2 949 | 4 699 | 222 | 11 086 | 452 | 12,5 | 17,2 |
| 355 | Lüneburg | 70 | 5 352 | 19 708 | 1 118 | 37 514 | 2 365 | 23,7 | 35,3 |
| 356 | Osterholz | 40 | 1 519 | 4 332 | 182 | 10 276 | 873 | 22,6 | 28,2 |
| 357 | Rotenburg (Wümme) | 76 | 5 746 | 15 156 | 969 | 38 979 | 1 814 | 22,6 | 27,5 |
| 358 | Heidekreis | 199 | 19 492 | 42 634 | 5 050 | 129 447 | 12 213 | 22,5 | 24,1 |
| 359 | Stade | 80 | 3 445 | 11 744 | 1 248 | 27 273 | 3 772 | 26,4 | 27,9 |
| 360 | Uelzen | 87 | 4 978 | 11 732 | 303 | 50 836 | 956 | 34,7 | 29,9 |
| 361 | Verden | 60 | 2 902 | 10 981 | 1 319 | 20 419 | 2 802 | 25,0 | 33,9 |
| 3 | Lüneburg | 1 108 | 76 857 | 187 813 | 16 588 | 507 616 | 38 062 | 22,3 | 28,8 |
| 401 | Delmenhorst, Stadt | 6 | 486 | 2 344 | 168 | 4 471 | 316 | 30,7 | 30,7 |
| 402 | Emden, Stadt | 20 | 870 | 5 449 | 531 | 10 458 | 1 358 | 40,1 | 42,4 |
| 403 | Oldenburg (Oldb), Stadt | 23 | 1 979 | 14 100 | 1 067 | 29 349 | 1 864 | 49,4 | 41,2 |
| 404 | Osnabrück, Stadt | 40 | 2 819 | 22 696 | 3 705 | 36 088 | 7 826 | 42,7 | 46,6 |
| 405 | Wilhelmshaven, Stadt | 33 | 2 079 | 9 005 | 716 | 24 028 | 2 001 | 38,6 | 37,0 |
| 451 | Ammerland | 101 | 5 194 | 18 210 | 898 | 50 103 | 1 682 | 32,8 | 30,0 |
| 452 | Aurich | 495 | 24 478 | 31 359 | 956 | 129 800 | 2 308 | 18,8 | 30,8 |
| 453 | Cloppenburg | 68 | 3 589 | 11 094 | 1 988 | 24 662 | 8 029 | 23,4 | 25,0 |
| 454 | Emsland | 185 | 9 681 | 30 410 | 2 688 | 74 528 | 8 842 | 25,7 | 27,9 |
| 455 | Friesland | 161 | 10 865 | 14 064 | 217 | 60 303 | 570 | 19,7 | 26,9 |
| 456 | Grafschaft Bentheim | 55 | 7 488 | 14 333 | 5 421 | 44 270 | 15 837 | 19,7 | 30,3 |
| 457 | Leer | 202 | 9 339 | 11 938 | 556 | 57 328 | 1 375 | 21,5 | 20,3 |
| 458 | Oldenburg | 54 | 4 079 | 11 286 | 833 | 18 538 | 1 804 | 15,2 | 31,9 |
| 459 | Osnabrück | 152 | 12 245 | 28 136 | 1 519 | 109 412 | 4 204 | 29,9 | 31,9 |
| 460 | Vechta | 43 | 2 400 | 10 324 | 1 042 | 23 170 | 1 873 | 32,2 | 37,1 |
| 461 | Wesermarsch | 56 | 4 864 | 9 962 | 476 | 34 941 | 2 256 | 25,3 | 27,5 |
| 462 | Wittmund | 364 | 15 452 | 13 486 | 156 | 63 962 | 469 | 14,8 | 23,4 |
| 4 | Weser-Ems | 2 058 | 117 907 | 258 196 | 22 937 | 795 411 | 62 614 | 23,3 | 30,8 |
| | Niedersachsen | 4 922 | 316 335 | 939 542 | 118 276 | 2 415 971 | 272 814 | 26,0 | 34,8 |
| Ausgewählte kreisangehörige Städte | | | | | | | | | |
| 152012 | Göttingen, Stadt | 28 | 3 073 | 24 774 | 2 695 | 44 422 | 6 759 | 48,2 | 48,5 |
| 153017 | Goslar, Stadt | 73 | 5 553 | 23 256 | 4 739 | 48 167 | 8 512 | 29,4 | 41,6 |
| 157006 | Peine, Stadt | 11 | 486 | 3 614 | 511 | 5 960 | 1 066 | 40,9 | 39,8 |
| 158037 | Wolfenbüttel, Stadt | 19 | 714 | 4 071 | 520 | 9 753 | 1 968 | 47,2 | 47,7 |
| 241005 | Garbsen, Stadt | 20 | 1 673 | 4 273 | 669 | 12 069 | 4 068 | 24,0 | 37,5 |
| 241010 | Langenhagen, Stadt | 14 | 2 128 | 20 074 | 6 719 | 30 232 | 9 676 | 47,4 | 46,6 |
| 252006 | Hamel, Stadt | 28 | 1 619 | 8 200 | 1 272 | 13 261 | 2 285 | 27,5 | 35,7 |
| 254021 | Hildesheim, Stadt | 29 | 2 343 | 14 621 | 2 431 | 30 515 | 6 628 | 43,4 | 47,0 |
| 351006 | Celle, Stadt | 33 | 2 386 | 12 421 | 3 073 | 24 152 | 6 135 | 33,7 | 42,2 |
| 352011 | Cuxhaven, Stadt | 129 | 10 523 | 14 995 | 437 | 47 508 | 1 029 | 15,3 | 28,3 |
| 355022 | Lüneburg, Hansestadt | 22 | 2 108 | 11 744 | 862 | 22 359 | 1 753 | 35,4 | 42,9 |
| 359038 | Stade, Hansestadt | 20 | 1 559 | 5 857 | 543 | 12 837 | 1 434 | 27,4 | 31,0 |
| 454032 | Lingen (Ems), Stadt | 30 | 1 674 | 7 276 | 265 | 17 555 | 828 | 35,0 | 32,4 |
| 456015 | Nordhorn, Stadt | 11 | 708 | 2 995 | 296 | 5 048 | 454 | 23,8 | 26,9 |
| 459024 | Melle, Stadt | 9 | 739 | 3 074 | 459 | 5 595 | 693 | 25,5 | 38,3 |

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.
Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis November 2015

Anmeldungen²⁾

| Ab-schnitt | Wirtschaftsgliederung ¹⁾ | Anmel-dungen insgesamt | Davon | | | | | | | Zuzug | Über-nahme |
|------------|--|------------------------|----------------|---------------|-------------------|---------------|---------------|------------|--------------|--------------|------------|
| | | | Neu-errichtung | Davon | | | | | Um-wandlung | | |
| | | | | Neu-gründung | Davon | | | | | | |
| | | | | | Betriebs-gründung | Klein-gewerbe | Neben-erwerb | | | | |
| A | Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei | 777 | 675 | 668 | 135 | 203 | 330 | 7 | 63 | 39 | |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 12 | 8 | 7 | 4 | 1 | 2 | 1 | 1 | 3 | |
| C | Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren | 2 395 | 1 947 | 1 921 | 454 | 281 | 1 186 | 26 | 248 | 200 | |
| D | Energieversorgung | 856 | 651 | 646 | 210 | 1 | 435 | 5 | 95 | 110 | |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 60 | 49 | 47 | 29 | 7 | 11 | 2 | 4 | 7 | |
| F | Baugewerbe / Bau | 7 778 | 6 404 | 6 391 | 1 002 | 4 248 | 1 141 | 13 | 1 047 | 327 | |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz | 13 565 | 11 026 | 10 912 | 2 789 | 2 754 | 5 369 | 114 | 1 308 | 1 231 | |
| H | Verkehr und Lagerei | 1 559 | 1 221 | 1 212 | 549 | 412 | 251 | 9 | 220 | 118 | |
| I | Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie | 4 240 | 2 784 | 2 778 | 1 079 | 1 184 | 515 | 6 | 59 | 1 397 | |
| J | Information und Kommunikation | 1 961 | 1 547 | 1 536 | 376 | 325 | 835 | 11 | 362 | 52 | |
| K | Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 1 895 | 1 484 | 1 474 | 365 | 625 | 484 | 10 | 376 | 35 | |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 1 496 | 1 169 | 1 158 | 596 | 302 | 260 | 11 | 239 | 88 | |
| M | Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | 4 916 | 4 116 | 4 091 | 1 140 | 797 | 2 154 | 25 | 686 | 114 | |
| N | Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | 6 502 | 5 644 | 5 627 | 815 | 1 909 | 2 903 | 17 | 656 | 202 | |
| P | Erziehung und Unterricht | 1 284 | 1 109 | 1 104 | 175 | 227 | 702 | 5 | 130 | 45 | |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 525 | 442 | 428 | 133 | 111 | 184 | 14 | 41 | 42 | |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 1 114 | 924 | 923 | 222 | 145 | 556 | 1 | 112 | 78 | |
| O+S | Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen | 4 732 | 4 057 | 4 056 | 404 | 1 504 | 2 148 | 1 | 393 | 282 | |
| A-S | Anmeldungen insgesamt | 55 667 | 45 257 | 44 979 | 10 477 | 15 036 | 19 466 | 278 | 6 040 | 4 370 | |

Abmeldungen²⁾

| Ab-schnitt | Wirtschaftsgliederung ¹⁾ | Abmel-dungen insgesamt | Davon | | | | | | Fortzug | Übergabe |
|------------|--|------------------------|---------------|-----------------------|------------------|---------------|---------------|-------------|--------------|--------------|
| | | | Aufgabe | Davon | | | | Um-wandlung | | |
| | | | | voll-ständige Aufgabe | Davon | | | | | |
| | | | | | Betriebs-aufgabe | Klein-gewerbe | Neben-erwerb | | | |
| A | Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei | 620 | 495 | 490 | 58 | 257 | 175 | 5 | 79 | 46 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 15 | 12 | 12 | 5 | 7 | - | - | - | 3 |
| C | Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren | 1 990 | 1 542 | 1 498 | 441 | 517 | 540 | 44 | 236 | 212 |
| D | Energieversorgung | 519 | 288 | 268 | 91 | - | 177 | 20 | 88 | 143 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 92 | 68 | 65 | 50 | 7 | 8 | 3 | 11 | 13 |
| F | Baugewerbe / Bau | 7 296 | 6 073 | 6 052 | 992 | 4 179 | 881 | 21 | 833 | 390 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz | 13 368 | 10 827 | 10 696 | 2 948 | 3 963 | 3 785 | 131 | 1 259 | 1 282 |
| H | Verkehr und Lagerei | 1 570 | 1 232 | 1 207 | 481 | 526 | 200 | 25 | 181 | 157 |
| I | Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie | 4 547 | 3 355 | 3 346 | 1 104 | 1 778 | 464 | 9 | 71 | 1 121 |
| J | Information und Kommunikation | 1 577 | 1 148 | 1 125 | 220 | 401 | 504 | 23 | 336 | 93 |
| K | Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 2 067 | 1 626 | 1 591 | 248 | 900 | 443 | 35 | 394 | 47 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 1 093 | 792 | 780 | 283 | 327 | 170 | 12 | 209 | 92 |
| M | Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | 3 872 | 3 050 | 2 990 | 693 | 967 | 1 330 | 60 | 702 | 120 |
| N | Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | 5 442 | 4 571 | 4 550 | 637 | 2 039 | 1 874 | 21 | 635 | 236 |
| P | Erziehung und Unterricht | 861 | 658 | 657 | 159 | 205 | 293 | 1 | 147 | 56 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 393 | 329 | 318 | 72 | 114 | 132 | 11 | 27 | 37 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 809 | 606 | 603 | 153 | 185 | 265 | 3 | 122 | 81 |
| O+S | Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen | 4 119 | 3 468 | 3 464 | 363 | 1 667 | 1 434 | 4 | 381 | 270 |
| A-S | Abmeldungen insgesamt | 50 250 | 40 140 | 39 712 | 8 998 | 18 039 | 12 675 | 428 | 5 711 | 4 399 |

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis November 2015

| Ab-schnitt | Wirtschaftsgliederung ¹⁾ | Salden ²⁾ | | | | Quotienten ³⁾ | | | |
|------------|--|----------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------------|----------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------------|
| | | An-/Ab-meldungen insgesamt | Darunter | | | An-/Ab-meldungen insgesamt | Darunter | | |
| | | | Neuerrich-tung/Aufgabe | Betr.-gründung/-aufgabe | sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung | | Neuerrich-tung/Aufgabe | Betr.-gründung/-aufgabe | sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung |
| A | Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei | +157 | +180 | +77 | +101 | 1,25 | 1,36 | 2,33 | 1,23 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | -3 | -4 | -1 | -4 | 0,80 | 0,67 | 0,80 | 0,43 |
| C | Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren | +405 | +405 | +13 | +410 | 1,20 | 1,26 | 1,03 | 1,39 |
| D | Energieversorgung | +337 | +363 | +119 | +259 | 1,65 | 2,26 | 2,31 | 2,46 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen | -32 | -19 | -21 | +3 | 0,65 | 0,72 | 0,58 | 1,20 |
| F | Baugewerbe / Bau | +482 | +331 | +10 | +329 | 1,07 | 1,05 | 1,01 | 1,07 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz | +197 | +199 | -159 | +375 | 1,01 | 1,02 | 0,95 | 1,05 |
| H | Verkehr und Lagerei | -11 | -11 | +68 | -63 | 0,99 | 0,99 | 1,14 | 0,91 |
| I | Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie | -307 | -571 | -25 | -543 | 0,93 | 0,83 | 0,98 | 0,76 |
| J | Information und Kommunikation | +384 | +399 | +156 | +255 | 1,24 | 1,35 | 1,71 | 1,28 |
| K | Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | -172 | -142 | +117 | -234 | 0,92 | 0,91 | 1,47 | 0,83 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | +403 | +377 | +313 | +65 | 1,37 | 1,48 | 2,11 | 1,13 |
| M | Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | +1 044 | +1 066 | +447 | +654 | 1,27 | 1,35 | 1,65 | 1,28 |
| N | Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | +1 060 | +1 073 | +178 | +899 | 1,19 | 1,23 | 1,28 | 1,23 |
| P | Erziehung und Unterricht | +423 | +451 | +16 | +431 | 1,49 | 1,69 | 1,10 | 1,87 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | +132 | +113 | +61 | +49 | 1,34 | 1,34 | 1,85 | 1,20 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | +305 | +318 | +69 | +251 | 1,38 | 1,52 | 1,45 | 1,56 |
| O+S | Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen | +613 | +589 | +41 | +551 | 1,15 | 1,17 | 1,11 | 1,18 |
| A-S | Gewerbemeldungen insgesamt | +5 417 | +5 117 | +1 479 | +3 788 | 1,11 | 1,13 | 1,16 | 1,12 |

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis November 2015

| Ab-schnitt | Wirtschaftsgliederung ¹⁾ | Ins-gesamt | Einzelun-ternehmen, | | Personen-gesellschaften | | GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt) | UG (haftungsbeschränkt) | AG, KGaA | Private Company Limited by Shares (Ltd.) | Sonstige Rechts-formen | Voraus-sicht-liche Forde-rungen | |
|------------|--|--------------|----------------------------------|------------|-------------------------|------------|-----------------------------------|-------------------------|-----------|--|------------------------|---------------------------------|--|
| | | | Freie Berufe, Kleinge-werbe u.Ä. | Ins-gesamt | Dar.: GmbH Co. KG | Anzahl | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| A | Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei | 15 | 9 | 3 | 1 | 3 | - | - | - | - | - | 5 252 | |
| B | Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden | 1 | - | - | - | 1 | - | - | - | - | - | 140 | |
| C | Verarbeitendes Gewerbe | 153 | 29 | 23 | 21 | 90 | 6 | 2 | - | 3 | 3 | 270 947 | |
| D | Energieversorgung | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 | - | - | - | - | - | 12 073 | |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 9 | 1 | 2 | 2 | 4 | 2 | - | - | - | - | 10 145 | |
| F | Baugewerbe | 287 | 89 | 31 | 25 | 131 | 35 | - | 1 | - | - | 75 508 | |
| G | Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz | 289 | 76 | 38 | 28 | 128 | 43 | - | 4 | - | - | 136 519 | |
| H | Verkehr und Lagerei | 96 | 34 | 22 | 21 | 27 | 11 | - | 2 | - | - | 169 370 | |
| I | Gastgewerbe | 163 | 78 | 20 | 7 | 41 | 23 | - | - | 1 | 1 | 26 555 | |
| J | Information u. Kommunikation | 33 | 8 | 2 | 1 | 13 | 9 | - | 1 | - | - | 5 893 | |
| K | Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 29 | 13 | 1 | 1 | 13 | 2 | - | - | - | - | 23 780 | |
| L | Grundstücks- u. Wohnungswesen | 40 | 7 | 12 | 6 | 18 | 2 | - | 1 | - | - | 52 589 | |
| M | Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen | 252 | 26 | 13 | 9 | 172 | 34 | 4 | 2 | 1 | 1 | 431 684 | |
| N | Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | 156 | 62 | 8 | 6 | 58 | 25 | 1 | 2 | - | - | 32 127 | |
| P | Erziehung u. Unterricht | 22 | 11 | 1 | - | 4 | 3 | - | - | 3 | 3 | 2 372 | |
| Q | Gesundheits- u. Sozialwesen | 47 | 27 | 4 | 4 | 12 | 1 | - | - | 3 | 3 | 87 541 | |
| R | Kunst, Unterhaltung u. Erholung | 38 | 8 | 2 | 2 | 16 | 5 | 1 | - | 6 | 6 | 10 506 | |
| O+S | Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen | 62 | 40 | 2 | 1 | 4 | 12 | - | 1 | 3 | 3 | 7 288 | |
| A-S | Insgesamt | 1 695 | 519 | 185 | 136 | 736 | 213 | 8 | 14 | 20 | 1 360 290 | | |

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis November 2015

| Merkmal | Beantragte Verfahren mit ... | | | Verfahren insgesamt | Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt | Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum | Voraussichtliche Forderungen | Durchschnittliche Forderung je Fall |
|---|------------------------------|-------------------------|--------------------------|---------------------|---|--|------------------------------|-------------------------------------|
| | Eröffnung | Abweisung mangels Masse | Schuldenbereinigungsplan | | | | | |
| | Anzahl | | | | | | | |
| Insgesamt | 13 516 | 731 | 199 | 14 446 | 15 269 | -5,4 | 2 306 607 | 160 |
| nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen | | | | | | | | |
| Unter 5 000 Euro | 612 | 107 | 29 | 748 | 820 | -8,8 | 2 622 | 4 |
| 5 000 bis unter 50 000 Euro | 8 596 | 369 | 137 | 9 102 | 9 335 | -2,5 | 192 065 | 21 |
| 50 000 bis unter 250 000 Euro | 3 338 | 182 | 26 | 3 546 | 3 872 | -8,4 | 387 115 | 109 |
| 250 000 bis unter 500 000 Euro | 476 | 37 | 2 | 515 | 607 | -15,2 | 177 269 | 344 |
| 500 000 bis unter 1 000 000 Euro | 235 | 19 | 2 | 256 | 271 | -5,5 | 176 220 | 688 |
| 1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro | 194 | 10 | 3 | 207 | 257 | -19,5 | 420 019 | 2 029 |
| 5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro | 61 | 7 | - | 68 | 104 | -34,6 | 757 292 | 11 137 |
| 25 000 000 Euro und mehr | 4 | - | - | 4 | 3 | +33,3 | 194 005 | 48 501 |
| Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾ | | | | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei | 13 | 2 | x | 15 | 21 | -28,6 | 5 252 | 350 |
| Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden | 1 | - | x | 1 | 2 | -50,0 | 140 | 140 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 137 | 16 | x | 153 | 144 | +6,3 | 270 947 | 1 771 |
| Energieversorgung | 3 | - | x | 3 | 42 | -92,9 | 12 073 | 4 024 |
| Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm. | 7 | 2 | x | 9 | 15 | -40,0 | 10 145 | 1 127 |
| Baugewerbe | 221 | 66 | x | 287 | 328 | -12,5 | 75 508 | 263 |
| Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz | 213 | 76 | x | 289 | 411 | -29,7 | 136 519 | 472 |
| Verkehr und Lagerei | 76 | 20 | x | 96 | 156 | -38,5 | 169 370 | 1 764 |
| Gastgewerbe | 120 | 43 | x | 163 | 186 | -12,4 | 26 555 | 163 |
| Information u. Kommunikation | 25 | 8 | x | 33 | 34 | -2,9 | 5 893 | 179 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 23 | 6 | x | 29 | 29 | - | 23 780 | 820 |
| Grundstücks- u. Wohnungswesen | 28 | 12 | x | 40 | 50 | -20,0 | 52 589 | 1 315 |
| Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg. | 157 | 95 | x | 252 | 293 | -14,0 | 431 684 | 1 713 |
| Sonst.wirtschaftl. Dienstleistg. | 103 | 53 | x | 156 | 146 | +6,8 | 32 127 | 206 |
| Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung | - | - | x | - | - | - | - | - |
| Erziehung u. Unterricht | 17 | 5 | x | 22 | 21 | +4,8 | 2 372 | 108 |
| Gesundheits- u. Sozialwesen | 42 | 5 | x | 47 | 50 | -6,0 | 87 541 | 1 863 |
| Kunst, Unterhaltung u. Erholung | 24 | 14 | x | 38 | 27 | +40,7 | 10 506 | 276 |
| Sonstige Dienstleistungen | 49 | 13 | x | 62 | 60 | +3,3 | 7 288 | 118 |
| Zusammen | 1 259 | 436 | x | 1 695 | 2 015 | -15,9 | 1 360 290 | 803 |
| nach rechtlicher Stellung | | | | | | | | |
| Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe | 431 | 88 | x | 519 | 638 | -18,7 | 115 227 | 222 |
| Personengesellschaften | 146 | 39 | x | 185 | 260 | -28,8 | 335 326 | 1 813 |
| darunter GmbH & Co. KG | 114 | 22 | x | 136 | 209 | -34,9 | 299 162 | 2 200 |
| GbR | 21 | 9 | x | 30 | 30 | - | 31 000 | 1 033 |
| Gesellschaften mit beschränkter Haftung | 654 | 295 | x | 949 | 1 061 | -10,6 | 887 573 | 935 |
| davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt) | 559 | 177 | x | 736 | 818 | -10,0 | 849 685 | 1 154 |
| Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) | 95 | 118 | x | 213 | 243 | -12,3 | 37 888 | 178 |
| Aktiengesellschaften, KGaA | 7 | 1 | x | 8 | 8 | - | 15 715 | 1 964 |
| Private Company Limited by Shares (Ltd.) | 9 | 5 | x | 14 | 25 | -44,0 | 2 336 | 167 |
| Sonstige Rechtsformen | 12 | 8 | x | 20 | 23 | -13,0 | 4 114 | 206 |
| nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt) | | | | | | | | |
| Unter 8 Jahre alt | 618 | 294 | x | 912 | 1 123 | -18,8 | 395 841 | 434 |
| darunter bis 3 Jahre alt | 263 | 154 | x | 417 | 582 | -28,4 | 116 638 | 280 |
| 8 Jahre und älter | 595 | 122 | x | 717 | 810 | -11,5 | 930 647 | 1 298 |
| nach Zahl der Beschäftigten | | | | | | | | |
| 1 Arbeitnehmer/-in | 120 | 65 | x | 185 | 208 | -11,1 | 136 382 | 737 |
| 2 - 5 Arbeitnehmer/-innen | 226 | 33 | x | 259 | 264 | -1,9 | 128 332 | 495 |
| 6 - 10 Arbeitnehmer/-innen | 108 | 6 | x | 114 | 124 | -8,1 | 65 103 | 571 |
| 11 - 100 Arbeitnehmer/-innen | 155 | 5 | x | 160 | 204 | -21,6 | 236 906 | 1 481 |
| Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen | 17 | - | x | 17 | 15 | +13,3 | 177 472 | 10 440 |
| Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-in | 633 | 327 | x | 960 | 1 200 | -20,0 | 616 093 | 642 |
| Übrige Schuldner | | | | | | | | |
| Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. | 54 | 9 | x | 63 | 63 | - | 123 371 | 1 958 |
| Ehemals selbstständig Tätige | 2 092 | 203 | 15 | 2 310 | 2 309 | - | 380 975 | 165 |
| Verbraucher | 9 984 | 24 | 184 | 10 192 | 10 637 | -4,2 | 417 479 | 41 |
| Nachlässe | 127 | 59 | x | 186 | 245 | -24,1 | 24 492 | 132 |
| Zusammen | 12 257 | 295 | 199 | 12 751 | 13 254 | -3,8 | 946 317 | 74 |

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Zahlenspiegel Niedersachsen

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2013 | | 2014 | | | 2015 | | | |
|---------------|---|---------|--------------|---------|---------|---------|----------|---------|---------|---------|----------|
| | | | Durchschnitt | | April | Mai | Juni | März | April | Mai | Juni |
| 124 11 | Bevölkerung am Monatsende^{1), 2)} | 1 000 | 7 790,6 | 7 826,7 | 7 797,8 | 7 801,6 | 7 813,2 | 7 836,9 | 7 841,8 | 7 846,8 | 7 860,5 |
| | Natürliche Bevölkerungsbewegungen | | | | | | | | | | |
| 126 11 | Eheschließungen | Anzahl | 3 117 | 3 233 | 2 924 | 4 261 | 4 258 | 1 806 | 2 642 | 5 214 | 4 307 |
| 126 12 | Lebendgeborene | Anzahl | 5 240 | 5 534 | 5 274 | 5 082 | 5 551 | 5 493 | 5 206 | 4 863 | 6 066 |
| 126 13 | Gestorbene (ohne Totgeborene) | Anzahl | 7 547 | 7 298 | 7 368 | 6 651 | 6 984 | 9 175 | 7 735 | 6 980 | 7 563 |
| 126 13 | darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene | Anzahl | 20 | 19 | 19 | 21 | 17 | 15 | 13 | 21 | 21 |
| | Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-) | Anzahl | - 2 308 | - 1 764 | - 2 094 | - 1 569 | - 1 433 | - 3 682 | - 2 529 | - 2 117 | - 1 497 |
| 127 11 | Wanderungen | | | | | | | | | | |
| | Zuzüge über die Landesgrenze | Anzahl | 19 384 | 21 847 | 18 850 | 19 166 | 28 137 | 23 683 | 22 091 | 18 517 | 31 237 |
| | darunter: aus dem Ausland | Anzahl | 9 243 | 11 598 | 9 517 | 10 795 | 18 866 | 13 091 | 12 088 | 11 378 | 21 909 |
| | Fortzüge über die Landesgrenze | Anzahl | 16 344 | 17 315 | 14 372 | 14 076 | 15 435 | 15 672 | 14 715 | 11 566 | 16 118 |
| | darunter: in das Ausland | Anzahl | 6 332 | 7 095 | 5 405 | 5 854 | 6 904 | 5 897 | 5 606 | 4 984 | 6 641 |
| | Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-) | Anzahl | + 3 040 | + 4 531 | + 4 478 | + 5 090 | + 12 702 | + 8 011 | + 7 376 | + 6 951 | + 15 119 |
| | innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾ | Anzahl | 23 909 | 24 821 | 22 475 | 21 255 | 22 795 | 26 037 | 24 294 | 19 328 | 25 358 |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2013 | 2014 | 2014 | | | 2014 / 2015 | | | |
|------|---------|---------|--------------|------|--------|--------|--------|-------------|--------|--------|--------|
| | | | Durchschnitt | | 31.03. | 30.06. | 30.09. | 31.12. | 31.03. | 30.06. | 30.09. |

Erwerbstätigkeit

| | | | | | | | | | | | |
|---------------|---|-------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 131 11 | Beschäftigte^{4), 5)} | | | | | | | | | | |
| | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁶⁾ | 1 000 | 2 667,0 | 2 722,3 | 2 701,7 | 2 722,3 | 2 773,8 | 2 743,4 | 2 762,0 | 2 783,7 | 2 842,4 |
| | Frauen | 1 000 | 1 204,3 | 1 234,4 | 1 227,8 | 1 234,4 | 1 258,2 | 1 253,2 | 1 263,8 | 1 270,4 | ... |
| | Ausländer/-innen | 1 000 | 143,1 | 159,3 | 150,7 | 159,3 | 166,0 | 159,3 | 170,7 | 179,6 | ... |
| | Teilzeitbeschäftigte ⁷⁾ | 1 000 | 697,5 | 726,8 | 715,8 | 726,8 | 738,4 | 741,5 | 756,8 | 770,8 | ... |
| | darunter: Frauen ⁷⁾ | 1 000 | 583,3 | 605,1 | 598,1 | 605,1 | 613,4 | 617,3 | 628,7 | 637,3 | ... |
| | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen⁸⁾ | | | | | | | | | | |
| | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 1 000 | 34,3 | 36,3 | 34,6 | 36,3 | 37,5 | 32,5 | 35,8 | 37,4 | 39,0 |
| | Produzierendes Gewerbe | 1 000 | 819,4 | 823,0 | 822,5 | 823,0 | 844,0 | 831,0 | 830,3 | 835,0 | 851,6 |
| | Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 1 000 | 599,6 | 609,0 | 603,9 | 609,0 | 622,2 | 615,5 | 623,3 | 629,4 | 643,1 |
| | Erbringung von Unternehmensdienstleistungen | 1 000 | 381,6 | 400,5 | 391,4 | 400,5 | 404,2 | 402,4 | 405,0 | 407,7 | 415,0 |
| | Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen | 1 000 | 351,9 | 361,6 | 359,6 | 361,6 | 366,0 | 364,9 | 364,6 | 366,4 | 372,3 |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | 2014 / 2015 | | | 2015 / 2016 | | | |
|---------------|---|---------|--------------|--------|-------------|----------|--------|-------------|----------|----------|--------|
| | | | Durchschnitt | | November | Dezember | Januar | Oktober | November | Dezember | Januar |
| 132 11 | Arbeitsmarkt⁹⁾ | | | | | | | | | | |
| | Arbeitslose | 1 000 | 267,6 | 256,4 | 251,6 | 256,2 | 277,7 | 243,2 | 242,5 | 247,8 | 268,1 |
| | darunter: Frauen | 1 000 | 124,6 | 118,2 | 118,7 | 119,1 | 125,7 | 113,9 | 112,8 | 113,8 | 119,8 |
| | Arbeitslosenquote¹⁰⁾ | | | | | | | | | | |
| | insgesamt | % | 6,5 | 6,1 | 6,1 | 6,2 | 6,7 | 5,8 | 5,8 | 5,9 | 6,4 |
| | Frauen | % | 6,5 | 6,1 | 6,2 | 6,2 | 6,5 | 5,8 | 5,8 | 5,8 | 6,1 |
| | Männer | % | 6,5 | 6,2 | 6,0 | 6,2 | 6,9 | 5,8 | 5,8 | 6,0 | 6,6 |
| | Ausländer/-innen | % | 16,7 | 17,2 | 16,3 | 16,6 | 17,9 | 17,0 | 17,4 | 17,8 | 19,2 |
| | Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren | % | 5,9 | 5,5 | 5,1 | 5,1 | 5,6 | 5,1 | 4,8 | 4,9 | 5,4 |
| | Kurzarbeiter/-innen | Anzahl | ... | ... | 5 415 | 14 106 | 19 840 | ... | ... | ... | ... |
| | Gemeldete Arbeitsstellen ¹¹⁾ | Anzahl | 48 325 | 55 325 | 50 303 | 48 785 | 47 682 | 58 564 | 58 614 | 57 341 | 56 091 |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2013 | 2014 | 2014 | | | 2015 | | | |
|------|---------|---------|--------------|------|------|--------|-----------|------|------|--------|-----------|
| | | | Durchschnitt | | Juli | August | September | Juni | Juli | August | September |

Soziales

| | | | | | | | | | | | |
|---------------|--|--------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 228 11 | Leistungsbezug nach SGB II⁴⁾ | | | | | | | | | | |
| | Personen in Bedarfsgemeinschaften | Anzahl | 581 929 | 578 543 | 580 314 | 578 354 | 573 249 | 582 183 | 581 405 | 579 722 | 575 713 |
| | darunter: Frauen | Anzahl | 297 909 | 296 181 | 297 454 | 296 887 | 294 205 | 297 408 | 297 247 | 296 615 | 294 367 |
| | davon | | | | | | | | | | |
| | erwerbsfähige Leistungsberechtigte | Anzahl | 414 304 | 410 689 | 412 514 | 410 406 | 405 816 | 412 269 | 411 679 | 409 782 | 406 343 |
| | nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte | Anzahl | 167 626 | 167 854 | 167 800 | 167 948 | 167 433 | 169 914 | 169 726 | 169 940 | 169 370 |
| | darunter: unter 15 Jahren | Anzahl | 160 191 | 160 439 | 160 339 | 160 446 | 160 033 | 163 619 | 163 532 | 163 760 | 163 249 |

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). - 5) Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Statistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Vergleichbare Methodenbericht im Internetangebot der BA. - 6) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 7) Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 8) Abgrenzung nach WZ 2008. - 9) Quelle: BA; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 10) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 11) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich der Meldungen von öffentlichen Stellen durch kooperierende Umternehmen im automatisierten Verfahren.

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2013 | 2014 | 2014 | | | 2015 | | | |
|------|---------|---------|--------------|------|-----------|---------|----------|--------|-----------|---------|----------|
| | | | Durchschnitt | | September | Oktober | November | August | September | Oktober | November |

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

| | | | | | | | | | | |
|--|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Wohngebäude (Neubau) | Anzahl | 1 170 | 1 159 | 1 160 | 1 326 | 939 | 1 384 | 1 043 | 1 494 | 1 265 |
| darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen | Anzahl | 1 070 | 1 053 | 1 047 | 1 206 | 866 | 1 272 | 944 | 1 356 | 1 170 |
| umbauter Raum | 1 000 m³ | 1 128 | 1 152 | 1 128 | 1 370 | 951 | 1 402 | 1 073 | 1 565 | 1 305 |
| Wohnfläche | 1 000 m² | 225 | 228 | 226 | 264 | 186 | 275 | 213 | 307 | 255 |
| veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 € | 271 884 | 284 534 | 279 514 | 344 034 | 244 177 | 362 317 | 282 257 | 398 008 | 335 127 |
| Nichtwohngebäude (Neubau) | Anzahl | 278 | 265 | 243 | 323 | 256 | 248 | 202 | 285 | 219 |
| umbauter Raum | 1 000 m³ | 1 731 | 1 687 | 1 259 | 1 740 | 2 186 | 1 590 | 1 102 | 1 974 | 1 666 |
| Nutzfläche | 1 000 m² | 248 | 234 | 187 | 261 | 293 | 263 | 160 | 250 | 232 |
| veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 € | 154 485 | 143 566 | 93 208 | 144 552 | 164 026 | 224 377 | 114 662 | 157 262 | 170 464 |
| Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾ | Anzahl | 2 103 | 2 191 | 2 183 | 2 599 | 1 731 | 2 653 | 2 029 | 2 917 | 2 341 |
| Wohnräume (einschließlich Küchen) | Anzahl | 10 024 | 10 380 | 10 185 | 11 817 | 8 205 | 12 295 | 9 510 | 13 379 | 10 920 |

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾

| | | | | | | | | | | |
|----------------------------------|-----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| darunter: | t | 161 812 | 163 027 | 169 399 | 176 038 | 137 682 | 155 170 | 168 965 | 173 578 | 167 337 |
| Rinder insgesamt | t | 14 092 | 14 411 | 15 498 | 15 971 | 15 609 | 11 939 | 14 143 | 14 712 | 16 200 |
| darunter: Kälber | t | 1 527 | 1 593 | 1 539 | 1 598 | 1 646 | 1 285 | 1 472 | 1 463 | 1 583 |
| Jungrinder | t | 17 | 19 | 33 | 21 | 16 | 15 | 21 | 21 | 22 |
| Schweine | t | 147 565 | 148 474 | 153 765 | 159 827 | 121 937 | 143 102 | 154 594 | 158 703 | 150 971 |
| 413 22 Geflügelfleisch | t | 68 882 | 75 107 | 76 524 | 78 437 | 73 811 | 73 519 | 78 158 | 81 540 | 77 202 |
| 413 23 Eierzeugung ³⁾ | 1 000 St. | 341 099 | 359 704 | 354 965 | 372 885 | 363 569 | 383 307 | 371 084 | 368 508 | 373 866 |

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾

| | | | | | | | | | | |
|--|---------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Betriebe | Anzahl | 1 866 | 1 881 | 1 884 | 1 880 | 1 882 | 1 903 | 1 905 | 1 904 | 1 916 |
| Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) | 1 000 | 464 | 473 | 480 | 478 | 478 | 483 | 486 | 485 | 485 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 58 960 | 60 142 | 62 250 | 64 548 | 61 153 | 52 580 | 64 448 | 64 183 | 64 646 |
| Entgelte | Mio. € | 1 829 | 1 917 | 1 771 | 1 825 | 2 288 | 1 858 | 1 847 | 1 891 | 2 380 |
| Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mio. € | 15 166 | 15 596 | 16 926 | 17 477 | 15 857 | 12 804 | 17 986 | 17 713 | 16 992 |
| darunter: Auslandsumsatz | Mio. € | 6 999 | 7 257 | 7 734 | 8 638 | 7 377 | 5 706 | 8 772 | 8 753 | 7 984 |

Energie- und Wasserversorgung

| | | | | | | | | | | |
|---|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 431 11 Betriebe ⁵⁾ | Anzahl | 203 | 203 | 201 | 201 | 201 | 206 | 206 | 207 | 207 |
| 431 11 Tätige Personen ⁵⁾ | Anzahl | 20 881 | 20 640 | 20 704 | 20 703 | 20 737 | 20 672 | 20 762 | 20 733 | 20 755 |
| 431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾ | 1 000 h | 2 612 | 2 580 | 2 598 | 2 749 | 2 570 | 2 234 | 2 666 | 2 636 | 2 731 |
| 431 11 Entgelte | Mio. € | 89,1 | 89,9 | 80,3 | 85,1 | 141,0 | 81,5 | 81,1 | 86,8 | 143,5 |
| 433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾ | Mio. kWh | 3 475,5 | 3 453,2 | 3 595,6 | 4 057,2 | 3 789,7 | 3 766,0 | 3 867,4 | 3 908,7 | 3 917,4 |

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾

| | | | | | | | | | | |
|--|---------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) | 1 000 | 81 | 82 | 85 | 82 | 82 | 84 | 84 | 84 | 82 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 8 024 | 8 399 | 9 814 | 9 581 | 8 749 | 8 346 | 9 751 | 9 565 | 9 201 |
| davon: | | | | | | | | | | |
| Wohnungsbau | 1 000 h | 3 415 | 3 652 | 4 228 | 4 131 | 3 723 | 3 546 | 4 227 | 4 144 | 4 013 |
| gewerblicher Bau | 1 000 h | 2 622 | 2 645 | 3 054 | 2 988 | 2 760 | 2 596 | 3 020 | 2 954 | 2 896 |
| öffentlicher und Straßenbau | 1 000 h | 1 987 | 2 102 | 2 532 | 2 462 | 2 266 | 2 204 | 2 504 | 2 467 | 2 292 |
| Entgelte | Mio. € | 199 | 210 | 220 | 220 | 247 | 234 | 225 | 226 | 263 |
| Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mio. € | 891 | 925 | 1 069 | 1 149 | 1 151 | 950 | 1 095 | 1 096 | 1 202 |
| davon: | | | | | | | | | | |
| Wohnungsbau | Mio. € | 312 | 333 | 380 | 393 | 391 | 354 | 392 | 383 | 434 |
| gewerblicher Bau | Mio. € | 327 | 337 | 389 | 396 | 402 | 338 | 410 | 403 | 437 |
| öffentlicher und Straßenbau | Mio. € | 253 | 255 | 300 | 361 | 358 | 258 | 294 | 309 | 332 |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2013 | 2014 | 2014 | | | 2014 / 2015 | | | |
|------|---------|---------|--------------|------|--------|--------|--------|-------------|--------|--------|--------|
| | | | Durchschnitt | | 31.03. | 30.06. | 30.09. | 31.12. | 01.03. | 30.06. | 30.09. |

441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾

| | | | | | | | | | | |
|--|---------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) | 1 000 | 35 | 36 | 35 | 36 | 37 | 36 | 36 | 36 | 37 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 11 045 | 11 373 | 10 925 | 11 297 | 11 707 | 11 563 | 11 244 | 11 411 | 11 725 |
| Entgelte | Mio. € | 254 | 270 | 252 | 268 | 269 | 290 | 266 | 284 | 285 |
| Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mio. € | 903 | 973 | 757 | 896 | 1 006 | 1 233 | 734 | 915 | 1 000 |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2013 | 2014 | 2014 | | | 2015 | | | |
|------|---------|---------|--------------|------|-----------|---------|----------|--------|-----------|---------|----------|
| | | | Durchschnitt | | September | Oktober | November | August | September | Oktober | November |

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)

| | | | | | | | | | | |
|---|----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Beschäftigte (Index) | 2010=100 | 105,2 | 106,0 | 106,9 | 106,6 | 106,8 | 108,2 | 108,2 | 108,0 | 108,0 |
| Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal | 2010=100 | 111,8 | 112,0 | 119,5 | 117,7 | 107,0 | 102,3 | 115,5 | 112,6 | 108,4 |
| Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real | 2010=100 | 102,1 | 103,7 | 110,7 | 110,2 | 100,8 | 95,5 | 108,5 | 106,2 | 102,5 |

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; nach Ergänzungsenerhebung hochgerechnete Ergebnisse. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.).

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2013 | 2014 | 2014 | | | 2015 | | | |
|---|---|----------|--------------|---------|-----------|---------|----------|---------|-----------|---------|----------|
| | | | Durchschnitt | | September | Oktober | November | August | September | Oktober | November |
| 452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen*) | | | | | | | | | | | |
| | Beschäftigte (Index) | 2010=100 | 101,3 | 102,8 | 103,8 | 103,5 | 103,9 | 104,9 | 104,9 | 105,1 | 105,5 |
| | Index der Umsätze ¹⁾ - nominal | 2010=100 | 103,5 | 105,1 | 102,8 | 109,0 | 107,2 | 102,5 | 105,1 | 113,0 | 110,0 |
| | Index der Umsätze ¹⁾ - real | 2010=100 | 98,5 | 99,5 | 97,0 | 102,9 | 101,7 | 96,9 | 98,9 | 106,0 | 103,4 |
| | Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz*) | | | | | | | | | | |
| | Beschäftigte (Index) | 2010=100 | 103,8 | 105,1 | 107,0 | 106,9 | 106,7 | 107,2 | 107,8 | 107,8 | 107,7 |
| | Index der Umsätze ¹⁾ - nominal | 2010=100 | 104,4 | 106,3 | 105,6 | 118,8 | 109,9 | 99,8 | 115,1 | 124,4 | 122,0 |
| | Index der Umsätze ¹⁾ - real | 2010=100 | 101,6 | 103,3 | 102,3 | 115,5 | 106,2 | 96,3 | 111,0 | 119,7 | 117,3 |
| 452 13 Gastgewerbe*) | | | | | | | | | | | |
| | Beschäftigte (Index) | 2010=100 | 101,5 | 107,3 | 110,4 | 109,5 | 107,0 | 116,7 | 111,6 | 110,3 | 108,2 |
| | Index der Umsätze ¹⁾ - nominal | 2010=100 | 103,9 | 110,9 | 127,0 | 120,3 | 101,5 | 136,2 | 124,2 | 121,6 | 107,0 |
| | Index der Umsätze ¹⁾ - real | 2010=100 | 98,1 | 102,4 | 116,3 | 110,0 | 93,0 | 122,9 | 111,0 | 108,6 | 95,8 |
| 454 12 Tourismus²⁾ | | | | | | | | | | | |
| | Gästekünfte | 1 000 | 1 066,9 | 2 012,3 | 1 364,6 | 1 282,2 | 875,7 | 1 486,3 | 1 350,1 | 1 258,2 | ... |
| | darunter: von Auslandsgästen | 1 000 | 116,6 | 118,1 | 145,8 | 123,5 | 94,9 | 161,6 | 129,5 | 114,1 | ... |
| | Gästeübernachtungen | 1 000 | 3 325,1 | 3 368,7 | 4 230,3 | 3 892,3 | 2 332,3 | 5 483,7 | 4 117,8 | 3 907,8 | ... |
| | darunter: von Auslandsgästen | 1 000 | 296,4 | 547,2 | 343,4 | 305,3 | 219,7 | 443,7 | 305,3 | 282,6 | ... |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2013 | 2014 | 2014 | | | 2015 | | | |
|---|---|---------|--------------|---------|-----------|---------|----------|---------|-----------|---------|----------|
| | | | Durchschnitt | | September | Oktober | November | August | September | Oktober | November |
| Verkehr | | | | | | | | | | | |
| 462 41 Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | | |
| | Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾ | Anzahl | 3 159 | 3 275 | 3 334 | 3 766 | 3 070 | 3 289 | 3 486 | ... | ... |
| | darunter: Unfälle mit Personenschaden | Anzahl | 2 587 | 2 740 | 2 832 | 3 190 | 2 558 | 2 807 | 2 928 | ... | ... |
| | getötete Personen | Anzahl | 34 | 37 | 40 | 42 | 34 | 44 | 29 | ... | ... |
| | verletzte Personen | Anzahl | 3 349 | 3 568 | 3 695 | 4 051 | 3 321 | 3 745 | 3 794 | ... | ... |
| 462 51 Kraftfahrzeuge⁴⁾ | | | | | | | | | | | |
| | Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge | Anzahl | 30 775 | 33 249 | 34 928 | 40 342 | 34 889 | 27 386 | 35 344 | 38 542 | 35 229 |
| | darunter: | | | | | | | | | | |
| | Personenkraftwagen ⁵⁾ | Anzahl | 26 972 | 29 152 | 30 914 | 36 209 | 31 686 | 23 856 | 31 423 | 34 623 | 31 354 |
| | Lastkraftwagen | Anzahl | 1 827 | 1 968 | 1 803 | 2 331 | 2 057 | 1 517 | 1 981 | 2 211 | 2 558 |
| 463 21 Binnenschiffahrt | | | | | | | | | | | |
| | Güterempfang | 1 000 t | 1 124,1 | 1 143,0 | 1 186,4 | 1 240,5 | 1 215,0 | 1 045,8 | 1 094,9 | 1 175,8 | ... |
| | Güterversand | 1 000 t | 926,5 | 955,2 | 976,4 | 950,3 | 1 031,1 | 974,4 | 972,4 | 1 029,7 | ... |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2013 | 2014 | 2014 | | | 2015 | | | |
|--|--|---------|--------------|---------|-----------|---------|----------|---------|-----------|---------|----------|
| | | | Durchschnitt | | September | Oktober | November | August | September | Oktober | November |
| Außenhandel | | | | | | | | | | | |
| 512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁶⁾ | | Mio. € | 6 450,8 | 6 465,3 | 7 302,3 | 6 763,6 | 6 420,9 | 5 171,8 | 7 975,7 | 7 453,1 | 7 172,0 |
| | darunter: Güter der Ernährungswirtschaft | Mio. € | 868,1 | 877,1 | 890,8 | 920,6 | 856,3 | 802,3 | 862,1 | 871,2 | 879,9 |
| | Güter der gewerblichen Wirtschaft | Mio. € | 5 491,5 | 5 490,8 | 6 297,8 | 5 735,5 | 5 437,2 | 4 192,8 | 6 837,2 | 6 275,2 | 5 995,2 |
| | darvon: Rohstoffe | Mio. € | 57,6 | 55,5 | 51,0 | 52,0 | 49,9 | 38,1 | 47,4 | 48,0 | 48,9 |
| | Halbwaren | Mio. € | 282,5 | 278,5 | 349,7 | 286,2 | 281,7 | 216,3 | 233,8 | 230,0 | 215,8 |
| | Fertigwaren | Mio. € | 5 151,5 | 5 156,7 | 5 897,0 | 5 397,3 | 5 105,6 | 3 938,4 | 6 556,0 | 5 997,2 | 5 730,6 |
| | davon: Vorerzeugnisse | Mio. € | 799,8 | 815,0 | 848,0 | 863,7 | 772,0 | 812,4 | 870,8 | 877,6 | 813,6 |
| | Enderzeugnisse | Mio. € | 4 351,7 | 4 341,7 | 5 048,9 | 4 533,5 | 4 333,6 | 3 126,0 | 5 685,3 | 5 119,5 | 4 917,0 |
| | davon nach: Europa | Mio. € | 4 631,4 | 4 724,2 | 4 797,6 | 4 989,4 | 4 831,3 | 3 739,0 | 5 456,5 | 5 595,1 | 5 435,8 |
| | darunter: in den 28 EU-Ländern | Mio. € | 3 954,6 | 4 123,7 | 4 164,7 | 4 355,2 | 4 250,4 | 3 282,6 | 4 818,5 | 4 953,4 | 4 799,8 |
| | Afrika | Mio. € | 153,5 | 157,8 | 153,3 | 156,4 | 168,6 | 123,1 | 153,6 | 167,0 | 129,4 |
| | Amerika | Mio. € | 762,5 | 630,4 | 1 310,1 | 598,2 | 509,1 | 597,8 | 1 442,3 | 750,1 | 663,0 |
| | Asien | Mio. € | 817,1 | 875,6 | 946,8 | 937,4 | 833,9 | 657,4 | 829,5 | 847,5 | 868,8 |
| | Australien und übrige Gebiete | Mio. € | 81,8 | 74,4 | 90,5 | 77,6 | 75,3 | 53,0 | 91,6 | 91,0 | 73,6 |
| 512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁵⁾ | | Mio. € | 6 534,1 | 6 406,9 | 6 355,5 | 6 818,3 | 6 712,0 | 6 347,0 | 7 077,7 | 6 882,1 | 6 856,9 |
| | Einfuhr | Mio. € | 6 534,1 | 6 406,9 | 6 355,5 | 6 818,3 | 6 712,0 | 6 347,0 | 7 077,7 | 6 882,1 | 6 856,9 |
| | darunter: Güter der Ernährungswirtschaft | Mio. € | 699,7 | 693,8 | 703,1 | 717,9 | 691,5 | 625,8 | 661,3 | 652,8 | 665,8 |
| | Güter der gewerblichen Wirtschaft | Mio. € | 5 629,0 | 5 493,9 | 5 401,9 | 5 867,0 | 5 755,0 | 5 383,7 | 5 955,8 | 5 711,6 | 5 678,8 |
| | darvon: Rohstoffe | Mio. € | 1 307,4 | 1 182,0 | 916,6 | 1 121,2 | 1 497,3 | 1 359,9 | 1 214,6 | 1 173,5 | 1 172,6 |
| | Halbwaren | Mio. € | 581,6 | 466,6 | 512,9 | 496,2 | 506,0 | 506,4 | 483,9 | 396,2 | 434,3 |
| | Fertigwaren | Mio. € | 3 740,0 | 3 845,3 | 3 972,4 | 4 249,7 | 3 751,7 | 3 517,4 | 4 257,3 | 4 142,0 | 4 072,0 |
| | davon: Vorerzeugnisse | Mio. € | 643,6 | 650,8 | 641,6 | 627,0 | 560,4 | 567,8 | 674,3 | 610,9 | 628,7 |
| | Enderzeugnisse | Mio. € | 3 096,3 | 3 194,5 | 3 330,8 | 3 622,7 | 3 191,3 | 2 949,6 | 3 583,0 | 3 531,1 | 3 443,3 |
| | davon: Europa | Mio. € | 4 986,7 | 4 870,3 | 4 784,7 | 5 073,3 | 5 202,9 | 4 681,7 | 5 289,7 | 5 233,6 | 5 260,6 |
| | darunter: aus den 28 EU-Ländern | Mio. € | 3 844,3 | 3 798,6 | 3 990,8 | 4 106,5 | 3 951,2 | 3 502,1 | 4 107,1 | 4 065,3 | 4 053,0 |
| | Afrika | Mio. € | 140,8 | 143,0 | 115,6 | 175,2 | 218,7 | 127,5 | 174,2 | 160,7 | 181,6 |
| | Amerika | Mio. € | 557,7 | 518,0 | 525,2 | 568,0 | 493,0 | 495,0 | 525,9 | 516,8 | 508,6 |
| | Asien | Mio. € | 824,8 | 850,0 | 874,2 | 976,1 | 777,9 | 1 015,4 | 1 064,8 | 961,0 | 889,3 |
| | Australien und übrige Gebiete | Mio. € | 24,1 | 25,6 | 55,8 | 25,8 | 19,5 | 27,4 | 22,9 | 10,0 | 16,6 |

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 4) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 5) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 6) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - *) Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2013 | 2014 | 2014 | | | 2015 | | | |
|---------------|--|---------|--------------|---------|-----------|---------|----------|---------|-----------|---------|----------|
| | | | Durchschnitt | | September | Oktober | November | August | September | Oktober | November |
| 523 11 | Gewerbeanzeigen¹⁾ | | | | | | | | | | |
| | Gewerbebeanmeldungen | Anzahl | 5 294 | 5 138 | 5 289 | 5 267 | 4 452 | 4 442 | 5 112 | 4 904 | 4 555 |
| | Gewerbeabmeldungen | Anzahl | 4 861 | 4 795 | 4 328 | 4 590 | 4 447 | 4 062 | 4 418 | 4 492 | 4 469 |
| 524 11 | Insolvenzen | | | | | | | | | | |
| | Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt | Anzahl | 1 489 | 1 389 | 1 316 | 1 583 | 1 374 | 1 158 | 1 273 | 1 351 | 1 287 |
| | davon: | | | | | | | | | | |
| | Unternehmen einschl. Kleingewerbe | Anzahl | 186 | 182 | 166 | 185 | 150 | 128 | 158 | 135 | 156 |
| | Verbraucher | Anzahl | 1 061 | 968 | 891 | 1 131 | 995 | 825 | 873 | 984 | 882 |
| | ehemals selbstständig Tätige | Anzahl | 219 | 210 | 229 | 234 | 205 | 187 | 224 | 209 | 225 |
| | sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe | Anzahl | 24 | 29 | 30 | 33 | 24 | 18 | 18 | 23 | 24 |
| | Voraussichtliche Forderungen | 1 000 € | 235 837 | 261 272 | 170 988 | 313 544 | 206 364 | 164 018 | 203 329 | 219 527 | 212 931 |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2013 | 2014 | 2014 | | | 2014 / 2015 | | | |
|------|---------|---------|--------------|------|------|------|-----------|-------------|------|------|-----------|
| | | | Durchschnitt | | März | Juni | September | Dezember | März | Juni | September |

Handwerk³⁾

| | | | | | | | | | | | |
|--------|------------------------------------|--------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|
| 532 11 | Beschäftigte (Index) ⁴⁾ | 2009 = 100 ⁵⁾ | 101,1 | 101,0 | 100,1 | 100,4 | 102,7 | 100,5 | 99,5 | 99,7 | 102,0 |
| | Umsatz (Index) ⁶⁾ | 2009 = 100 ⁷⁾ | 107,1 | 109,5 | 92,8 | 108,3 | 113,3 | 123,6 | 94,2 | 109,1 | 113,9 |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | 2014 / 2015 | | | 2015 / 2016 | | | |
|------|---------|---------|--------------|------|-------------|----------|--------|-------------|----------|----------|--------|
| | | | Durchschnitt | | November | Dezember | Januar | Oktober | November | Dezember | Januar |

Preise

| | | | | | | | | | | | |
|--------|-----------------------|----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 611 11 | Verbraucherpreisindex | 2010=100 | 106,5 | 106,6 | 106,5 | 106,4 | 105,3 | 106,6 | 106,7 | 106,6 | 105,7 |
| | Nettokalbmieten | 2010=100 | 105,4 | 107,0 | 106,0 | 106,3 | 106,5 | 107,4 | 107,5 | 107,5 | 107,6 |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2013 | 2014 | 2014 | | | 2015 | | | |
|--------|--|------------|--------------|-------|-------|--------|----------|---------|-------|--------|----------|
| | | | Durchschnitt | | Mai | August | November | Februar | Mai | August | November |
| 612 61 | Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾ | 2010 = 100 | 109,4 | 111,6 | 111,2 | 112,0 | 112,2 | 112,8 | 113,2 | 113,4 | 113,7 |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2013 | 2014 | 2014 | | | 2014 / 2015 | | | |
|------|---------|---------|--------------|------|------|------|-----------|-------------|------|------|-----------|
| | | | Durchschnitt | | März | Juni | September | Dezember | März | Juni | September |

Verdienste⁹⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste¹⁰⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer¹¹⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

| | | | | | | | | | | |
|---|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| männlich | € | 3 585 | 3 652 | 3 297 | 3 351 | 3 380 | 3 408 | 3 370 | 3 435 | 3 441 |
| weiblich | € | 3 758 | 3 855 | 3 461 | 3 525 | 3 552 | 3 584 | 3 530 | 3 610 | 3 616 |
| Leistungsgruppe 1 ¹²⁾ | € | 3 114 | 3 130 | 2 878 | 2 901 | 2 938 | 2 956 | 2 954 | 2 984 | 2 994 |
| Leistungsgruppe 2 ¹²⁾ | € | 6 638 | 6 719 | 5 935 | 6 025 | 6 036 | 6 073 | 6 062 | 6 169 | 6 192 |
| Leistungsgruppe 3 ¹²⁾ | € | 4 306 | 4 406 | 3 960 | 4 008 | 4 065 | 4 086 | 4 061 | 4 132 | 4 149 |
| Leistungsgruppe 4 ¹²⁾ | € | 3 116 | 3 169 | 2 874 | 2 935 | 2 966 | 2 989 | 2 975 | 3 038 | 3 045 |
| Leistungsgruppe 5 ¹²⁾ | € | 2 580 | 2 595 | 2 345 | 2 427 | 2 443 | 2 477 | 2 406 | 2 490 | 2 483 |
| Produzierendes Gewerbe | € | 2 112 | 1 983 | 1 873 | 1 905 | 1 896 | 1 915 | 1 898 | 1 964 | 1 962 |
| Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden | € | 3 886 | 4 031 | 3 540 | 3 621 | 3 645 | 3 680 | 3 612 | 3 718 | 3 729 |
| Verarbeitendes Gewerbe | € | 5 286 | 5 326 | 4 599 | 4 715 | 4 676 | 4 652 | 4 594 | 4 603 | 4 601 |
| Energieversorgung | € | 4 038 | 4 224 | 3 695 | 3 758 | 3 768 | 3 819 | 3 774 | 3 850 | 3 853 |
| Wasserversorgung ¹³⁾ | € | 5 789 | 5 334 | 4 523 | 4 713 | 4 701 | 4 676 | 4 829 | 5 066 | 4 973 |
| Baugewerbe | € | 3 291 | 3 380 | 3 032 | 3 136 | 3 123 | 3 158 | 3 197 | 3 237 | 3 226 |
| Dienstleistungsbereich | € | 2 998 | 3 128 | 2 797 | 2 959 | 3 050 | 3 043 | 2 865 | 3 079 | 3 149 |
| Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz. | € | 3 394 | 3 418 | 3 150 | 3 183 | 3 216 | 3 239 | 3 216 | 3 255 | 3 258 |
| Verkehr und Lagerei | € | 3 086 | 3 057 | 2 790 | 2 846 | 2 834 | 2 865 | 2 874 | 2 893 | 2 897 |
| Gastgewerbe | € | 2 847 | 2 780 | 2 627 | 2 646 | 2 646 | 2 620 | 2 635 | 2 671 | 2 693 |
| Information und Kommunikation | € | 1 984 | 2 379 | 2 263 | 2 265 | 2 304 | 2 318 | 2 055 | 2 086 | 2 096 |
| Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen | € | 4 422 | 4 728 | 4 226 | 4 288 | 4 281 | 4 306 | 4 378 | 4 381 | 4 387 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | € | 4 949 | 5 020 | 4 168 | 4 207 | 4 212 | 4 269 | 4 258 | 4 269 | 4 304 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | € | 3 966 | 4 079 | 3 859 | 3 823 | 3 725 | 3 754 | 3 690 | 3 714 | 3 716 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | € | 3 936 | 4 114 | 3 656 | 3 687 | 3 711 | 3 755 | 3 851 | 3 909 | 3 904 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | € | 2 279 | 2 250 | 2 085 | 2 152 | 2 177 | 2 180 | 2 120 | 2 172 | 2 154 |
| Erziehung und Unterricht | € | 3 380 | 3 471 | 3 288 | 3 299 | 3 411 | 3 437 | 3 401 | 3 451 | 3 467 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | € | 4 153 | 4 174 | 4 037 | 4 065 | 4 146 | 4 130 | 4 060 | 4 128 | 4 168 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | € | 3 630 | 3 480 | 3 220 | 3 275 | 3 309 | 3 319 | 3 246 | 3 338 | 3 341 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | € | 4 375 | 4 118 | 3 832 | 3 665 | 3 600 | 3 803 | 4 141 | 4 060 | 4 032 |
| | € | 3 319 | 3 272 | 3 073 | 3 088 | 3 121 | 3 126 | 3 155 | 3 201 | 3 212 |

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2012 die Vergleichbarkeit der Daten mit dem früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt.

10) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 11) Einschließlich Beamte. - 12) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 13) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 2/2013 Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (2 A3-Karten, Verwaltungseinheiten)
- Heft 3/2013 Veränderung der Tourismusintensität in den niedersächsischen Reisegebieten im Vergleich der Jahre 2000 und 2011 (A3-Karte, Reisegebiete)
Reisegebiete Niedersachsen - ab 1.2.2010, Gebietsstand: 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 5/2013 Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren am 1. März 2012 (A3-Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2013 Durchschnittsalter am 31.12.2011 und 31.12.1990 in Niedersachsen (2 A4-Karten, Kreisebene)
Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1990 und Veränderung in den Jahren bis 2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 8/2013 Anteile der im Kernhaushalt verbuchten Schulden, Stand 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 9/2013 Der kommunale Finanzausgleich 2013 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
- Heft 11/2013 Empfängerinnen und Empfänger von Grundleistungen im Alter am 31.12.2012 und die Veränderung der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger 2012 gegenüber 2008 (2 A4-Karten, Kreisebene)
- Heft 12/2013 Wohngebäude mit Baujahr vor 1950 und 2000 und später am 9. Mai 2011 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Anzahl einwohnerrelevanter Sonderanschriften am 9. Mai 2011 in Niedersachsen (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Anzahl der Einpersonenhaushalte in Niedersachsen 2012 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2014 Zensus 2011: Prozentuale Abweichungen der neuen Einwohnerzahlen von den bisherigen Einwohnerzahlen am 21.12.2011 nach Kreisen (A4-Karte) Zensus 2011: Bevölkerung unter 18 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)
Zensus 2011: Bevölkerung ab 65 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2014 Zensus 2011: Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (A4-Karte)
Zensus 2011: Leerstandsquote niedersächsischer Verwaltungseinheiten am 9. Mai 2011 (A4-Karte)
- Heft 4/2014 Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 (A4-Karte, Europa)
Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 in Niedersachsen (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2014 Steuereinzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den kreisfreien Städten und Landkreisbereichen 2013 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2014 Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 31.12.2010 zu 31.12.2005 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Übernachtungen in Europa 2012 (A4-Karte, Europa)
- Heft 8/2014 Der kommunale Finanzausgleich 2014 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Bevölkerung am 9. Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit (A3-Karte, Gemeindeebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

| | |
|--------------|--|
| Heft 10/2014 | Beschäftigtendichte und Umsätze nach Art der Bauten im Juni 2013 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens (A4-Karte) |
| Heft 11/2014 | Güterumschlag und Personenverkehr in ausgewählten Seehäfen 2013 |
| Heft 12/2014 | Verfügbares Einkommen pro Einwohner 2012 (A3 Karte, Kreisebene) |
| Heft 1/2015 | Menschen mit Zuwanderungsgeschichte 2012 (A4-Karte, Kreisebene) Sozialversicherungspflichtige Ausländerinnen und Ausländer mit hoher Qualifikation (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 3/2015 | Abweichung der Rapsertträge 2014 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2008 bis 2013) (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 4/2015 | Neugründungen von Einzelunternehmen 2014 - Anteil der Frauen an den Gründungspersonen (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 5/2015 | Der kommunale Finanzausgleich 2015 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten) Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2014 Finanzierungssaldo der kreisfreien Städte und Landkreisbereiche 2014 |
| Heft 6/2015 | Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2014 in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene) Handwerksbesatz und tätige Personen 2012 nach Gewerbegruppen (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 8/2015 | Anteil des als ökologische Vorrangfläche vorgesehenen Ackerlandes am gesamten Ackerland und Aufteilung nach Art im Jahr 2015 (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 9/2015 | Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege in Niedersachsen am 1. März 2014 (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 10/2015 | Ausgeschöpftes Einbürgerungspotential der kreisfreien Städte und Landkreise (A4-Karte, Kreisebene) Anteil der ausländischen Staatsangehörigen an der Bevölkerung Niedersachsens 2014 (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 12/2015 | Bevölkerungsveränderungen in Niedersachsen vom 31.12.2013 bis 31.12.2014 (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 2/2016 | Beteiligte und Verunglückte bei Seniorenunfällen (65 Jahre und älter) 2010 und 2014 je 10 000 Seniorinnen und Senioren (2 Karten, Kreisebene) |

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im Januar 2016

| Sachgebiet/Kennziffer | Titel | Regionale Gliederung ¹⁾ |
|--|---|------------------------------------|
| Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe | | |
| <u>E I 1</u> | | |
| <u>E I 2</u> – m 11 / 2015 | Verarbeitendes Gewerbe | K |
| <u>E I 3</u> | sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden November 2015 | |
| E I 6.1 – j / 2014 | Investitionen 2014 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | K |
| Baugewerbe | | |
| <u>E II 1</u> | Baugewerbe im November 2015 | K |
| E III 1 – m 11 / 2015 | Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe | |
| Bautätigkeit | | |
| F II 1 bis F II 4 – j / 2014 | Bautätigkeit 2014 | K |
| Schulden und Personal | | |
| L III 1 – j / 2014 | Schulden des Landes, der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise sowie der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen am 31. Dezember 2014 | G |

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

| Titel | reg. Gliederung | Monatsheft, Seite |
|---|-----------------|-------------------|
| Bevölkerungsveränderung im 2. Vj. 2015 | K, gr. St. | 1/2016, S. 31 |
| Bevölkerungsstand im Juni 2015 | K, gr. St. | 1/2016, S. 30 |
| Einbürgerungen 2011 und 2012 | L | 8/2013, S. 426 |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2015 | K, gr. St. | 1/2016, S. 37 |
| Arbeitslose im Dezember 2015 | K | 1/2016, S. 35 |
| Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten | K | 8/2011, S. 471 |
| Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2015 | K, gr. St. | 2/2016, S. 90 |
| Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2014 | K, gr. St. | 6/2015, S. 332 |
| Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2014 | K, gr. St. | 6/2015, S. 334 |
| Gewerbeanzeigen Januar bis November 2015 | L | 2/2016, S. 97 |
| Beschäftigte und Umsatz in Handwerks- unternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 1. Quartal 2015 | L | 11/2015, S. 650 |
| Staatliche Kassenergebnisse 2013 und 2014 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen | L | 6/2015, S. 354 |
| Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2015 | L | 4/2015, S. 209 |
| Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2013 | L | 6/2015, S. 355 |